



Pressespiegel

Burgenland, 2022 (Corona/COVID)

- **Aktivitäten**
- **Medienberichte (TV, Radio, Print)**
- **Gemeindenachrichten**
- **Facebook**

Zusammengefasst von Astrid Rainer

ORF 2

ORF TV Österreich, THEMA Magazin (Sabina Riedl), Ausstrahlung Jänner 2022
in Eisenstadt und Unterfrauenhaid und im Waldviertel



17.02.2022 @ORF THEMA

Menschlichkeit gewinnt gegen Corona

Gestalterin Sabina Riedl

ORF „Burgenland heute“



17.02.2022 @ORF BURGENLAND

NachbarschaftsHILFE PLUS Unterfrauenhaid

Helfen mit Herz, 1.4.2022

Neutal



01.04.2022 @ORF

"Helfen mit Herz" Neutal

Burgenland-News
Magazin
Landesstudio
Volksgruppen
Ganz Österreich

„HELFEN MIT HERZ“

Drei Generationen helfen

In der Familie von Sabine Draxler liegt die Hilfsbereitschaft in den Genen: Nicht nur sie selbst, sondern auch ihre Tochter und Mutter engagieren sich ehrenamtlich bei der Nachbarschaftshilfe Plus in Neutal.

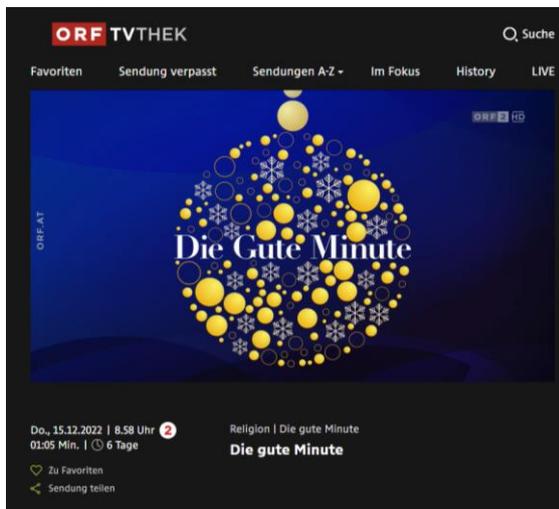
19. April 2022, 16.00 Uhr Teilen

Sabine Draxler arbeitet als Büroangestellte in Neutal. Ihre beiden Kinder sind erwachsen. Ihr Sohn braucht aber immer wieder ihre Hilfe, weil er besondere Bedürfnisse hat. Für die Nachbarschaftshilfe Plus nimmt sich die 55-Jährige seit zwei Jahren regelmäßig Zeit. Sie erledigt vor allem Fahrtendienste in die Apotheke, zum Arzt oder zum Einkaufen. „Es ist einfach ein Traum. Du erfährst so viele Neuigkeiten und wenn du dann aussteigst und du bekommst ein Lächeln oder eine Umarmung – das ist ein Hammer“, so Sabine Draxler.

ORF Fernsehen „Die gute Minute“ 15.12.2022

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – Eisenstadt

<https://tvthek.orf.at/profile/Die-gute-Minute/13894584/Die-gute-Minute/14160718>



BURGENLANDWEITE PRINTMEDIEN

6



Foto: AMS/Hollender

Fahrdienste zur Covid-Impfung

In 20 burgenländischen Gemeinden gibt es das Projekt NachbarschaftshilfePLUS – auch in Neutal. Dort bringen ehrenamtliche Helfer wie Edith Adamek ältere Personen auch zur Covid-Impfung.



Foto: NachbarschaftshilfePLUS

Viel Arbeit für die Raaber Bahn

Binnen zehn Tagen hat das burgenländisch-ungarische Eisenbahnunternehmen Schienen getauscht, Brücken in Stand gesetzt und fünf Kilometer lange neue Oberleitungen gespannt.

Spendenfonds hilft

Land hat unter dem Motto „Kein Kinderzi...

☛ Mutter, Tochter und Enkeltochter sind

bei Initiative Nachbarschaftshilfe Plus aktiv ☛ Ehrenamtliche für Rudersdorf gesucht

Drei Frauen mit

dem besonderen „Helfer-Gen“

Nachbarschaftshilfe Plus wird derzeit in 20 Gemeinden angeboten. Ziel ist es, durch gegenseitige Hilfe vorwiegend älteren Menschen ein eigenständiges Leben mit hoher Lebensqualität und sozialer Teilhabe im eigenen Zuhause zu ermöglichen. In Neutal sind gleich drei Generationen einer Familie ehrenamtlich tätig.

Im Bezirk Oberpullendorf steht soziales Engagement offenbar hoch im Kurs. Von den 20 Gemeinden, die die Nachbarschaftshilfe anbieten, liegt gleich die Hälfte dort. Besonders hervorzuheben sind dabei Gertrude Kröpfl und Sabine und Christina Draxler aus Neutal. Die drei sind Mutter, Tochter und Enkel – und alle drei sind ehrenamtlich bei dem Sozialprojekt tätig.

Die Älteste im Bunde, Mutter Gertrude Kröpfl, ist die, die Besuchsdienste übernimmt. „Niemand sollte einsam sein. Wenn ich ein bisschen was Gutes tun

kann, freut mich das“, meint die Pensionistin. Ihre Tochter Sabine Draxler hilft im Rahmen von Fahrdiensten zum Einkauf. Ihr Beweggrund: „Ich hab ein Auto, und gerade für Ältere ist eine Unterstützung wirklich hilfreich.“ Ihre Tochter Christina begleitet Senioren beim Einkaufen. „Ich helfe gern, die Älteren sind sehr dankbar“, meint sie einfach nur.

Neue Mitgliedsgemeinden auf der Suche nach Helfern
Pinkafeld und Rudersdorf werden demnächst die Nachbarschaftshilfe ebenfalls anbieten. In Pinkafeld



Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

gab es bereits eine Info-Veranstaltung. In Rudersdorf findet diese am 22. Februar um 17 Uhr und am 24. Februar um 18 Uhr im Kulturssaal statt.

Die Nachbarschaftshilfe ist für Bürger gratis. Die Kosten übernehmen die Gemeinden, das Land beteiligt sich mit einer Co-Finanzierung.

☛ In Pinkafeld fand bereits eine Infoveranstaltung statt. Gertrude Kröpfl (Mitte) und Sabine (links) und Christina Draxler aus Neutal helfen gerne mit. ☛
Charlotte Titz





Menschen

Seite 11 | Sonntag, 17. April 2022 | KURIER.at



Goldenes Ehrenzeichen
Computer-Pionier
Breitenbrunn
Ehrenzeichen d.
LMS

Bankerl sind zum Sitzen da

Südburgenland. In Wolfau wurde das Bankerlsitzen wiederbelebt

VON MICHAEL PEKOVICS

Eine alte Tradition wieder ins Leben rufen – das ist eines der Ziele des Sozialprojekts „Nachbarschaftshilfe Plus“ in der Gemeinde Wolfau. Unlängst wurde das Bankerlsitzen wiederbelebt. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte Sabine Uitz ein Dutzend fröhliche Gäste, die sich über die Möglichkeit, miteinander im Freien zu plaudern, sehr freuten.

Renate Musser, die sich ehrenamtlich im Projekt engagiert, trug selbst geschriebene Geschichten vor und trug so zur Unterhaltung bei. Weitere Treffen sind bereits geplant, dann wird auch vielleicht das eine oder andere Lied geträllert.

Das soziale Angebot von Nachbarschaftshilfe Plus besteht aus Fahr- und Begleitdiensten, Einkaufs-



Ein gemütlicher Tratsch in der Sonne am Bankerl – in Wolfau wurde das kürzlich gemacht



Das nächste „Bankerlsitzen“ ist bereits in Planung

und Medikamentenservice, Spaziergängen in netter Begleitung oder Besuchsdiensten zum Plaudern.

Alle Dienste sind für die Bevölkerung aus Wolfau gratis, die Kosten trägt die Gemeinde, das Land stellt außerdem eine Co-Finanzierung zur Verfügung. Da-

mit möchte man besonders den Älteren ein eigenständiges Leben in der vertrauten Umgebung ermöglichen und berufstätige Angehörige entlasten. Aktuell wird das Projekt in 20 Gemeinden (davon zwei Städte) im Burgenland umgesetzt.

Nachbarschaftshilfe Plus nimmt neue Gemeinden auf

Südburgenland. Vor Kurzem fand im Rathaus Pinkafeld das Steuergruppentreffen und die Generalversammlung des Projektes Nachbarschaftshilfe Plus statt. Ziel ist es, die Lebensqualität der älteren Bevölkerung durch gegenseitige Hilfe zu fördern und damit ein längeres Verbleiben im vertrauten Zuhause zu ermöglichen. Es werden Fahrdienste angeboten, aber auch nur Besuche oder Spaziergänge. In 20 Gemeinden gibt es das kos-



Die Gemeindevetreter kamen in Pinkafeld zur Generalversammlung zusammen

tenlose Angebot bereits. Vertreter der Gemeinden Mischendorf, Loipersdorf-Kitzladen, Wolfau und Markt Allhau; kamen zusammen, sie sind schon seit

2019 bei dem Sozialprojekt. Rudersdorf und Pinkafeld sind heuer neu eingestiegen. 2021 wurden im Burgenland 11.300-mal Hilfe koordiniert.



Französisches Drei-Gänge-Menü im WM-Achtelfinale
Durch zwei Tore von Mbappé (oben) und eines von Giroud gewann Frankreich 3:1 gegen Polen SPORT 12

DIGITALER MARKT-BERICHT
ORAG
Kfz | Immobilien | Seit 1871 oerag.at

KURIER

UNABHÄNGIGER JOURNALISMUS FÜR ÖSTERREICH

Montag
5. Dezember 2022
Nr. 335 / 2 €

KURIER.at

Burgenland K



Ehrenamt: Ist doch Ehrensache
Sozial. Als eine von 3,5 Millionen Österreichern engagiert sich die Burgenländerin Berta Schrenk in der Freiwilligenarbeit.
SEITE 14

++ Achtelfinale: Frankreich - Polen 3:1 ++ England - Senegal 2:0 ++ Montag: Japan - Kroatien (16.00) ++ Brasilien - Südkorea (20.00) ++



Ein echter Wiener ist nicht mehr

KARL MERKATZ 1930-2022

K Burgenland

Seite 14/15 | Montag, 5. Dezember 2022 | KURIER.at/Chronik

Immer gut informiert
Tagesaktuelle Nachrichten und
viele mehr gibt es laufend
auf KURIER.at/burgenland

Die Freude an der unbezahlten Arbeit

Tag des Ehrenamtes. Mehr als 3,5 Millionen Österreicher leisten Freiwilligenarbeit. Susanne Meitz engagierte sich in mehreren Ländern. Berta Schrenk, Daniel Benzczak und Sarah Gebhardt sind im Burgenland im Einsatz

VON JOHANNA KREID

Den Job kündigen, die Wohnung umsvermieten und auf einem anderen Kontinent ein neues Leben leben – zumindest für ein paar Monate. Susanne Meitz hat diesen Schritt 2014 gewagt. Seither hat sie in Hochland Mexikos, in einem Kloster in Sambia oder in einem Arbeiterdorf in Kolumbien gelebt. Und dort Gutes getan, denn sie hat sich als Freiwillige engagiert. Anlässlich des Internationalen Tages des Ehrenamtes hat sie mit dem KURIER über ihre Erlebnisse gesprochen.

Grundsätzlich sind die Österreicher sehr fleißig, was freiwilliges Engagement betrifft. Laut Sozialministerium leisten 3,5 Millionen Menschen Freiwilligenarbeit – eine ist eben Susanne Meitz.

Erster Halt: Mexiko

„Ich habe als junge Frau eine Ausbildung zur Kamerafrau gemacht und wollte Dokumentarfilme in aller Welt drehen“, erzählt die 62-Jährige. „Aber dann ist mir das Leben dazwischengekommen. Als älternstehende Mutter ging das nicht.“ Doch dann war das Kind erwachsen, der Job nicht mehr erfüllend und das Abenteuer noch nicht erlebt. „Ich habe gelündigt und bin ein halbes Jahr nach Mexiko gegangen.“

Freiwilliges Engagement gibt es in den vielen Bereichen: bei Feuerwehr und Rettung, im Kultur- oder Sportverein, oder eben bei Projekten in aller Welt. Bei „Jugend eine Welt“ gibt es das Senior-Experts-Programm. Dafür sind Menschen ab 55 mit Berufserfahrung gefragt, die ihre Expertise in den Dienst einer guten Sache stellen. Wie Meitz, die aus dem Bereich Fotografie und Öffentlichkeitsarbeit kam und Englisch und Spanisch be-

herricht. So verschlug es sie nach Mexiko, Costa Rica, Guatemala, Sambia, Südafrika, Simbabwe und Nepal und heute nach Kolumbien.

Kost („recht deftig“) und Logis („ein kleines Zimmer mit Ko und Bad“) sind inkludiert, Bezahlung gibt es keine. Dafür machte ihr die Tätigkeit Freude. Unter anderem hat sie Eier entworfen, die Website neu gestaltet und „Ordnung ins Chaos gebracht“. Improvisationskünstler sei viel wert, denn „jedes ist etwas nicht existent. Dazu muss man ein Façade mit der Hand machen. Und dem fehlen Schere und Filzstift.“

Spaß machte ihr auch die Mitarbeit beim Gartenprojekt „Oasis“ gemacht. Dort lernen die Kinder über Bienen, Insekten und Pflanzen der Region. „Am meisten getaucht hat mit über der Fotoworkshop mit Jugendlichen.“ Die meisten besaßen zwar nicht einmal ein Handy. „Aber irgendwie haben wir Equipment zum Fotografieren ausborgen können.“ Die Jagd nach Fotomotiven habe dann alle begeistert.

Und natürlich gibt es auch Missverständnisse im interkulturellen Alltag: „Ich habe erst nach ein paar Monaten gelernt, dass man sich in Kolumbien etwa öffentlich nicht schäme“, sagt sie und lacht.

Für Sozialministerium ist das wichtigste Motiv für Freiwilligenarbeit, anderen zu helfen. Das mit dem „Helfer“ findet Meitz einen schwierigen Begriff. „Denn eigentlich ist es ein Austausch auf Augenhöhe.“

Und wo wartet das nächste Abenteuer? „Meine Tochter bekommt ein Baby. Jetzt freue ich mich auf's Oma Dasein.“ Aber es werde sie sicher wieder in die Ferne ziehen. Nach Asien oder Afrika. Oder noch einmal nach Kolumbien. „Da bin ich wirklich offen.“



Susanne Meitz im Lehr-Garten „Oasis“ in Kolumbien



Berta Schrenk zeigt anderen Ehrenamtlichen Korbflechten

Sarah Gebhardt magt in der Freizeit die Rot-Kreuz-Tafel



Daniel Benzczak rückt pro Jahr als Freiwilliger zu 200 Einsätzen aus

100.000 Ehrenamtliche als Stütze der Gesellschaft

Im Burgenland spielen sie tragende Rollen

Engagement. 35 Jahre lang hat Berta Schrenk gearbeitet, sie war im Sozialbereich tätig. „Ich hab' mich schon auf die Pension gefreut, aber dann hab' ich es zu Hause nicht ausgehalten“, schildert die 83-Jährige aus Püdingdorf (Bezirk Obermühlendorf). Ihr Leben lang hat sie Tätigkeiten ausgeübt, die mit Menschen zu tun hatten, das wollte sie auch weiter so halten. Seit einigen Jahren engagiert sich die Pensionistin als „Ehrenamtliche“ bei „Nachbarschaftshilfe Plus“.

Der Verein hat seit 2014 50.000 soziale Dienste im Land koordiniert, einige davon hat Frau Schrenk in ihrer Heimatgemeinde übernommen. „Wenn mich jemand braucht, fahre ich mit ihm zum Arzt, Bankautomat oder besorge Medikamente. Es ist schön, wenn ich helfen kann und dabei auch unter die Leute komme.“

Engagement. 35 Jahre lang hat Berta Schrenk gearbeitet, sie war im Sozialbereich tätig. „Ich hab' mich schon auf die Pension gefreut, aber dann hab' ich es zu Hause nicht ausgehalten“, schildert die 83-Jährige aus Püdingdorf (Bezirk Obermühlendorf). Ihr Leben lang hat sie Tätigkeiten ausgeübt, die mit Menschen zu tun hatten, das wollte sie auch weiter so halten. Seit einigen Jahren engagiert sich die Pensionistin als „Ehrenamtliche“ bei „Nachbarschaftshilfe Plus“.

Wenn's brennt

Daniel Benzczak rückt jedes Jahr bei der Feuerwehr Eisenstadt als Ehrenamtlicher zu rund 200 Einsätzen aus. Seine Leidenschaft hat der 31-Jährige schon früh entdeckt, mit 12 Jahren trat er in die Jugendfeuerwehr ein. „Dann ließ mich das Ehrenamt nicht mehr los.“ Herausforderungen zu bewältigen, bei denen er seinen Mitmenschen helfen kann, begeistert ihn immer noch. „Auch nach dieser langen Zeit in der Feuerwehr stärkt der Zusammenhalt und die Kameradschaft meiner Kolleginnen und Kollegen.“

Seit bereits zum Jahresbeginn engagiert sich Sarah Gebhardt beim Roten Kreuz. Mütterweile hat die 25-Jährige die Leitung der Rot-Kreuz-Team Oberreich-Tafel in Mattersburg übernommen, wo Lebensmittel an jene ausgegeben werden, denen nicht so viel zum Leben bleibt. „Ich wollte immer etwas Sinnvolles in meiner Freizeit machen“, sagt Gebhardt, die im Berufsbereich im Bereich Soziales Innovation tätig ist. Auch wenn sie für ihren Job noch Wien pendeln muss, wendet sie jede Woche einige Stunden für das Ehrenamt auf Wasche drangebracht. „Es kommt Dankbarkeit zurück. Und es ist schön, im Team zu arbeiten.“ **CLAUDIA KOSCHAUER**

Korbflechten gelehrt

Fremd ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen hat sie nun auch eine Handwerkskunst aus Püdingdorf gezeigt: Das Korbflechten wurde früher in fast jedem Haushalt praktiziert, heute ist Berta Schrenk eine von wenigen, die die Flechtkunst noch beherrscht.

Das freiwillige Engagement in der Gesellschaft liegt offenbar in der Familie: „Mein Bruder hat einst den Verschönerungsverein im Dorf gegründet und mein Mann hat ihn überlebt.“

Für den sozialen Zusammenhalt im Burgenland spielen die rund 100.000 freiwilligen

K Burgenland

Seite 18/19 | Samstag, 27. August 2022 | KURIER.at/chronik

Immer gut informiert
Tagesaktuelle Nachrichten und
vieles mehr gibt es laufend
auf [KURIER.at/burgenland](https://www.kurier.at/burgenland)

Beim Bankerlsitzen verfliegt die Einsamkeit

Sozialprojekt. Die ehrenamtlichen Mitglieder der Nachbarschaftshilfe Plus helfen älteren Menschen kostenlos bei der Bewältigung des Alltags. Auch das Knüpfen sozialer Kontakte wird großgeschrieben

VON CLAUDIA KOGLBAUER

51 Jahre lang war Christine Wallner verheiratet, im Frühling ist ihr Mann gestorben. Einsam ist die 73-Jährige dennoch nicht. In ihrer Heimatgemeinde Lackendorf (Bezirk Oberpullendorf) kann sie auf die Unterstützung ihrer Mitbewohner zählen. Möglich macht das die Nachbarschaftshilfe Plus (NHP).

Seit 2014 hat sich der Verein zum Ziel gesetzt, vor allem den älteren Menschen in den Dörfern unter die Arme zu greifen. Weil die Bevölkerung immer älter wird und die meist berufstätigen Kinder nicht immer die Möglichkeit haben, ihre Altvorderen tagsüber zu betreuen, springt

„Wir bieten niederschwellige, wohnortnahe und gemeinnützige Dienste für die Menschen an“

Astrid Rainer
NHP-Geschäftsführerin

die NHP ein. Sei es bei Fahrten zum Arzt, in die Apotheke und zum Supermarkt oder auch durch das Knüpfen sozialer Kontakte.

„Miteinander und füreinander“ lautet das Motto in den 20 Mitgliedsgemeinden im Land. Um Einsamkeit gar nicht aufkommen zu lassen, laden die fixen Mitarbeiterinnen des Vereins ihre Klienten regelmäßig zum „Bankerlsitzen“ ein. Die alte burgenländische Tradition, sich auf der Gasse zu einem „Plauscherl“ einzufinden, erfährt so eine Renaissance.

Frau Wallner sowie die beiden Ehrenamtlichen der NHP – Monika Fuchs und Otto Kustor – haben sich am Freitagvormittag gemeinsam mit Koordinatorin Michaela



„Plauschert am Bankerl“: Stögerer koordiniert die Treffen, Fuchs und Kustor schenken als Ehrenamtliche Zeit, Frau Wallner (r.) schätzt die Angebote des Vereins

Stögerer auf dem Bankerl vor dem Gemeindefest eingefunden. Bei prachtvollem Spätsommerwetter wird Kaffee getrunken und geplaudert.

Im Dienst der guten Sache

Früher, sagt Frau Wallner, habe sie viel mit ihrem Mann unternommen. Nach seinem Tod wurde ihr geraten, sich an die NHP zu wenden, erzählt sie. „Es ist eine gute Einrichtung.“ Die Ehrenamtlichen führen sie bei Bedarf zum Arzt oder zum Einkaufen. Monika Fuchs ist eine der rund 600 Mitglieder der NHP im Burgenland, die sich in den Dienst der guten Sache stellt. „Jeder kann schnell in eine Situation kommen, in

der er Hilfe braucht. Da ist es dann gut, wenn jemand für einen da ist.“

Otto Kustor nickt. Er selbst war vor einem Jahr durch eine Augenerkrankung auf die Unterstützung der Ehrenamtlichen angewiesen. Heute geht es ihm wieder gut. Jetzt will er etwas zurückgeben. „Er ist die gute Seele im Ort“, zollen die Damen dem 62-Jährigen Anerkennung. Herr Kustor hilft, wo er kann, überbringt etwa Glückwunschkarten persönlich oder hilft beim Organisieren von Vereinstreffen.

NHP-Mitarbeiterin Stögerer vermittelt zwischen den Wünschen der Klienten und dem Angebot der Ehrenamtli-

chen. Das funktioniert gut. Manchmal gebe es allerdings eine gewisse Scheu, die kostenlosen Dienste anzunehmen. „Die Leute sollen sich trauen“, appelliert Stögerer.

Gemeinsame Mahlzeiten

Seit Neuestem heißt es auch „Mahlzeit Miteinander“. Gemeinsam wird in Horitschon und Lackenbach im Gasthaus zu Mittag gegessen. „Da können Kontakte geknüpft werden, und die Wirte profitieren auch“, schildert NHP-Geschäftsführerin Astrid Rainer.

Immer wieder lässt der Verein mit neuen Angeboten aufhorchen. Aktuell sei es geplant, Klienten im Bezirk Mattersburg zu den Sozialmär-

kten zu chauffieren. Denn die Teuerungen treffen Ältere oft besonders hart. Die Ehrenamtlichen sind unfallversichert und erhalten bei Fahrdiensten das amtliche Kilometergeld von 0,42 Cent.

„Unsere Devise ist es, niederschwellig, wohnortnahe und gemeinnützige Dienste für die Bewohner anzubieten“, sagt Rainer. Weniger wird die Arbeit jedenfalls nicht – im Gegenteil: Die Zahl der Klienten steigt, Ehrenamtliche werden gesucht. Die Services sind kostenlos, aber nicht umsonst: „Die Menschen können länger selbstbestimmt zu Hause leben, wenn sie Unterstützung im Heimatort bekommen.“

Das Sozialprojekt

Mitglieder

Der Verein Nachbarschaftshilfe Plus wurde 2014 im Bezirk Oberpullendorf gegründet. Jetzt sind 20 Gemeinden vom Norden bis in den Bezirk Oberwart Mitglieder. St.Martin/Raab ist ab 2023 dabei

Finanzierung

Finanziert wird das Projekt durch Land und Gemeinden

50.000

soziale Dienste hat die NHP seit 2014 im Burgenland koordiniert



Die Ehrenamtlichen unterstützen ältere Mitbürger

650 Mal Hilfe in der Nachbarschaft

Eisenstadt. Vor Kurzem fand im Generationenzentrum Eisenstadt die diesjährige Generalversammlung des Sozialprojektes Nachbarschaftshilfe Plus für die Region Eisenstadt statt. Seit 2020 setzt Eisenstadt das Sozialprojekt erfolgreich um. Im vergangenen Jahr haben 34 Ehrenamtliche fast 650 Mal in der Stadt geholfen.

Theater im Offenen Haus Oberwart

„Der Fluss sucht sich ein neues Bett“ heißt das aktuelle Theaterstück von Peter Wagner & Co. Zu sehen ist es wieder am Freitag und Samstag, 14. und 15. Jänner, im OHO (Beginn jeweils 19 Uhr).



Alles Gute zum 104. Geburtstag
Die Oberwarterin Agnes Lehner feierte dieser Tage ihren 104. Geburtstag im Altenwohnheim, zum Ehrentag gab es Glückwünsche vom Stadtchef.

OBERWART

KURIER

Nachbarn helfen in Pinkafeld

Angebot. Teilnahme am Projekt Nachbarschaftshilfe Plus im Gemeinderat beschlossen

VON MICHAEL PEKOVICS

Ab diesem Jahr ist auch Pinkafeld Teil des Projekts Nachbarschaftshilfe Plus. Das wurde in der jüngsten Gemeinderatssitzung einstimmig beschlossen.

Bereits im Herbst gab es eine Informationsveranstaltung, um viele Vereine und Initiativen über das Projekt zu informieren und einzubinden. Danach bekamen alle Haushalte einen Fragebogen, in dem jede Familie angeben konnte, ob Unterstützung gebraucht wird und wer sich vorstellen kann, ehrenamtlich aktiv zu werden.

Mit Beginn dieses Jahres starten die Vorbereitungen. Abhängig von der Corona-Situation soll es Bürgerinformationsveranstaltungen und Informationstreffen für mögliche Ehrenamtliche geben, ebenso startet die Werbung



Franz Rechberger, Kurt Maczek und Eduard Posch (v. li.) vor dem Pinkafelder Rathaus

und die Suche nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Gemeinde Pinkafeld wird dem gemeinnützigen Trägerverein des Projektes beitreten und mit den anderen Projektgemeinden im Süden – Michendorf, Markt Allhau,

Loipersdorf-Kitzladen und Wolfau – eine Kooperation eingehen. Start des Angebotes an sozialen Diensten soll im März 2022 sein.

„Die steigende Lebenserwartung und der wachsende Anteil der älteren Bevölkerung sind Entwicklungen, die auch vor dem

ländlichen Bereich nicht halt machen. Wir sehen diese Entwicklungen als Chance, ein bereits erfolgreiches Modell der gegenseitigen Unterstützung auch bei uns anzubieten.“ meinen dazu Bürgermeister Kurt Maczek, Vizebürgermeister Franz Rechber-

ger und Gemeinderat Eduard Posch.

Nachbarschaftshilfe Plus ist ein überparteiliches Sozialprojekt, das bereits in 21 burgenländischen Gemeinden umgesetzt wird, bis jetzt sind rund 700 Ehrenamtliche aktiv. Soziale Dienste werden von einer Büromitarbeiterin koordiniert und von Ehrenamtlichen aus dem Ort umgesetzt.

Das Angebot an kostenlosen, sozialen Diensten umfasst: Fahr- und Begleitdienste, Besorgungsservice (Dinge des täglichen Bedarfs werden nach Hause gebracht), telefonische oder persönliche Besuchs- sowie Spaziergehendienste. Pflegedienste und hauswirtschaftliche Dienste werden nicht angeboten.

Die Gemeinde übernimmt die Finanzierung, Land und Bund stellen eine Kofinanzierung.

Neue Schnellladestation für E-Autos ist in Betrieb

Güssing. Die Energie Burgenland hat die erste öffentliche E-Ladestation, einen sogenannten Hypercharger, in der Stadt Güssing aufgestellt. Für Landtagspräsidentin Verena Dunst stellt das „einen wichtigen Beitrag zur Erweiterung der E-Mobilität“ dar. Der Bedarf steige schließlich kontinuierlich an.

Der erste Hypercharger in der Stadt befindet sich beim Krankenhaus und steht ab sofort allen Kun-



Bürgermeister Vinzenz Knor und Landtagspräsidentin Verena Dunst in Güssing

den zur Verfügung. Die Schnellladestation verfügt über eine Ladesäule mit zwei Lademöglichkeiten mit 150 kW DC. Bezahlt werden kann mit der Tanke

E-Mobilitätskarte oder via DirectPay mit Kreditkarte. Die Energie Burgenland plant auch in diesem Jahr eine laufende Erweiterung der Ladepunkte.

Lumitech schenkt Lichtblicke

Jennersdorf. Lumitech, das auf Licht spezialisierte Unternehmen aus Jennersdorf, nimmt sich jährlich die Zeit um Weihnachten zum Anlass, auf Geschenke zu verzichten und stattdessen an eine gemeinnützige Organisation zu spenden.

Der heurige Betrag in Höhe von 5.000 Euro kommt der Förderwerkstätte von Rettet das Kind in Jennersdorf zugute. „Wir hoffen, durch diese Unterstützung einen kleinen Lichtblick in diesem

schwierigen Jahr geben zu können“, sagte Firmenchef Stefan Tasch bei der Übergabe der Spende.

Die Förderwerkstätte in Jennersdorf wurde 1980 eröffnet. Nach zwei Erweiterungen werden heute 23 Menschen mit Behinderungen von sechs Behindertenfachbetreuern und Betreuerinnen begleitet und gefördert. Ziel ist es, größtmögliche Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der Klienten und Klientinnen zu erreichen.



REGIONALMEDIEN

15

Meine Region
KURZ NOTIERT

Werbung, der etwas anderen Art

Die Traditionsbäckerei Ringhofer und der Pinkafelder Bauernladen haben sich zum Ziel gesetzt, das Sozialprojekt Nachbarschaftshilfe zu unterstützen und noch bekannter zu machen. Dazu bekleben die Nahversorger zurzeit jedes Gebäcksackerl mit Informationen

zu dem kostenlosen sozialen Angebot des Projekts. „SeniorenInnen bei ihrem täglichen Einkauf zu unterstützen, ist uns ein großes Anliegen. Die Ehrenamtlichen von Nachbarschaftshilfe Plus sind mit so viel sozialem Engagement am Werk, da wollen auch wir unsere Unterstützung anbieten“, erklärte Petra Ringhofer. Derzeit unterstützen 32 Ehrenamtliche in Pinkafeld kostenlos Hilfsbedürftige mit unterschiedlichen sozialen Diensten.



Paul und Petra Ringhofer mit der Pinkafelder Standortkoordinatorin der Nachbarschaftshilfe Plus Michaela Krutzler (Mitte) und zwei frisch beklebten Gebäcksackerl. Foto: Nachbarschaftshilfe

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Erstes unverbindliches Treffen

Am 10. Februar treffen sich mögliche Ehrenamtliche erstmals zu einer Informationsveranstaltung.

PINKAFELD Mit Jahresbeginn wurde das Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ in der Stadtgemeinde etabliert. „Start des Angebotes an sozialen Diensten soll im März 2022 sein,“ gab Astrid Rainer, die Projektleiterin, damals bekannt. Am 10. Februar um 17 Uhr findet im Rat-

haussaal nun ein erstes unverbindliches Treffen möglicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer statt. Ziel ist es, genauer über das Projekt zu informieren und offene Fragen zu beantworten. Außerdem sollen sich mögliche Ehrenamtlichen so kennenlernen.

i Zum Projekt

Der Verein Nachbarschaftshilfe Plus setzt sich für hilfsbedürftige Bürger ein. Ehrenamtliche Helfer übernehmen für diese diverse Hilfeleistungen.

BVZ

Meine Region **Pinkafeld** 19

„PRIMA LA MUSICA“

Ein Ass auf der Steirischen

Ben Brunner erreichte mit seiner steirischen Harmonika den ersten Platz.

PINKAFELD Im Institut Oberschützen der Kunstuniversität Graz kamen zum Landeswettbewerb „Prima La Musica“ zahlreiche Nachwuchsmusikerinnen und Musiker zusammen. Auch Ben Brunner, Schüler der Musikschule Pinkafeld war mit seiner steirischen Harmonika mit dabei – und konnte

die Jury überzeugen. Ben erreichte in seiner Altersklasse den ersten Platz. „Ohne zusätzliches Engagement und vielen zusätzlichen Proben ist eine erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme nicht zu schaffen“, freut sich Musikschuldirektor Manfred Weber über die Disziplin und Leistung von Brunner. Weiters bedankte sich Weber bei den Eltern und bei Instrumentalpädagogen Thomas Arzberger für die großartige Unterstützung des Nachwuchstalents.



▲ Glücklicher Sieger. Ben Brunner gemeinsam mit seiner steirischen Harmonika und dem Instrumentalpädagogen Thomas Arzberger beim Wettbewerb in Oberschützen. Foto: Musikschule

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

„Fördern Lebensqualität“

Mit Anfang März startete das Sozialprojekt Nachbarschaftshilfe Plus. Projektleiterin Astrid Rainer spricht von einem erfolgreichen Start.

PINKAFELD Der Verein Nachbarschaftshilfe Plus setzt sich für hilfsbedürftige Bürgerinnen und Bürger ein. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer übernehmen für sie diverse Hilfsleistungen wie Fahr- und Begleitsdienste oder auch Kinderbetreuungsdienste. In der Stadtgemeinde startete das So-

zialprojekt am ersten März mit Hilfsleistungen, die BVZ hat nun nachgefragt, wie das Projekt bis dato angenommen wird.

Eine Standortkoordinatorin wurde laut der Projektleitung mit Michaela Krutzler bereits gefunden. „Ich freue mich, dass es dieses tolle Projekt jetzt auch

bei uns gibt. Ich bin sicher, dass viele, vor allem Ältere von unseren kleinen Hilfen im Alltag profitieren werden. So fördern wir eine gute Lebensqualität für die ältere Generation“, erzählt die neue Standortkoordinatorin. Auch Ehrenamtliche, die das Projekt unterstützen möchten, haben sich bereits gemeldet. „20 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen sind gerne bereit, sich in ihrer Heimatgemeinde zu engagieren und dazu beizutragen, dass durch gegenseitige Unterstützung das „Miteinander“ in Pinkafeld ge-



◀ Michaela Krutzler ist die neue Standortkoordinatorin in Pinkafeld. Foto: zVg

stärkt wird,“ berichtet die Projektleiterin Astrid Rainer.

Auch erste Hilfsleistungen seien bereits durchgeführt worden. Die Nachbarschaftshilfe habe so zum Beispiel für einen Mann, der in Quarantäne war und in der Umgebung keine Angehörigen hat, eingekauft und für ihn Medikamente besorgt, erzählt Rainer.

Sicher richtig versichert.



www.vbm.at

VBM Versicherungsmakler GmbH

7400 Oberwart | Industriestraße 26/3
 Tel. +43 3352 31100 | Fax +43 3352 31100-4
 office@vbm.at | www.vbm.at

wefox
BROKER PARTNER

BVZ Woche 07/2022

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Großes Interesse

Mögliche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer lernten sich bei einer Informationsveranstaltung erstmals kennen.

PINKAFELD Mit Anfang März startet die Nachbarschaftshilfe Plus in der Stadtgemeinde mit ihrem Angebot. Mögliche ehren-



▲ Das erste Treffen war gut besucht.
Foto: Nachbarschaftshilfe

amtliche Helferinnen und Helfer hatten jetzt schon die Möglichkeit, sich bei einer Informationsveranstaltung kennenzulernen. Bei dieser erfuhren die 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr über die Unterstützung durch die Standortkoordinatorin, Seminare und konnten Fragen stellen. Bürgermeister Kurt Maczek zur Nachbarschaftshilfe Plus: „Das Projekt Nachbarschaftshilfe Plus ist ein wichtiger Meilenstein für die Gemeinnützigkeit in unserer Stadt. Dafür bedanke ich mich bei allen, die hier mitmachen.“

16 Spaziergänger Meine Region

Woche 16/2022 BVZ

AUFGESCHNAPPT



▶ Fahrt ins Spital. Josef Geissler mit Margit Christ.
Fotos: Nachbarschaftshilfe

Fast 20 Ehrenamtliche

In Neutral engagieren sich fast 20 Personen ehrenamtlich für das Projekt Nachbarschaftshilfe Plus, im Durchschnitt wird 50 bis 60 Mal im Monat – meist Älteren – geholfen. „Es ist schön zu sehen, dass in unserer Gemeinde aufeinander gegenseitig helfen möchte. Mit

kleinen Unterstützungen ist Älteren oft wirklich sehr geholfen – ob es gemeinsame Fahrten ins Spital sind, zur Ärztin oder wenn nette Ehrenamtliche jemanden zu Hause besuchen und zum Kartenspielen kommen. Wir haben ja 2019 mit dem Projekt in Neutral begonnen und mittlerweile ist es gut verankert bei uns“, so Eva Loibl, Standort-Koordinatorin.



▶ Fahrt zum Röntgenarzt. Maria Ertl mit Maria Feymann am Weg nach Oberpullendorf.



Wandern zu Vollmond

▶ **OBERPETERSDORF** Der Petersklub lud zur 56. Vollmondwanderung. Bei herrlichem Wandervetter marschierten die Teilnehmer über das Kirchenseissl und den Dippl zur historischen Mühle der Familie Gollbich.

Die ...

Wissenswertes





Mayerhofer, Sandra Gerdenitsch, SPÖ-Spitzenkandidat Gerhard Petschowitzsch, Marie & Karin Simon, Franz Pinezits, Ricki Petschowitzsch und Martin Lehrer waren mit dabei.

Kurs für Erste Hilfe

BEZIRK Im Notfall sollte jede und jeder Erste Hilfe leisten können. Deshalb hat Nachbarschaftshilfe Plus für die ehrenamtlichen Mitarbeiter der 10 Projektgemeinden im Bezirk einen Basis-Kurs mit dem Roten Kreuz organisiert. Das mit Julian Heissenberger aufgefrischte Wissen soll helfen, die Entwicklung der sozialen Dienste für meist Ältere noch sicherer zu machen. Foto: NP



Pista Bácsi

Die Zukunft beginnt jetzt

Entwicklung ihrer Gemeinde den Takt vorgeben wird. Doch egal wie das Ergebnis auch aussehen mag, jeder gewählte Mandatar sollte sich in seiner Gemeinde mit seiner persönlichen Note einbringen und da-



12 EINFACH NÄHER DRAN

Wordrap mit dem Bürgermeister



Gemeinde Lackendorf

- Lackendorf ist für mich ... ein Ort, wo man die ländliche Atmosphäre noch genießen kann.
- Meinen Sommerurlaub verbringe ich heuer ... in Lackendorf und mit Tagesausflügen in eine Therme.
- Meinen Kaffee trinke ich ... klein und schwarz.
- Zum Lachen bringt mich ... in diesen schwierigen Zeiten leider nicht viel.
- Mein erstes Geld verdient habe ich ... als Schlosserlehrling in Wien.
- Ich fühle mich fit wenn ... meine Waage unter 110 kg anzeigt.
- In 10 Jahren möchte ich ... meine Pension hoffentlich gesund genießen.

WUSSTEN SIE DAS ...
... derzeit 598 Personen in Lackendorf leben?

... am 3. September die Jubiläumsschrift Lackendorf vorgestellt wird?

... die Kapelle auf der Hauptstraße, mitten im Dorf, dem Hl. Johannes vom Nepomuk geweiht wurde?

... die Gemeinde Lackendorf heuer ihr 800-Jahr-Jubiläum feiert?

... die Milchkanne im Ortszentrum ein Wahrzeichen der Gemeinde darstellt? Sie präsentiert Lackendorf als einen der größten Milchlieferanten Österreichs.

... Lackendorf Teil des Projektes Nachbarschaftshilfe Plus ist?

... die Gemeinde 12,71 km² groß ist?

... Lackendorf seit heuer auf das „Jugendtaxi“ setzt?

„40 Jahre von Lackendorf nach Wien gependelt“

INGRID RUF

LACKENDORF. Der 74jährige Johann Frantschitz führte das typische Pendlerleben, wöchentlich fuhr er zur Arbeitsstätte nach Wien.

Mit dem LKW unterwegs

„Lastwagenfahren ist eine Krankheit, wennst einmal auf den Diesel zuschmeckst kommst nicht mehr los!“, beschreibt Johann seine Leidenschaft zum Beruf. Gelernt hat er Elektromechaniker und verdiente 650 Schilling in der Woche.

Der Zufall führte ihn zu einer Baufirma, die einen Chauffeur suchte, bald durfte er auch den Lastwagen der Firma fahren. 40 Jahre mit manchmal 70.000 km im Jahr fuhr er den Lastwagen und „gottseidank hatte ich nie einen Unfall!“

Fußball ein Leben lang

„Mein letztes Match hab ich mit 42 gespielt,“ erzählt der langjährige Fußballer. Immer in Lackendorf, da war er auch Funktionär, Sektionsleiter und Trainer. „Ich bin auch bei den Festln immer dabei, bin der Kellner, weil ich pack die Leut´ mit dem Schmäh.“ Ein bissl bedauert er schon, dass die „Gassentratscherei“ im schönen Angerdorf Lackendorf sehr zurück geht, „früher sind wir oft auf der Gassn gessen und haben getratscht.“

„Bin auch dabei“

Damit meint Hans, dass er auch für die Nachbarschaftshilfe plus bereit steht. Er fährt mit den Leuten zum Doktor, erledigt Einkäufe und hilft mit Gesellschaft, die Zeit angenehm zu vertreiben. „Gerade ältere Menschen führe ich oft in die Ambulanzen, aber die Wartezeiten dort sind schlimm,“ erzählt er. Da kannst nur hoffen dass du gesund bleibst!“ Damit spricht er wohl vielen aus der Seele.



LACKENDORF

Hansi-Opa

„Für meine Freunde bin ich der Hansi und für meine Kinder und Enkerl der Hansi-Opal!“ Mit seiner Erna ist er seit 54 Jahren verheiratet und hat 4 Kinder und 4 Enkerl. Fast alle sind in Lackendorf geblieben, haben so wie Hans hier ihre Häuser gebaut und sind tief mit dem Heimatort verbunden. „Meine Großeltern hatten eine Landwirtschaft, ich bin mit dem Landleben aufgewachsen.“



Hans Frantschitz bekam ein Rad zum 60. Geburtstag. Frantschitz



Der 74jährige Hans Frantschitz im großen Garten, den er liebevoll pflegt. Ingrid Ruf

OSG

COMING SOON

LACKENDORF REIHENHAUSANLAGE Birkenweg

osg.at

INFORMATION Büro Oberwart ☎ 03352/404 51 od. 52



Bez

OP_202205_BVZ.pdf

22 Bezirk Oberpullendorf Meine Region

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Hilfe mal 7.232

Über 310 Ehrenamtliche sind aktuell in zehn Partnergemeinden im Bezirk aktiv.

KOBERSDORF 35.200 kostenlose, soziale Dienste wurden bereits allein im Mitterburgenland seit dem Start des Sozialprojekts Nachbarschaftshilfe Plus mit 6 Pioniergemeinden im Jahr 2014 geleistet. Bei der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung für die Region Oberpullendorf wurde nun Bilanz über das abgelaufene Jahr gezogen. In den 10 Partnergemeinden des Bezirkes haben über 310 Ehrenamtliche 7.232 Mal Mitmenschen in ihren Gemeinden geholfen und dazu beigetragen, dass Ältere länger

im eigenen Zuhause eigenständig leben können. Gemeinsames Einkaufen, medizinische Termine mit Unterstützung, Spaziergänge in netter Begleitung gehören ebenso zum kostenlosen Angebot wie persönliche oder telefonische Besuchsdienste. Das Angebot ist gratis für die Bevölkerung, die Kosten tragen die Gemeinden, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

Insgesamt ermöglichen aktuell 20 Gemeinden im Burgenland das Angebot. Ziel des Projektes ist es, die Lebensqualität



Bei der Generalversammlung. Sylvia Wimmer, Werner Hofer, Julia Gemeiner, Martina Treiber, Nicole Wallner Wessely, Petra Prangl, Eva Lobbl, Monika Fuchs, Anita Pallantisch, Thomas Hauser, Sonja Jerson, Anton Klug, Sabine Schlägl, Johann Oberhofer und Michaela Stögerer im Gemeindeamt Kobersdorf.
Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

der älteren Bevölkerung durch gegenseitige Hilfe zu fördern und damit ein längeres Verbleiben im vertrauten Zuhause zu ermöglichen. 2021 wurde

11.300 Mal im Burgenland Hilfe koordiniert, für das Projekt gab es auch den Bundespreis im österreichischen Wettbewerb „Kommunal Impuls Award“.

NEUERSCHEINUNG

Abenteuer Osten

Norbert Matkowitz' Motorradreiseführer führt die Leser zu bisher kaum beschriebenen Destinationen.

Meine Region
KURZ NOTIERT

Belohnung für fleißige Radler

ÖVP-Frauen setzen Zeichen

BVZ
BU
I
N
m
vo
Es
mi
st
ne
st
ge

BEZIRKSBLÄTTER BURGENLAND • 30./31. MÄRZ 2022

Ein Tag mit ...

Die Ehrenamtliche aus der Gemeinde Draßmarkt führt uns mit Bildern durch ihren Alltag.

DRASSMARKT: Die 47-jährige Eveline Bigand aus Draßmarkt ist seit Herbst 2021 ehrenamtlich für den Verein Nachbarschaftshilfe Plus im Einsatz. Unseren Leserinnen und Lesern gewährt sie einen Einblick in ihren Alltag.

DIE IDEE DAHINTER
Bilder sagen bekanntlich mehr als 1.000 Worte. Daher möchten wir die Menschen aus dem Bezirk – egal ob Ehrenamtliche, Politiker, Krankenpfleger, Lehrer, Künstler oder Musiker – unseren Leserinnen und Lesern auf diese Art näher vorstellen.

Um 6.45 Uhr geht's einmal „raus in die Natur“ zum Morgensport.

9.00 Uhr: „Gestärkt mache ich mich auf den Weg nach Karl ...“

„Im Anschluss gibt's ein wohlverdientes Power Frühstück.“

MEINBEZIRK.AT/OBERPULLENDORF

Eveline Bigand



... um für einige Bewohnerinnen Medikamente zu besorgen.“



11 Uhr: „Frisch geteet wird bei Kaffee und Kuchen geplaudert.“



14 Uhr: „Lernen für meinen beruflichen Umstieg.“



18 Uhr: „Den Abend lasse ich gern mit Yoga ausklingen!“

Foto: Bli

Bei soviel Vielfalt fällt die Auswahl nicht leicht

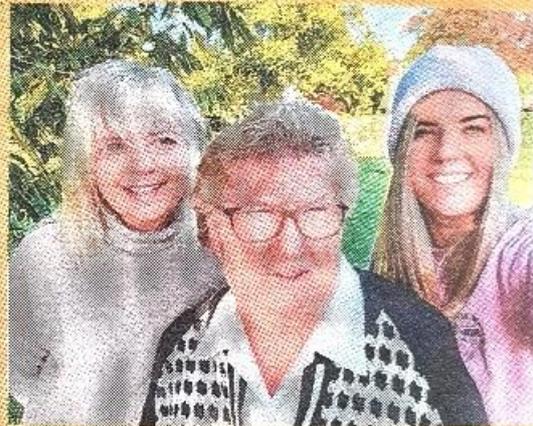
Bei Schlägl/Ei ist wieder alles bunt, die Ostereier erstrahlen in den schönsten Farben und Mustern. Von klassisch Rot, prächtig Gelb und ...

Jetzt nur € 16,-!

Woche 07/2022 BVZ

Drei Generationen helfen

Wenn es so etwas wie ein vererbbares „Helfer-Gen„ gibt, dann wurde es bei einer Familie aus Neutal weitergegeben. Denn Gertrude Kröpfl, ihre Tochter Sabine Draxler und ihre Enkelin Christina Draxler engagieren sich allesamt bei Nachbarschaftshilfe Plus. Während Gertrude Kröpfl gerne Besuchsdienste übernimmt, hilft Sabine Draxler im Rahmen von Fahrdiensten zum Einkauf. Und auch Christina Draxler begleitet Ältere gerne beim Einkauf. „Ich helfe gern, die Älteren sind sehr dankbar“, meint sie, ganz die Mama und Oma. Und letztere wiederum betont: „Ich denke, niemand



▲ Helfen gerne. Sabine Draxler, Gertrude Kröpfl und Christina Draxler.
Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

sollte einsam sein. Wenn ich ein bisschen was Gutes tun kann, freut mich das.“

Nachbarschaftshilfe Plus wird aktuell in 20 Gemeinden des Burgenlandes angeboten, davon sind zehn im Bezirk Oberpullendorf.

Nachbarschaftshilfe international

Vor einem Jahr ist Alice Kyamulabi Gromann, die bereits 2009 aus Uganda nach Österreich gekommen ist, mit ihrem Mann Christian von Vorarlberg nach Unterfrauenhaid gezogen. „Bei einem ersten Gespräch ließen sie sich für Nachbarschaftshilfe Plus begeistern und verstärken seit Dezember unsere Ehrenamtlichen-Gruppe im Ort“, erklärt Standort-Koordinatorin Sylvia Wimmer. „Für die Beiden ist die ehrenamtliche Mitarbeit eine gute

Möglichkeit, sich im Ort zu integrieren und die Menschen in ihrer Umgebung besser kennenzulernen. Nach den ersten Fahrten sind sowohl Alice und Christian, als auch die Klienten sehr begeistert voneinander. Alice spricht Suaheili, Lugandi, Französisch, Englisch und schon sehr gut Deutsch. Derzeit macht sie an der Fachhochschule Eisenstadt eine Ausbildung. Ich freu mich, dass unsere Gruppe nun auch ein bisschen international ist.“



◀ Im Nachbarschaftseinsatz. Alice Kyamulabi-Gromann und Christian Gromann fahren mit Klientin Olga Stinakovits zum Arzt.
Foto: zVg

Familie unterstützt Nachbarschaftshilfe Plus



NEUTAL. Mutter - Gertrude Kröpfl, Tochter - Sabine Draxler und Enkelin - Christina Draxler aus Neutal engagieren sich ehrenamtlich bei Nachbarschaftshilfe Plus.

„Ich denke, niemand sollte einsam sein. Wenn ich ein bisschen was Gutes tun kann, freut mich das“, so Gertrude Kröpfl, die gerne Besuchsdienste übernimmt. Ihre Tochter Sabine Draxler hilft im Rahmen von Fahrdiensten zum Einkauf: „Ich hab ein Auto und gerade für Ältere ist eine Unterstützung beim Einkauf wirklich hilfreich.“ Auch die Enkelin Chris-

tina Draxler begleitet Ältere gerne beim Einkauf: „Ich helfe gern, die Älteren sind sehr dankbar.“

Nachbarschaftshilfe Plus wird aktuell in 20 Gemeinden des Burgenlandes angeboten, davon sind 10 Gemeinden im Bezirk Oberpullendorf. Um die 700 Ehrenamtliche engagieren sich im ganzen Land und haben letztes Jahr 11.300 Mal kostenlose Unterstützungen geleistet.

Auch Fahrten zu COVID Impfungen und Testungen werden geleistet. Das Angebot ist für Bürger gratis.

KARIN (53) SUCHT EINEN PARTNER

37/2022 | VERLEHNER: PÖSTEL | VERLAGSSTELLE: VERLAGSSTRAÙE 3100 ST. PÖLLEN | NR. 34

**BVZ MITTENDRIN
IN OBERPULLENDORF**

Sonderjournal an einen Haushalt

Das kann
STOPP!
Preise unschlagbar

**DRIVE-IN
& ABHOLUNG**
02612/43500

SCNITZEL € 7,90

BURGER € 6,90

BACKHENDL € 8,90

SUSHI/MAKI € 0,50

www.stopp-schnell-gut.at

Nachbarschaftshilfe Plus holt Bundessieg

Seite 38

AUS DER REGION

LUTZMANNBURG

Rotweingut Prickler präsentierte den offiziellen Wein der Wiener Börse

Seite 29

DRASSMARKT

Jubiläum: 250 Jahre Fußwallfahrt nach Pinggau

Seite 36

OBERPULLENDORF

Geburtenstation: Zielvorgaben für Erhalt ab 2025

Seite 12

BEZIRK

Gemeinderatswahl: Wer von den Bürgermeistern will nochmal?

Seite 51

NEUTAL

Pflegezentrum wurde offiziell eröffnet

Seite 44

BVZ testen und Wellnessurlaub gewinnen!



FOTO: FENIKOLLEK

Testen Sie jetzt die BVZ drei Wochen gratis und gewinnen Sie mit etwas Glück einen Wellnessurlaub. Außerdem verlost die BVZ Familien-Tageseintritte ins Reiters Resort Thermalbad in Stegersbach und alle Teilnehmer erhalten dragierte Kürbiskerne. Mehr dazu im Blattinneren und auf BVZ.at/testaktion.

Klick hier



Die Müllabfuhrtermine aktuell auf www.bmv.at

schagerl

PARKETTLAGER.AT

AKTIONEN SICHERN!
MARKENPRODUKTE NOCH GÜNSTIGER

BÖDEN INNENTUREN HAUSTÜREN TERRASSENDIELEN FLIESEN



BESTPREISGARANTIE

WWW.PARKETTLAGER.AT



Bei der Preisverleihung. Der Preis wurde im Rahmen einer Galaveranstaltung beim österreichischen Gemeindetag 2021 in Tulln in Anwesenheit von Gemeinde- und Interessensvertretungen aus ganz Österreich von Innenminister Karl Nehammer überreicht.
Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

Award für Nachbarschaftshilfe

Bundessieg | Bei 114 Einreichungen konnte Nachbarschaftshilfe Plus beim Kommunal Impuls Award 2021 die österreichische Gesamtwertung für sich entscheiden.

BEZIRK | Die Freude ist groß bei den 21 Bürgermeistern, 16 Mitarbeiterinnen und über 600 Ehrenamtlichen des Projektes „Nachbarschaftshilfe Plus“. Das überparteiliche Sozialkooperationsprojekt konnte beim Kommunal Impuls Award 2021 unter 114 eingereichten Projekten aus ganz Österreich nicht nur Platz eins in der Kategorie Soziales Engagement erreichen, sondern auch die österreichische Gesamtwertung über alle neun Bundesländer und vier Kategorien (Soziales Engagement, Nachhaltigkeit, Wirtschaftsimpuls, Bürgerkommunikation) für sich entscheiden. „Nach einem Jahr, das uns alle sehr ge-

fordert hat, wo die Hilfe der Ehrenamtlichen für viele noch unentbehrlicher war, ist das eine besonders schöne Anerkennung“, meint Projektleiterin Astrid Rainer. „Ich freue mich für unsere engagierten Bürgermeister, Bürgermeisterinnen, die Menschen in den 21 Gemeinden und auch für meine tollen Kolleginnen. Eine schöne Anerkennung für uns alle, ein schönes Geschenk auch ans Burgenland, das ja eine lange und bewährte Tradition in der Nachbarschaftshilfe hat.“ Darauf habe man aufgebaut und die demografische Entwicklung berücksichtigt und so ein zukunftstaugliches Modell entwi-

ckelt. „Auch dass das Projekt im Rahmen einer überparteilichen Gemeindekooperation durchgeführt wird, ist innovativ und zukunftsweisend“, so Rainer. „Durch profitieren Gemeinden, vieles wird möglich, was alleine schwer oder gar nicht ginge.“

Von 6 zu 21 Gemeinden in sieben Jahren

Seit dem Start mit sechs Pilotgemeinden 2014 hat sich Nachbarschaftshilfe Plus ständig weiterentwickelt. Einerseits ist die Zahl der Projektgemeinden auf 21 angewachsen und mit Rundersdorf und Pinkafeld starten gerade zwei weitere in die ergeb-

nisoffene Analysephase. Andererseits wurde das Kernangebot um bedarfsorientierte Angebote erweitert wie die begleiteten Fahrten zu COVID-Testungen und -Impfungen, die Unterstützung bei der Anmeldung sowie „Bankersitzen reloaded“.

Aktuell kooperiert man mit der Fachhochschule Pinkafeld im Rahmen von vier Masterarbeiten. Außerdem sind Erste Hilfe-Kurse für alle Ehrenamtlichen und eine Digitalisierungsoffensive für die ältere Generation geplant sowie eine bedienungsfreundliche App, die Mitarbeiterinnen und Ehrenamtliche bei der Administration entlasten soll.

ZITIERT

„Tolle Leistung. Ich freue mich über unseren Erfolg, das ist eine tolle Sache!“

Bürgermeister Thomas Hauser aus Piringsdorf

„Diese Auszeichnung ist ein weiterer Beweis, wie gut das Konzept eigentlich ist. Eigentlich schade, dass wir überhaupt noch politische Überzeugungsarbeit leisten müssen. Gratulation und herzlichen Dank an das ganze Team.“

Bürgermeister Christian Weninger aus Lackenbach

„Wenn ich auf der Bühne stehe mit diesem Preis in der Hand und zurückdenke an die Anfänge, dann wird mir wieder bewusst, dass wir oft auch Mut, Durchhaltevermögen und Standfestigkeit beweisen muss-

ten, um dieses Projekt gemeinsam aufzubauen. Ich habe große Freude, dass es gelungen ist und dass wir als 21 Gemeinden aus dem Burgenland eine hochkarätige Jury überzeugt haben. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch zukünftig die Challenges meistern werden und Zusammenarbeit lohnt sich immer!“

Bürgermeisterin Klaudia Friedl aus Steinberg-Dörfel

„Ich bin überglücklich dabei gewesen zu sein und diesen Preis entgegenzunehmen. Dies ist eine besondere Auszeichnung über ein soziales Engagement, das wir Gemeinden unserer älteren Generation entgegenbringen, um ihnen allen den Tagesablauf zu erleichtern! Ich bin sehr stolz darauf und bedanke mich als Bürgermeister bei allen Ehren-

amtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz!“

Bürgermeister Friedrich Kreisits aus Unterfrauenhaid

Mein Dank gebührt den Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde. Weiter so!

Bürgermeister Werner Hofer aus Lackendorf

„Ich bin stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und auf die Ehrenamtlichen von Nachbarschaftshilfe Plus, die nun diese bundesweite Auszeichnung erhalten haben. Diese zeugt aber auch von der sozialen Modellregion Burgenland und von der guten interkommunalen Zusammenarbeit.“

Bürgermeister Erich Trummer aus Neutal

Zum Projekt

○ Nachbarschaftshilfe Plus koordiniert gegenseitige Hilfe in 21 Gemeinden wie begleitete Fahrten zur medizinischen Versorgung (auch zu COVID-Testungen und Impfungen), telefonische oder persönliche Besuchsdienste und Spaziergänge in Begleitung. Auch ein Besorgungsservice wird angeboten, das auch für Menschen in Quarantäne möglich ist.

○ Es engagieren sich aktuell über 600 Ehrenamtliche. Seit dem Start 2014 mit sechs Pioniergemeinden ist das Projekt gewachsen. Bis dato wurden an die 40.000 soziale Dienste von Ehrenamtlichen unterschiedlichsten Alters ausgeführt, darunter auch viele Zugezogene, die sich so ins Dorfleben integrieren. Ältere Menschen verbleiben länger in der vertrauten Umgebung und auch die Ehrenamtlichen profitieren, denn das Projekt schafft zusätzliche soziale Kontakte und Zufriedenheit, anderen zu helfen.
www.nachbarschaftshilfeplus.at

38

Ein Sonderprodukt der



Bezirk Oberpullendorf

16 **Spaziergänger** Meine Region

AUFGESCHNAPPT

Gemeinsam helfen

Edith Adamek ist eine neue ehrenamtliche Helferin im Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ in der Gemeinde Neutal. Das soziale Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ bietet kostenlose soziale Angebote, wie beispielsweise Fahr- und Begleitsdienste, Einkaufs- und Medikamentservice, Telefon- und Besuchsdienste, Spaziergehdiene oder Kinderbetreuung. Edith Adamek fährt beispielsweise mit Maria Feymann zum Arzt.



▲ Fahrt zum Arzt. Edith Adamek und Maria Feymann.
Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

**Zweite In
im Vinati**

Am vergang wurden im Deutschkreutz 119 Impfung Pandemie-Be geführt. Der wurde durch Kooperation : Michael Heir siert. Bürger Kacsits bedar bei den freiwi war ein erfolg



▲ In Deutschkreutz unterwegs. David, Marita, Elna und Jana sammelten Spenden für die Völker in Amazonien.



▲ In der Pfarrkirche Deutschkreutz. Pfarrer Nikola dreas Gold mit einer der Sternsingergruppen.
Foto: zVg

Hohe Lebensqualität in gewohnter Umgebung

Brigitte Wucherer aus Stoob nimmt das Hilfsangebot von Nachbarschaftshilfe Plus gerne in Anspruch.

VANESSA WITTMANN

STOOB. Brigitte Wucherer nimmt die Hilfe der Nachbarschaftshilfe Plus seit rund vier Jahren in Anspruch. Die 62-Jährige hat sich außerdem zusätzlich aufgrund ihrer enormen Überzeugung der Initiative, als „Leihoma“ gemeldet.

REGIONALMEDIEN: Wie sind Sie auf Nachbarschaftshilfe Plus aufmerksam geworden?

Durch das Gespräch mit Frau Köppl. Ich entschied mich dazu, mich in der Gemeinde genauer zu erkundigen. Denn vor allem wenn

mein Mann arbeitet, kann ich die Hilfe gut gebrauchen, um zu Terminen gebracht zu werden.

Bei welchen Alltagstätigkeiten unterstützt Sie der oder die Ehrenamtliche?

Ob zum Arzt, zur Therapie oder auch für sonstige Aktivitäten, sobald ich mich bei ihnen melde, kommt direkt jemand zu mir.

War es einfach Hilfe anzunehmen? Oder hat man sich vielleicht Sorgen gemacht: „Was sagen die anderen dazu?“

Natürlich! Am Beginn dachte ich, dass diese Hilfe nur für ältere Personen gedacht wäre. Ich machte mir auch Sorgen, dass jemand blöd reden könnte, dass ich doch noch so jung sei und trotzdem die Hilfe benötige. Doch dann bemerkte ich schnell, dass dieser



Brigitte Wucherer aus Stoob fühlt sich sehr gut betreut.

Dienst für jeden, der es benötigt, zur Verfügung steht!

Was raten Sie anderen, die überlegen Hilfe in Anspruch zu nehmen?

Ich kann Nachbarschaftshilfe Plus wirklich nur empfehlen! Wenn man die Hilfe benötigt, sollte man sich definitiv unterstützen lassen, denn vor allem durch die große Autos ist das Ein- und Aussteigen wirklich einfacher denn je!

Wünsche erfreute in Kr. Minihof



Martin Karall folgt Rudolf Berlakovich



GROSSWARASDORF. Bei der Gemeinderatssitzung am 8. Jänner in Großwarasdorf wurde Martin Karall zum neuen Bürgermeister gewählt. Die ÖVP-Mittelburgen-

die Menschen in der Gemeinde geleistet. Ich wünsche ihm seinem weiteren Lebensweg Gute. Herzlich Glückwünsche.

Woche 48/2022 BVZ

20 **Bezirk Neusiedl am See**

SOZIALE ARBEIT

„Ich fühle mich hier sehr wohl“

Dorothee Sonnenstädt ist das neue Gesicht der Nachbarschaftshilfe Plus in Nickelsdorf.

VON SASKIA JAHN

NICKELSDORF Im Jahr 2017 zog Dorothee Sonnenstädt der Liebe wegen von Wien nach Parnsdorf, wo sie auch noch heute mit ihrer vierjährigen Tochter und ihrem Partner lebt. Seit Oktober dieses Jahres arbeitet sie als Standort-Koordinatorin des Sozialprojektes Nachbarschaftshilfe Plus in Nickelsdorf. „Ich fühle mich hier sehr wohl, sowohl die Klienten als auch die Ehrenamtlichen des Projektes begegnen mir mit viel Herzlichkeit und auch die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung ist angenehm“, freut sich Sonnenstädt, die ursprünglich vom Bodensee in Deutschland kommt.

Nachdem sie sich in der Karenzzeit dazu entschieden hatte, ihren ursprünglichen Beruf als IT-Beraterin an den Nagel zu hängen, schrieb sie sich im vergangenen Jahr für ein Fernstudium der „Sozialen Arbeit“ ein. „Die Arbeit bei Nachbarschaftshilfe Plus bietet mir noch viel mehr als ‚nur‘ die Gelegenheit eines Theorie-Praxis-Transfers. Gerade in ländlichen Gemeinden, verstärkt durch die aktuellen Herausforderungen, ist Zusammenhalt besonders wichtig. Da ich bisher eher in größeren Gemeinden und Städten gelebt habe, wo das Leben eher anonym abläuft, hat es mich beeindruckt, wie viel Zeit die Ehrenamtlichen ihren Mitmenschen schenken“, schwärmt die neue Koordinatorin.

Mit der bevorstehenden Aktion „Eine liebevoll befüllte Weihnachtsbox geht auf die Reise“ möchten Nachbarschaftshilfe Plus, allen voran Dorothee Sonnenstädt sowie Ina Sattler, und die Gemeinde Nickelsdorf ein Zeichen der Gemeinschaft und des Zusammenhaltes setzen. „Dazu rufen wir die Bevölkerung auf, einen kleinen Karton individuell mit einfachen Dingen zusammenzustellen. Der materielle Wert sollte sich hierbei in Grenzen halten. Unser Ziel ist es, Ältere mit dieser Weihnachtsbox zu überraschen. Wir wollen ihnen zeigen, dass sie nicht alleine sind und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Die Boxen können bis 15. Dezember in der Gemeinde abgegeben werden.“




Bez

ND_202205_BVZ.pdf

MEINBEZIRK.AT/MATTERSBURG

sind gefragt



Katrin Annaker und Maria Durinovic beim Einkaufen in Hirm



Abraham Goge besorgte Medikamente.

ten sich die Ehrenamtlichen bei einem Imbiss stärken und austauschen, wie sich das Dorfleben weiterentwickeln wird.

Neue Ideen für 2022

Auch das Projekt Nachbarschaftshilfe Plus möchte sich immer weiterentwickeln und hat bereits einige Ideen für das neue Jahr. Ab Frühling möchte man

Spaziergöhrdienste anbieten und das Bankersitzen im Ort ausbauen. Außerdem soll die Digitalisierung für Senioren vorangebracht werden und die Jugend mobilisiert werden, sich als Ehrenamtliche am Projekt zu beteiligen. Die Nachbarschaftshilfe Plus freut sich darauf, mit viel Engagement und Tatendrang ins Jahr 2022 zu starten.

KRANK D
Schimmel ist

WIR LEGEN

IHRE VORTEILE

- ✓ gratis Beratung
- ✓ modernste Verfahren
- ✓ kein Auftrag notwendig
- ✓ 10 Jahre Garantie
- ✓ 25 Jahre H

ATG Feuchtheit

BEZIRKSBLÄTTER BURGENLAND • 12./13. JANUAR 2022

Soziale Dienste

nicht selbst erledigen können, wurde auch ein Besorgungsservice angeboten.

Große Dankbarkeit

Eine weitere positive Bilanz zeigte sich an der Anzahl der Ehrenamtlichen. Im Jahr 2021 wurde kein Rückgang verzeichnet. Wir sind den 700 Ehrenamtlichen in allen 21 Projektgemeinden sehr dankbar, dass sie auch während der Covid-Pandemie nicht aufhören zu helfen. Das ist nicht selbstverständlich und wolle dem großen Vertrauen, das sie dem Projekt und zur Standortkoordinatorin haben sowie dem Gefühl, dass gerade jetzt die Hilfe so nötig gebraucht wird, geschuldet", erzählt Astrid Rainer. Wegen der Lockdowns konnte heuer nur ein einziges Vernetzungstreffen mit den Ehrenamtlichen stattfinden. Bei diesem wurde der Film „Rettet das Dorf“ angesehen. Anschließend konnte

Hilfe und ehrenamtliches Angebot zusammenzubringen. Manche Ältere haben leider keine Angehörigen, die sie unterstützen können oder teilweise auch wohnen, auch berufstätige Angehörige werden durch das Angebot entlastet", berichtet Astrid Rainer, Projektleiterin der Nachbarschaftshilfe Plus im Burgenland. Sowohl Besuchs- als auch Fahrdienste wurden dieses Jahr häufig in Anspruch genommen. Besonders ältere Menschen griffen gerne darauf zurück. Auch wenn der Besuchsdienst aufgrund von Covid meist nur telefonisch erfolgen konnte, tat es den Menschen gut, die Möglichkeit zu haben, mit jemandem zu reden. Die Fahrdienste wurden größtenteils zur medizinischen Versorgung, wie etwa für Covid-Testungen und Impfungen, genutzt. Für jene Personen, welche sich in Quarantäne befanden oder aus anderen Gründen ihren Einkauf

Die Unterstützung, welche die Nachbarschaftshilfe Plus anbietet, ist unbezahlbar und nach wie vor sehr wichtig.

BEZIRK MATTERSBURG. In den Partnergemeinden der Nachbarschaftshilfe Plus – Hirm, Zillingtal und Mattersburg – konnte auch 2021 wieder viel geholfen werden. Neben diesem Erfolg durfte sich die Nachbarschaftshilfe Plus dieses Jahr auch über einen Bundesstiegl beim Kommunal Impuls Award freuen.

Zunahme sozialer Dienste

Die Nachfrage an den sozialen Diensten nahm im Jahr 2021 in allen Gemeinden zu. „Gerade Covid zeigt, wie wichtig Wohnortnahe, unbürokratische Unterstützung ist. Wir bieten eine professionelle Koordination als Drehscheibe, um Nachfrage an

Bezirkshauptmann besucht Sozialmarkt



MATTERSBURG. Mit vielen Spielsachen im Gepäck statteten BH wHR Mag. Werner Zechmeister und Sozialfonds-Chefin

an schwerfällt tet die ideale Lösung!



Wissen Sie, was sich g

Was die neuesten Hörgeräte von Hansaton alles können! Das hört sich richtig gut an!

Wer Probleme beim Hören oder Verstehen feststellt, sollte nicht lange zögern. Denn je früher Hörgeräte zum Einsatz kommen, desto besser können



BEZIRKSBLÄTTER BURGENLAND • 20./21. APRIL 2022

Nachbarschaftshilfe neu belebt

Freiwillige spannen für Rudersdorf und Dobersdorf neues soziales Netz

RUDERSDORF/DOBERSDORF. Hermine Krammer und Franz Sifkovits spielen gerne Karten. Und so kam es zu einem netten Nachmittag im Café „No Stress“ mit Christel Reicher-Muth, die sich ehrenamtlich beim neuen Verein „Nachbarschaftshilfe plus“ einbringt.

20 Ehrenamtliche

Und sie ist dabei nicht alleine. Über 20 Personen wollen sich in diesem Rahmen freiwillig in Rudersdorf und Dobersdorf engagieren.

„Es ist wichtig, dass wir die ältere Generation unterstützen, damit sie möglichst lange im vertrauten Zuhause leben kann. Viele freuen sich jetzt im Frühling auf persönliche Treffen, auf Plaudereien, gemeinsame Spaziergänge oder Kartenpartien“, schildert Reicher-Muth.

Unterstützung im Alltag

Andere wiederum brauchen Unterstützung, um medizinische Termine einhalten zu können oder einkaufen zu ge-



Hermine Krammer und Franz Sifkovits spielen mit Christel Reicher-Muth (links) Karten. Andere nehmen Besuchsdienste in Anspruch. Foto: NBH plus

hen. „Damit können wir auch berufstätige Angehörige, die auspendeln müssen, bei der Versorgung ihrer Angehörigen entlasten“, erklärt Reicher-Muth.

„Nachbarschaftshilfe plus“ bietet eine Reihe von kostenlosen sozialen Diensten in Rudersdorf und Dobersdorf an:

- Fahr- und Begleiddienste für Arztwege, Einkäufe, Behördenwege, Corona-Tests etc.
- Einkaufs- und Medikamentenlieferung
- Spaziergänge in Begleitung

- Besuchsdienste, Plaudereien
- Die Dienste sind für die Bürger/innen gratis. Die Kosten trägt die Gemeinde, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung. Als Koordinatorin fungiert Stefanie Neuhold.

Landesweite Aktion

20 Gemeinden im Burgenland beteiligen sich an „Nachbarschaftshilfe plus“. 700 Ehrenamtliche engagieren sich. 2021 wurden 11.300 kostenlose soziale Dienste koordiniert.

Netter Nachmittag

Seit Kurzem gibt es in Rudersdorf die „Nachbarschaftshilfe Plus“, die kürzlich zu einem netten Nachmittag im Café „No Stress“ einlud. Unterstützt wird das Projekt von 20 ehrenamtlichen Mitarbeitern, darunter auch Christel Reicher-Muth. „Es ist wichtig, dass wir die ältere Generation unterstützen, damit sie möglichst lange im vertrauten Zuhause leben kann“, ist Reicher-Muth begeistert vom Projekt und der Unterstützung.



▲ Hermine Krammer und Franz Sifkovits schnapsten sich mit Christel Reicher-Muth, die sich ehrenamtlich beim neuen Angebot von „Nachbarschaftshilfe Plus“ einbringt, ein Bummerl aus.
Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

24 **Bezirk Jennersdorf** Meine Region

Woche 25/2022 BVZ

NACHBARSCHAFTSHILFE

Gemeinsam statt einsam

Bankersitzten wie früher. Das gab es jetzt endlich wieder in Rudersdorf.

RUDERSDORF Vor kurzem fand das erste „Bankersitzten“ vom Projekt Nachbarschaftshilfe Plus am Kirchenplatz in Rudersdorf statt. Klientinnen und Ehrenamtliche des Projektes lernten einander bei Mehlspeise und Getränken ein bisschen kennen. Das überparteiliche Sozialprojekt „NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS“ wird seit heuer in Rudersdorf umgesetzt. Ehrenamtliche unterstüt-

zen meist Ältere aus der Umgebung, in dem sie diese zu Arztterminen und Einkäufen begleiten, gemeinsam spazieren gehen oder zu Hause besuchen. Die sozialen Dienste sind für die Bevölkerung der Gemeinde gratis, die Kosten trägt die Gemeinde, das Land stellt eine Co Finanzierung zur Verfügung. Aktuell wird das Projekt in 18 Gemeinden und zwei Städten umgesetzt.



▲ Vor allem die älteren Bewohner Rudersdorfs schätzten die gemütliche Atmosphäre am Kirchenplatz...



▲ ...und werden in Zukunft sicher öfter bei Kaffee, Kuchen und Tratsch zusammenkommen. Fotos: Nachbarschaftshilfe Plus



Woche 36/2022

08.09.2022

24 Daheim in Pinkafeld

Woche 36/2022 BVZ

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Projekt gut angelaufen

Seit über sechs Monaten läuft in der Stadtgemeinde das Sozialprojekt Nachbarschaftshilfe Plus.

PINKAFELD Der Verein Nachbarschaftshilfe Plus setzt sich für hilfsbedürftige Bürgerinnen und Bürger ein. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer übernehmen für sie diverse Hilfeleistungen wie Fahr- und Begleitdienste oder auch Kinderbetreuungsdienste.

In der Stadtgemeinde startete das Sozialprojekt am ersten März mit Hilfeleistungen. In den letzten sechs Monaten hat sich einiges getan. Die Zahl der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ist um mehr als die

Hälfte gestiegen. Dies sei ein schönes Signal in Sachen gegenseitiger Hilfsbereitschaft, freut sich die Nachbarschaftshilfe über den Zuwachs an Helferinnen und Helfern.

Die Standortkoordinatorin der Nachbarschaftshilfe Plus, Michaela Krutzler, berichtet außerdem von erfolgreichen Einsätzen, die im Rahmen des Sozialprojekts durchgeführt wurden.

„Ich konnte in den letzten Wochen immer wieder Einsätze koordinieren. Nette Ehrenamt-



◀ Michaela Krutzler ist die Standortkoordinatorin in Pinkafeld.
Foto: zVg

liche haben sich für die Einsätze zur Verfügung gestellt, es konnte unkompliziert geholfen werden“, erzählt Michaela Krutzler.

18 Spaziergänger Meine Region

Woche 16/2022 B

Bankersitzten hat wieder Tradition



▲ Renate Musser trug beim ersten Bankersitzten in Wolfau selbst geschriebene Gedichte vor.

Eine alte Tradition wieder ins Leben rufen - das möchte das Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ in der Gemeinde Wolfau. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte Sabine Uitz rund ein Dutzend fröhlicher Gäste, die sich über die Möglichkeit, miteinander im Freien zu plaudern, gefreut



▲ Bei strahlendem Sonnenschein genossen die Gäste die Atmosphäre. Foto: Nachbarschaftshilfe

haben. Renate Musser, die sich ehrenamtlich im Projekt engagiert, trug selbst geschriebene Geschichten vor und trug so zur Unterhaltung bei. „Weitere Treffen sind bereits geplant, wo dann vielleicht sogar das eine oder andere Lied geträllert wird“, freuen sich Uitz und Musser.

Platz 1 geholt

Im Rahmen des Weltfrauentags gewann die 4a Klasse des BG/BRG/BORG Oberschützen mit ihrer Teamarbeit den 1. Platz des Kreativwettbewerbs „Women in Science“ und darf sich über ein Zeiss Stemi 305 Durchlicht-Mikroskop, welches direkt von Zeiss gesponsert wurde, freuen. Der Wettbewerb fand in enger Zusammenarbeit der Initiative

#GirlsGoTech der Modularen Mittelstufe Aspern, der STEMfatale Initiative sowie Teach for Austria und dem Institute of Science and Technology Austria statt. Mit dem, in den MINT-Fächern, gedrehten Kurzfilm, konnte sich die 4a gegenüber 570 TeilnehmerInnen beweisen und die Jury, zu der unter anderem BestsellerautorInnen Ursula Poznanski und Marc Elsberg zählten, überzeugen.



▲ Vor der Preisverleihung am Institute of Science and Technology Austria in Klosterneuburg wurden der Klasse die modernen Forschungsabteilungen vorgestellt, welche das Interesse der SchülerInnen für Naturwissenschaften abermals weckte. Foto: BG/BRG/BORG Oberschützen



▲ Lucky, der Kater von Valerie Döwas, freut sich über einen neuen Kratzbaum von Elfriede Lang.

Lucky, der glückliche Kater

Der Osterhase hat auch auf Kater Lucky aus Oberwart nicht vergessen und ihm einen großen Stoffhasen als Geschenk vorbeigebracht.

Gefreut hat er sich auch, dass ihm seine Nachbarin einen neuen Kratzbaum vorbeibrachte. Auf diesem Wege möchte er sich gemeinsam mit seinem Frauchen Valerie Döwas bei der Tierfreundin Elfriede Lang ganz herzlich dafür bedanken.

Aus dem Netz gefischt

AVITA-Therme in „Putzpause“ bis 27. April

„Unsere heurige Revision ist in vollem Gange“, teilte die AVITA-Therme kürzlich auf Facebook Bilder von den fleißigen Mitarbeitern. Von 19. April bis 27. April wird nämlich geputzt, gehämmert, installiert und auf Hochglanz poliert. „Es erwarten euch in den nächsten Wochen auch einige spannende Neuerungen - wir halten euch natürlich auf dem Laufenden“, ist Spannung garantiert.

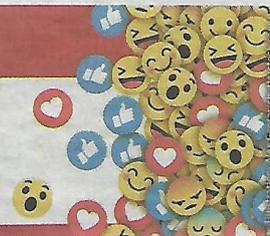


▲ Die MitarbeiterInnen der AVITA-Therme bringen bis 27. April alles auf Hochglanz. Bis dahin ist die Therme auch geschlossen.

Folgt ihr uns schon?

@bvz.at abonnieren und einen Kurzurlaub im Chaletdorf Hannersberg gewinnen!

BVZ ist Vielfalt.



BVZ Woche 07/2022

Meine Region **Pinkafeld** 19

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Großes Interesse

Mögliche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer lernten sich bei einer Informationsveranstaltung erstmals kennen.

PINKAFELD Mit Anfang März startet die Nachbarschaftshilfe Plus in der Stadtgemeinde mit ihrem Angebot. Mögliche ehren-



▲ Das erste Treffen war gut besucht. Foto: Nachbarschaftshilfe

amtliche Helferinnen und Helfer hatten jetzt schon die Möglichkeit, sich bei einer Informationsveranstaltung kennenzulernen. Bei dieser erfuhren die 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr über die Unterstützung durch die Standortkoordinatorin, Seminare und konnten Fragen stellen. Bürgermeister Kurt Maczek zur Nachbarschaftshilfe Plus: „Das Projekt Nachbarschaftshilfe Plus ist ein wichtiger Meilenstein für die Gemeinnützigkeit in unserer Stadt. Dafür bedanke ich mich bei allen, die hier mitmachen.“



▲ Siegerpokale übergeben

PINKAFELD Seit 20 Jahren prämiert der Energy Globe Award die besten Umweltprojekte Österreichs. In einer der sieben bestehenden Kategorien, nämlich im Bereich Jugend, gewann diesmal das Umweltprojekt „Green Oasis“ der höheren technischen Lehranstalt. Die Projektteammitglieder, die dieses umgesetzt haben, bekamen nun ihre Siegerpokale überreicht. Amelie Haas und Valentin Gletthofer konnten gemeinsam mit Betreuerin Barbara Rehling den Preis vor Ort entgegennehmen. Die dritte Gewinnerin Eva Kapfenberger war virtuell bei der Übergabe mit dabei. Foto: HTL

BILDUNG

Kooperation vertieft

Die HLW kooperiert mit dem Gesundheitsresort Reduce in unterschiedlichen Bereichen.

PINKAFELD Die höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe kooperiert schon länger mit dem Reduce. Bei einem Treffen zwischen dem Reduce Vorstandsdirektor und HLW Direktor Harald Zapfel wurde nun eine Vertiefung der Zusammenarbeit sowohl in der Tourismusausbildung als auch im be-

triebswirtschaftlichen Bereich und im Schwerpunkt Gesundheitsmanagement beschlossen. Die Schülerinnen und Schüler der HLW haben durch diese Kooperation die Möglichkeit, Einblick in diese Bereiche zu erhalten außerdem dürfen sie auf freiwilliger Basis künftig auch als Freelancer mitarbeiten.



◀ Vorstandsdirektor Andreas Leitner, HLW Direktor Harald Zapfel, Jochen Adorjan gemeinsam mit Ferdinand Wutzlhofer. Foto: HLW



Nachbarschaftshilfe Plus-Mitglieder aus dem Bezirk Oberwart trafen sich im Rathaus Pinkafeld.

Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

Stadt Pinkafeld neu bei Nachbarschaftshilfe Plus

PINKAFELD. Am 21.2. fanden im Rathaus Pinkafeld das Steuergruppentreffen und die Generalversammlung des Projektes Nachbarschaftshilfe Plus mit Vertretern der Gemeinden Pinkafeld, Rudersdorf, Mischendorf, Loipersdorf-Kitzladen, Wolfau und Markt Allhau statt.

Seit 2019 setzen die Gemeinden Mischendorf, Loipersdorf-Kitzladen, Wolfau und Markt Allhau das Sozialprojekt in ihren Gemeinden erfolgreich um. Rudersdorf und Pinkafeld steigen im Süden des Burgenlandes 2022 neu ein. Durch

die überparteiliche Gemeindekooperation entstehen den Gemeinden Vorteile.

20 Mitgliedsgemeinden

Insgesamt ermöglichen 20 Gemeinden im Burgenland ihrer Bevölkerung das gratis Angebot an sozialen Diensten (Nachbarschaftshilfe). Die Kosten tragen die Gemeinden, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung. Ziel des Projektes ist es, die Lebensqualität der älteren Bevölkerung durch gegenseitige Hilfe zu fördern.

OBERWART

**„Südtiroler-Siedlung“:
Planungen für Umbau**

Der Startschuss für den Umbau soll dann 2023 erfolgen.

Seite 17

PINKAFELD

**Projektstart für die
Nachbarschaftshilfe**

Start des Angebotes an sozialen Diensten soll im März 2022 sein. **Seite 21**



OBERWARTER oberwart.BVZ.at

Woche 52/2021

30.12.2021

ABO: 050 8021-1802

€3,60



FUSSBALL

**Eine Hinrunde
zum Verlieben**

Oberwarts Thomas Herrklotz über seine bisherige Saison.

Seite 62 & 63

FUSSBALL

**Neuer Klub für
Patrick Bürger**

Burgenlandligist aus Pinkafeld holte sich Ex-Bundesliga-Profi.

Seite 66

**Viel Glück
für 2022!**

Rauchfangkehrer – im Bild Anton Zolles und Landesinnungsmeister Herbert Baumrock – haben als Glücksbringer eine lange Tradition. Die burgenländischen Rauchfangkehrer und die BVZ wünschen allen Lesern, Kunden, Verschleißern und Medienpartnern viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr.



Klick hier

Die Müllabfuhrtermine 2022 auf www.bmv.at

HALVAX
SONNEN- UND WETTERSCHUTZSYSTEME

Fenster | Rollläden
Insektenschutz | Türen
Garagentore | Markisen
Vordächer | Montage
Service | Reparaturen

7501 Rotenturm 03352 / 31330

Achtung!

Aufgrund des Feiertages erscheint die nächste BVZ am

**Freitag,
7. Jänner 2022**

BVZ ist Vielfalt.

AUFTAKT-VERANSTALTUNG

Öffnung des Kulturstadls

Erster Veranstaltung im heurigen Jahr sollen vermehrt auch private Feiern folgen.



Opening, Michael Längle, Thomas Spitaler, Peter Zinggl, Hans Renner, Christof Deissl, Zsanett Weinhausel und Willi Frühwirth.

PILGERSDORF Die Band „Jazz That Lounge“ und Buachautor Michael Längle mit seinem Werk „Flüssige Signaturen“, das Meisterwerke von 52 Winzern präsentiert, standen beim Stadl-Opening am Samstag am Programm. Hans Renner öffnete seinen Kulturstadl zur ersten

Veranstaltung in diesem Jahr, der viele weitere folgen sollen wie ein Benefiz-Kunsttreff zugunsten des Sterntalerhofs am 28./29. Mai. Außerdem will Renner den Stadl, der 70 bis 80 Leuten Platz bietet, für private Feiern wie Geburtstage und Hochzeiten öffnen.



Grillspezialitäten zum Familienwandertag

PIRINGSDORF Aufgrund des regnerischen Wetters fiel zwar die Wanderrung selbst für die meisten ins Wasser, das ÖVP-Team ließ es sich aber nicht nehmen, mit Grillspezialitäten, Kaffee und Mehlspeisen zu verwöhnen – im Bild (v.l.) Franz Leidl, Carolin, Susi Mayer, Emanuel, Michaela Böhm, Albert Maschler Helmut Fraller und Michael Böhm mit Bezirksparteiobmann Niki Berlakovich (4.v.r.). Foto: Grabner



Honig für die Wanderer

STEINBACH Traditionell lud die Feuerwehr am 1. Mai zum Wandertag. Trotz Regenwetters wagten sich einige an die Strecke, viele andere ließen sich einfach nur Grillspezialitäten kredenzen. Als Dankeschön fürs Startgeld gab es von Johanna und Manfred Koll sowie Christoph, David, Kommandant Jürgen, Manfred und Nina Frühstück ein Gläschen Honig.

GEMEINDERAT

Antrag für Sozialprojekt

SPÖ wünscht sich die Einführung von Nachbarschaftshilfe Plus in der Gemeinde.

UNTERRABNITZ Auf Antrag der SPÖ stand bei der Gemeinderatssitzung der Punkt Einführung von Nachbarschaftshilfe Plus in der Gemeinde auf der Tagesordnung. Geschäftsführerin Astrid Rainer präsentierte das Projekt, bei dem Ehrenamtliche für Klienten kostenlose soziale Dienste wie Fahr- und Begleitdienste, Einkaufs- und Medikamentendienste oder Besuchs- und Spaziergähendienste übernehmen. Vor dem Einstieg

ist eine Analysephase verpflichtend. „Ich sehe nicht viel Unterschied zu unserem PLUS-Bus, für uns hatte der Transport für Schule und Kindergarten Priorität“, so Bürgermeister Franz Haspel, der meinte, dass man sich bis zur nächsten Sitzung in den Fraktionen beraten könne. „Die Analyse wäre sicher für alle interessant, seitens der SPÖ würden wir uns an den Kosten beteiligen“, erklärte Daniela Sturm von der SPÖ.



Achtung!

Aufgrund des Feiertages
erscheint die nächste BVZ am

**Freitag,
27. Mai 2022**

BVZ ist Vielfalt.   

JOBANGEBOT

Nachbarschaftshilfe Plus sucht Nachfolge

Die Aufgaben reichen von telefonischer und persönlicher Koordination bis zur Projektvorstellung.

NICKELSDORF Das überparteiliche Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ ist derzeit auf der Suche nach einer/einem Büroangestellten für eine Teilzeitbeschäftigung in Nickelsdorf. Die Tätigkeit umfasse zehn Wochenstunden - dienstags und donnerstags jeweils von 8 bis 12 Uhr sowie sechs zusätzliche Veranstaltungen pro Jahr. Zu den Aufgabenbereichen zählen unter anderem die Gesamtbetreuung des Projektes vor Ort, die telefonische

und persönliche Koordination, die Führung eines Kassabuches sowie die Planung und Durchführung/Moderation von Veranstaltungen und Projektvorstellungen. „Wir suchen aktuell eine Nachfolge für eine Kollegin, die in eine andere Arbeitsstelle mit mehr Arbeitsstunden wechselt“, präzisiert Geschäftsführerin Astrid Rainer.

Es seien sowohl soziale als auch fachliche Kompetenzen gefragt: sehr gute Microsoft Office Kenntnisse und Erfahrung

mit Cloud Lösungen; strukturierte, effiziente und genaue Büroorganisation; soziales Engagement; Freude am Umgang mit (älteren) Menschen; offenes, kommunikatives Wesen.

„Unser Ziel ist, durch gegenseitige Hilfe – vorwiegend älteren Menschen – ein eigenständiges Leben mit hoher Lebensqualität, sozialer Teilhabe, im eigenen Zuhause, in der vertrauten Gemeinde zu ermöglichen. In aktuell 20 Gemeinden werden daher kostenlose, soziale Dienste angeboten, von einer Büro-Mitarbeiterin koordiniert und von Ehrenamtlichen ausgeführt“, erklärt Rainer im Gespräch mit der BVZ.

Aussagekräftige Bewerbungen bitte bis 26. Mai per Mail an die folgende Adresse: info@nachbarschaftshilfeplus.at

i Soziale Dienste

- Fahr- und Begleiddienste (medizinische Versorgung, Einkauf, Behörden)
- Einkaufs- und Medikamentenservice
- Spaziergänge im Ort
- Besuchsdienste

Die Kosten trägt die Gemeinde, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.



Neutal

Familie unterstützt Nachbarschaftshilfe Plus

13. Februar 2022, 15:32 Uhr ♥ 1



Mutter, Tochter und Enkeltochter engagieren sich ehrenamtlich. Foto: Nachbarschaftshilfe Plus hochgeladen von Barbara Diewald



Erhalte Benachrichtigungen für deinen Bezirk!

Benachrichtigungen können jederzeit in den Browser-Einstellungen deaktiviert werden.

NEIN, DANKE

JETZT AKTIVIEREN

Mutter - Gertrude Kröpfl, Tochter - Sabine Draxler und Enkelin - Christina Draxler aus Neutal engagieren sich ehrenamtlich bei Nachbarschaftshilfe Plus.

NEUTAL. „Ich denke, niemand sollte einsam sein. Wenn ich ein bisschen was Gutes tun kann, freut mich das“, so Gertrude Kröpfl die gerne Besuchsdienste übernimmt. Ihre Tochter, Sabine Draxler hilft im Rahmen von Fahrdiensten zum Einkauf: „Ich hab ein Auto und gerade für Ältere ist eine Unterstützung beim Einkauf wirklich hilfreich.“ Auch die Enkelin Christina Draxler begleitet Ältere gerne beim Einkauf: „Ich helfe gern, die Älteren sind sehr dankbar.“

700 Ehrenamtliche



Aktuelle Themen

- Bezirk Oberpullendorf Sport
- Gratulation Lutzmannsburg
- Neutal Draßmarkt
- Deutschkreutz
- Landespolizeidirektion Schule
- Frühling Oberpullendorf
- Oberpetersdorf

Home > Burgenland > Oberpullendorf > Leute



Redaktion
Barbara Diewald
☆ zu Favoriten ⓘ

Steinberg-Dörfli

Ehrenamtliche Mitarbeit macht Freude

7. Juni 2022, 09:25 Uhr



Hier fährt Helga Gurtner mit Frau Acham einkaufen. Foto: Nachbarschaftshilfe Plus hochgeladen von Barbara Diewald



Erhalte Benachrichtigungen für deinen Bezirk!

Benachrichtigungen können jederzeit in den Browser-Einstellungen deaktiviert werden.

NEIN, DANKE

JETZT AKTIVIEREN

STEINBERG-DÖRFL. Die Ehrenamtliche Helga Gurtner ist seit dem Start in 2014 aktiv im Projekt Nachbarschaftshilfe Plus in Steinberg-Dörfli. Anderen zu helfen, macht Ihr Freude und so ist sie, oft im Einsatz.

Nachbarschaftshilfe Plus

Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, Unterstützung für die ältere Generation zu bieten und so ein eigenständiges Leben mit hoher Lebensqualität zu ermöglichen. Auch neue Beziehungen entstehen durch die gegenseitige Hilfe. In der Gemeinde engagieren sich um die 30 Ehrenamtliche für die gute Sache. Burgenlandweit sind es ca. 700 Ehrenamtliche in 20 Gemeinden.

So rockt das Leben. **radio 886**

JETZT ÖSTERREICHWEIT:
IM WEB, IN DER 88.6 APP
UND AUF DAB+
radio886.at

ALLE NEWS ZUM THEMA CORONA-VIRUS

GEMEINDE-NACHRICHTEN
(exemplarisch)

46

LANDESHAUPTSTADT EISENSTADT



Neues von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Dank des Engagements von Waltraud Bachmaier, Obfrau von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Eisenstadt, fanden dieses Jahr regelmäßig Tanzabende im „Art & Dance Connection“ statt. Bei stimmungsvoller Musik wurde fleißig das Tanzbein geschwungen. „Tanzen macht Spaß und die Bewegung tut dem Körper gut - es ist auch Balsam für Geist und Seele.“, schwärmt Annemarie Hahnenkamp. Waltraud Bachmaier versichert: „Aufgrund des großen Erfolges arbeiten wir daran, dass auch kommendes Jahr wieder Tanzkurse stattfinden.“

Letzter Tanzabend 2022: 2.12. | 17:30 – 19:30 Uhr | - Art & Dance Connection | St. Rochus-Straße 30, 7000 Eisenstadt:

Silvia Vogl ist ab Dezember 2022 neue Mitarbeiterin

Für Standort-Koordinatorin Barbara Berger beginnt mit Anfang Dezember ein neuer, spannender Lebensabschnitt: Sie verschiebt sich in ihre Karenzzeit. Während ihrer Abwesenheit übernimmt Silvia Vogl die Vertretung: „Ich bin gut eingeschult, habe nette Kolleginnen sowie liebe Ehrenamtliche und Klienten. Ich freue mich schon, die Aufgabe der Koordination von sozialen Diensten mit Anfang Dezember zu übernehmen.“

Positive Bilanz zum Jahresende

Über 900 Stunden waren die Ehrenamtlichen von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS dieses Jahr für – meist ältere - und Klienten in Eisenstadt, St. Georgen und Kleinhöflein freiwillig im Einsatz. In diesen geschenkten Stunden wurden gemeinsam wöchentliche Einkäufe erledigt, Spaziergänge und Fahrradtouren unternommen sowie bei Arztterminen Unterstützung angeboten. Jede Minute, die geschenkt wird, hilft, einem Mitmenschen die Einsamkeit zu nehmen und zu zeigen, dass jemand da ist, der gerne unterstützt bzw. begleitet. Wir sind begeistert, dass immer mehr Menschen unser Angebot annehmen oder sich als Ehrenamtliche engagieren. Denn miteinander und füreinander ist alles leichter!

Unser bereits bewährtes kostenloses Angebot an sozialen Diensten in Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen:

- Fahr- und Begleiddienste – in Begleitung von Ehrenamtlichen zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden
- Einkaufs- und Medikamentenservice – Besorgungen werden von Ehrenamtlichen nach Hause gebracht
- Spaziergänge in Begleitung von Ehrenamtlichen in der Stadt und in den Ortsteilen
- Besuchsdienste – Ehrenamtliche kommen zu Besuch, zum Plaudern, Karten spielen

Die Abwicklung ist unbürokratisch und herzlich, die Dienste sind für die Bürger gratis. Die Kosten trägt die Stadtgemeinde, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung. Wenn Sie Fragen haben, Unterstützung brauchen oder selbst gerne ehrenamtlich aktiv werden möchten, melden Sie sich bitte - wir helfen gerne!

Weihnachten und Jahreswechsel

In der Zeit von 23.12.2022 - 8.1.2023 sind wir auf Urlaub und nicht erreichbar, für diesen Zeitraum werden auch – mit Rücksichtnahme auf unsere Ehrenamtlichen – keine sozialen Dienste koordiniert.

Das bedeutet: ab Donnerstag, 22.12.2022 12:00 Uhr bis Montag, 09.01.2023 8:00 werden keine Anfragen/Anrufe für soziale Dienste entgegengenommen.

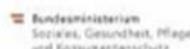
Ab Montag, 09.01.2023 sind wir wieder gerne wie gewohnt von Montag bis Donnerstag 8:00 – 12:00 telefonisch für Sie erreichbar.

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – Eisenstadt, Kleinhöflein, St. Georgen wünscht schöne Feiertage!
Silvia Vogl und Barbara Berger

Telefonische Erreichbarkeit:
Mo bis Do 8:00 - 12:00 Uhr
Tel. 0664 - 53 66 848
Persönliche Sprechstunden:
Di & Do 8:00 – 10:00 Uhr



Silvia Vogl



LANDESHAUPTSTADT EISENSTADT

> NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Es braucht nicht viel, um jemandem ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern



Josef Seidl engagiert sich gerne bei NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Standort-Koordinatorin Barbara Berger im Gespräch mit Josef Seidl, ehrenamtlicher Helfer von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Eisenstadt/St. Georgen/ Kleinhöflein.

Auch in Eisenstadt gibt es ältere Menschen, die nicht mehr mobil sind, keine Verwandtschaft in der Nähe haben oder deren Angehörige ganztags berufstätig sind. Genau dieser Gruppe möchte Josef Seidl durch seine Mitarbeit bei NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS helfen.

Barbara Berger hat nachgefragt: „Herr Seidl, was hat Sie dazu bewogen als ehrenamtlicher Mitarbeiter bei uns zu beginnen?“

Josef Seidl: „Ich möchte der älteren Generation etwas zurückgeben, denn ohne sie würde es uns heute nicht so gut gehen. Solange man selbst mobil ist und man Hilfe anbieten kann, sollte man das auch tun. Das Schönste ist, die Freude zu sehen, wenn man jemanden unterstützt oder einfach nur zuhört. Hilfe zu geben ist so unkompliziert und gibt einem selbst sehr viel Schönes zurück. Ich bin froh, Teil der Gemeinschaft von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS zu sein und kann jedem nur empfehlen, sich dieser sinnvollen Initiative anzuschließen.“

Selbst ehrenamtlich aktiv werden

Die meisten der fast 40 Ehrenamtlichen aus Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen sind in Pension und schenken anderen gern einen Teil ihrer Freizeit, indem sie Fahr- und Begleitdienste übernehmen, mit jemandem einen Spaziergang machen oder bei Älteren auf einen Besuch vorbeischauen, um zu plaudern, Karten zu spielen o.ä.

Natürlich kann die Art der Dienste, die man gerne übernehmen, die Zeit, die man schenken möchte, flexibel gestaltet werden. Sollte eine Anfrage zu einem unpassenden Zeitpunkt kommen, besteht immer die Möglichkeit auch „nein“ zu sagen.

So bleibt genügend Freizeit für die Familie oder das Hob-

by. Alle Ehrenamtlichen sind über den Trägerverein personenunfall- und haftpflchtigversichert und werden von der Standort-Koordinatorin betreut. Wenn Sie sich gerne unverbindlich informieren möchten, melden Sie sich bitte in unserem Büro, wir informieren gerne oder bringen Sie mit einem/einer Ehrenamtlichen in Kontakt, damit Sie auch einen praktischen Einblick erhalten.

Die Abwicklung ist unbürokratisch und herzlich, die sozialen Dienste sind für die Bürger gratis. Die Kosten trägt die Stadtgemeinde, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

Unser bereits bewährtes kostenloses Angebot an sozialen Diensten in Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen:

- Fahr- und Begleitdienste – in Begleitung von Ehrenamtlichen zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden
- Einkaufs- und Medikamentenservice – Besorgungen werden von Ehrenamtlichen nach Hause gebracht.
- Spaziergänge in Begleitung von Ehrenamtlichen in der Stadt und in den Ortsteilen
- Besuchsdienste – nette Ehrenamtliche kommen zu Besuch, zum Plaudern, Karten spielen

Wenn Sie Fragen haben, Unterstützung brauchen oder selbst gerne ehrenamtlich aktiv werden möchten, melden Sie sich bitte - wir helfen gerne!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – Eisenstadt, Kleinhöflein, St. Georgen

Barbara Berger
Telefonische Erreichbarkeit - NEU:
Mo bis Do 8:00 - 12:00 Uhr
Tel. 0664/5366848
Persönliche Sprechstunden:
Di & Do 8:00 – 10:00 Uhr
Rathaus Eisenstadt, Erdgeschoß



Bundesministerium
 Soziales, Gesundheit, Pflege
 und Konsumentenschutz



> NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Erfolgreiche Tanzabende gehen in die Verlängerung



Die Tanzabende erfreuten sich großer Beliebtheit und gehen daher im Herbst in die Verlängerung. Bei gemütlicher oder flotter Musik wird wieder gemeinsam das Tanzbein geschwungen. Aber auch NichttänzerInnen kommen auf ihre Kosten und können in netter Gesellschaft einen schönen Abend verbringen.

Die Finanzierung der Tanzabende übernimmt dankenswerterweise die Stadt im Rahmen des heurigen Schwerpunktes „Sportstadt Eisenstadt“ (Details siehe Inserat links).

Plaudern beim Miteinander-Frühstück

Für alle, die es gern gemütlicher haben, ist das monatlich stattfindende „Miteinander Frühstück“ genau das Richtige. Weiterhin wird jeden 2. Samstag im Monat von 9.00 - 11.00 Uhr im Schlosscafé Eisenstadt gemeinsam gefrühstückt und getratscht. Ganz gleich, ob Sie unser Projekt schon kennen, unsere Hilfe in Anspruch nehmen oder sich ehrenamtlich engagieren wollen - alle sind herzlich willkommen, und wir freuen uns über neue Gäste! Wenn Sie dazu Fragen haben, melden Sie sich bitte bei uns.

Damit unsere Ehrenamtlichen auch im Web sicher unterwegs sind, veranstaltete das BFI Oberwart in Kooperation mit NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS einen kostenlosen Kurs, wo auf die Fragestellungen der TeilnehmerInnen individuell eingegangen wurde - Sicherheit im Internet und auch Tipps für den Umgang mit dem eigenen Smartphone wurden behandelt. Im Herbst wird es für unsere ehrenamtlichen HelferInnen einen kostenlosen Erste Hilfe-Basiskurs in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Burgenland geben.

Selbst ehrenamtlich aktiv werden

Die meisten der mittlerweile fast 40 Ehrenamtlichen aus Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen sind in Pension und schenken gern einen Teil Ihrer Freizeit, indem sie Fahr- und Begleitsdienste übernehmen, mit jemandem einen Spaziergang machen oder bei Älteren auf einen Besuch vorbeischauen, um zu plaudern, Karten zu spielen o.Ä. Natürlich können die Art der Dienste, die man gerne übernehmen möchte und die Zeit, die geschenkt wird, flexibel gestaltet werden. Sollte eine Anfrage zu einem unpassenden Zeitpunkt kommen, besteht immer die Möglichkeit,

auch „nein“ zu sagen. Sie entscheiden, wie oft und wann Sie sich engagieren möchten.

So bleibt genügend Freizeit für die Familie oder das Hobby. Alle Ehrenamtlichen sind über den Trägerverein personen-, unfall- und haftpflichtversichert und werden von der Standort-Koordinatorin betreut.

Wenn Sie sich gerne unverbindlich informieren möchten, melden Sie sich bitte in unserem Büro, wir informieren gerne oder bringen Sie mit einem/einer Ehrenamtlichen in Kontakt, damit Sie auch einen praktischen Einblick in die freiwillige Tätigkeit erhalten.

Unser bereits bewährtes Angebot an kostenlosen, sozialen Diensten in Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen:

- Fahr- und Begleitsdienste – in Begleitung von Ehrenamtlichen zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden
- Einkaufs- und Medikamentenservice – Besorgungen werden von Ehrenamtlichen nach Hause gebracht
- Spaziergänge in Begleitung von Ehrenamtlichen in der Stadt und in den Ortsteilen
- Besuchsdienste – nette Ehrenamtliche kommen zu Besuch, zum Plaudern, Karten spielen

Die Abwicklung ist unbürokratisch und herzlich, die Dienste sind für die Bürger gratis. Die Kosten trägt die Stadtgemeinde, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

Weitere Informationen:

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – Eisenstadt, Kleinhöflein, St. Georgen

Barbara Berger

Telefonische Erreichbarkeit - NEU:

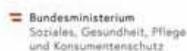
Mo bis Do 8:00 - 12:00 Uhr

Tel. 0664 - 53 66 848

Persönliche Sprechstunden:

Di & Do 8:00 – 10:00 Uhr

Rathaus Eisenstadt, Erdgeschoß



LANDESHAUPTSTADT EISENSTADT



Barbara Berger von der NHPlus

> NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

In Bewegung oder eher gemütlich: Für jeden ist etwas dabei

Die Tanzabende (Mai und Juni) waren ein voller Erfolg!

Nach 2 Jahren COVID war spürbar, wie gut es allen tut, zu Musik in Bewegung zu sein, miteinander zu tanzen und zu lachen – eine Erfrischung für Körper und Geist.

Für diejenigen, die es gern gemütlicher haben, ist das monatlich stattfindende „Miteinander Frühstück“ genau das Richtige.

Es treffen sich jeden 2. Samstag im Monat von 9.00 - 11.00 Uhr im Schlosscafé Eisenstadt alle, die sich gerne austauschen möchten. Ganz gleich, ob Sie unser Projekt schon kennen, unsere Hilfe in Anspruch nehmen oder sich ehrenamtlich engagieren wollen. Alle sind herzlich willkommen und wir freuen uns über neue Gäste! Wenn Sie dazu Fragen haben, melden Sie sich bitte bei uns.

Neue Mitarbeiterin & erweiterte Erreichbarkeit

Unsere Mitarbeiterin Jelena Drogenik-Premauer wird sich zukünftig verstärkt Ihrer Tätigkeit als Yoga Lehrerin widmen. Mit ihrer freundlichen und hilfsbereiten Art ist sie den Ehrenamtlichen und KlientInnen in Eisenstadt, St. Georgen und Kleinhöflein im letzten Jahr so richtig ans Herz gewachsen. Sie wird weiterhin als Ehrenamtliche tätig bleiben. Die neue Mitarbeiterin, Barbara Berger, lebt mit ihrer Familie in St. Georgen und wird ab Juli den Projektstandort in Eisenstadt betreuen.

Nachdem die sozialen Dienste des Projektes seit dem Start im Jahr 2019 immer stärker nachgefragt werden und sich auch immer mehr Ehrenamtliche engagieren möchten, haben sich Bürgermeister Steiner und Vereinsobfrau Waltraud Bachmaier dafür eingesetzt, dass die zeitliche Erreichbarkeit für die Bevölkerung ausgebaut wird.

Selbst ehrenamtlich aktiv werden

Die meisten der mittlerweile fast 40 Ehrenamtlichen aus Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen sind in Pension und schenken gern einen Teil Ihrer Freizeit, indem sie Fahr- und Begleitedienste übernehmen, mit jemandem einen Spaziergang machen oder bei Älteren auf einen Besuch vorbeischauen, um zu plaudern, Karten zu spielen o.ä.

Natürlich kann die Art der Dienste, die man gerne übernehmen möchte, die Zeit, die geschenkt wird, flexibel gestaltet werden. Sollte eine Anfrage zu einem unpassenden Zeitpunkt kommen, besteht immer die Möglichkeit, auch

„nein“ zu sagen. Sie entscheiden, wie oft und wann Sie sich engagieren möchten.

So bleibt genügend Freizeit für die Familie oder das Hobby. Alle Ehrenamtlichen sind über den Trägerverein personen-, unfall- und haftpflichtversichert und werden von der Standort-Koordinatorin betreut.

Wenn Sie sich gerne unverbindlich informieren möchten, melden Sie sich bitte in unserem Büro, wir informieren gerne oder bringen Sie mit einem/einer Ehrenamtlichen in Kontakt, damit Sie auch einen praktischen Einblick in die freiwillige Tätigkeit erhalten.

Unser bereits bewährtes kostenloses Angebot an kostenlosen, sozialen Diensten in Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen:

- Fahr- und Begleitedienste – in Begleitung von Ehrenamtlichen zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden
- Einkaufs- und Medikamentenservice – Besorgungen werden von Ehrenamtlichen nach Hause gebracht (auch kontaktlos für Personen in Quarantäne)
- Spaziergänge in Begleitung von Ehrenamtlichen in der Stadt und in den Ortsteilen
- Besuchsdienste – nette Ehrenamtliche kommen zu Besuch, zum Plaudern, Karten spielen

Die Abwicklung ist unbürokratisch und herzlich, die Dienste sind für die Bürger gratis. Die Kosten trägt die Stadtgemeinde, das Land stellt eine Co Finanzierung zur Verfügung.

Weitere Informationen:

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – Eisenstadt, Kleinhöflein, St. Georgen

Barbara Berger

Telefonische Erreichbarkeit - NEU:

Mo bis Do 8:00 - 12:00 Uhr

Tel. 0664 - 53 66 848

Persönliche Sprechstunden:

Di & Do 8:00 – 10:00 Uhr

Rathaus Eisenstadt, Erdgeschoß



12

Amtsblatt Eisenstadt | Juli | August 2022

LANDESHAUPTSTADT EISENSTADT



Der Tanzaabend machte den Teilnehmer*innen eine Riesenspaß und war nach zwei Jahren Pandemie eine willkommene Abwechslung.

> NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Gemeinsam in Bewegung – das macht allen Spaß

Beim Projekt NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS geht es zusätzlich zur gegenseitigen Unterstützung im Rahmen von sozialen Diensten auch darum, neue Kontakte herzustellen und etwas miteinander zu unternehmen.

Beschwingter Tanzaabend für Junggebliebene

Auf Anregung von Karoline Guth (eine leidenschaftliche Tänzerin) entstand die Idee, zu gemütlichen Tanzabenden einzuladen. Vereinsobfrau Waltraud Bachmaier übernahm gemeinsam mit der Stadtverwaltung Eisenstadt die Organisation. Und so fand sich zur Premiere im Mai eine bunte Gruppe von Tanzbegeisterten in der „Art & Dance Connection“ in Eisenstadt ein. Walter Pronai sorgte für die musikalische Untermauerung – es wurde beschwingt zu Boogie, Walzer und zu den unvergesslichen Liedern von Udo Jürgens getanzt.

„Nach zwei Jahren der Pandemie war es für mich endlich wieder an der Zeit, unter Leute zu gehen. Da ich früher sehr gerne getanzt habe, hat mich das Angebot gleich angesprochen.“ erzählt uns Marion Wolff. „Als junge Frau, damals in Oslip, habe ich immer auf Bällen getanzt. Jetzt tanze ich nicht mehr oft, aber heute hat es mir sehr viel Spaß gemacht“, schwärmt Sieglinde Schrodits.

Weitere kostenlose Tanzabende diesen Sommer:
10. Juni und 24. Juni von 17:00 – 19:00 Uhr

Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt bei Jelena Drogenik-Premauer zu den unten angeführten Bürozeiten unter 0664 - 53 66 848 oder in der Stadtverwaltung Eisenstadt bei Sigrid Bayer unter 02682 705 114.

Alle, die sich gerne austauschen möchten, treffen sich jeden 2. Samstag im Monat von 9.00 - 11.00 Uhr im Schlosscafé Eisenstadt zum gemütlichen Plaudern.

Die kostenlosen sozialen Dienste in Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen:

- Fahr- und Begleitdienste – Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden, auch zu Corona-Testungen/Impfungen
- Einkaufs- und Medikamentenservice – Besorgungen werden nach Hause gebracht (auch kontaktlos für Personen in Quarantäne)
- Spaziergänge in netter Begleitung
- Besuchsdienste (auch telefonisch) zum Plaudern

Die Abwicklung ist unbürokratisch und herzlich, die Dienste sind für die Bürger gratis. Die Kosten trägt die Stadtgemeinde, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Jelena Drogenik-Premauer

Telefonische Erreichbarkeit: Di. & Do. 8:00 - 12:00 Uhr
Tel. 0664 - 53 66 848



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



12

Amtsblatt Eisenstadt | Juni 2022

LANDESHAUPTSTADT EISENSTADT



Große Auszeichnung für das Projekt NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS. Die Ehrenamtlichen erhielten von Bürgermeister Steiner die Urkunde. Die Kinder des Kindergartens am Ing. Alois Schwarz-Platz stellten sich mit selbstgebastelten Blumentöpfen als Geschenk ein.

> NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Das Projekt erhielt bundesweite Auszeichnung

Im vergangenen Jahr hat das in der Landeshauptstadt Eisenstadt und in ihren Ortsteilen umgesetzte überparteiliche Sozialprojekt NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS den 1. Platz bei den österreichischen „Kommunal Impuls Awards“ gewonnen.

Da diese schöne Auszeichnung zu einem guten Teil den vielen engagierten Ehrenamtlichen gebührt, überreichte Bürgermeister Thomas Steiner mit Obfrau Waltraud Bachmaier und Obfrau-Stellvertreterin Beatrix Wagner den Ehrenamtlichen die Siegerurkunden im Rahmen eines kleinen Zusammenkommens im Generationenzentrum. Die fleißigen Kinder vom Kindergarten am Ing. Alois Schwarz-Platz hatten mit Unterstützung von Kindergartenleiterin Carmen Hirschmann als kleines Dankeschön ein Oster-Geschenk für die Ehrenamtlichen gebastelt und überreichten dieses.

> **Tanzabende für Junggebliebene**

Im Zuge des „Jahres des Sports“ in Eisenstadt lädt die Stadtgemeinde in Zusammenarbeit mit NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS zu kostenlosen Tanzabenden ein – alle Tanzbegeisterten sind herzlich willkommen!

13. Mai | 27. Mai | 10. Juni | 24. Juni 2022

Jeweils 17:00 – 19:00 Uhr

Ort: ART & DANCE CONNECTION, Sankt-Rochus-Straße 30, 7000 Eisenstadt

Für Getränke und Sitzgelegenheiten ist gesorgt.

> **Monatliches „Miteinander Frühstück“**

Alle, die sich gerne austauschen möchten, treffen sich jeden 2. Samstag im Monat von 9.00 - 11.00 Uhr im Schlosscafé Eisenstadt zum gemütlichen Plaudern. Ganz gleich, ob Sie unsere Hilfe in Anspruch nehmen, sich ehrenamtlich engagieren oder einfach nur plaudern wollen. Sie sind herzlich willkommen! Wenn Sie dazu Fragen haben, melden Sie sich bitte bei uns.

Die kostenlosen sozialen Dienste in Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen:

- Fahr- und Begleitsdienste – Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden, auch zu Corona-Testungen/Impfungen
- Einkaufs- und Medikamentenservice – Besorgungen werden nach Hause gebracht (auch kontaktlos für Personen in Quarantäne)
- Spaziergänge in netter Begleitung
- Besuchsdienste (auch telefonisch) zum Plaudern

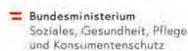
Die Abwicklung ist unbürokratisch und herzlich, die Dienste sind für die Bürger gratis. Die Kosten trägt die Stadtgemeinde, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Jelena Drogenik-Premauer

Telefonische Erreichbarkeit: Di. & Do. 8:00 - 12:00 Uhr

Tel. 0664 - 53 66 848



LANDESHAUPTSTADT EISENSTADT

> NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Seit zwei Jahren ein voller Erfolg

Ein engagiertes Team für die kommenden beiden Jahre.

Seit 2020 setzt Eisenstadt das Sozialprojekt erfolgreich um und ergänzt damit das Angebot für die ältere Bevölkerung in der Landeshauptstadt. Von Beginn an bringen sich vermehrt Menschen ehrenamtlich ein oder nehmen die kostenlosen sozialen Dienste in Anspruch.

Im vergangenen Jahr haben 34 Ehrenamtliche fast 650 Mal in der Stadt oder in den Ortsteilen – meist Älteren – geholfen, ihren Alltag zu bewältigen. Gemeinsames Einkaufen oder miteinander medizinische Termine wahrnehmen, Spaziergänge in netter Begleitung, gehören ebenso zum kostenlosen Angebot, wie persönliche oder telefonische Besuchsdienste von freundlichen Ehrenamtlichen. Das „Miteinander“ wird gestärkt, neue Beziehungen entstehen und Ältere können länger eigenständig im vertrauten Zuhause leben.

Nun wurden die Funktionen im gemeinnützigen Trägerverein für die nächsten beiden Jahre neu gewählt:

Waltraud Bachmaier - Obfrau
Beatrix Wagner – Obfrau Stellvertreterin
Ruth Zechmeister Klinger - Schriftführerin
Gerald Hicke - Kassier
Adelheid Hahnekamp - Rechnungsprüferin
Lisa Vogl - Rechnungsprüferin

„Das Projekt wächst und wird zunehmend gut angenommen. Ich freue mich, dass wir mit dem neuen Vorstand und den beiden Rechnungsprüferinnen nun Pläne für das laufende Jahr machen und gemeinsam überlegen, wie wir parteiübergreifend und in allen Ortsteilen präsent sein und das Projekt weiter ausbauen können“, so Obfrau Bachmaier.

„Ich finde dieses Projekt eine wirklich gute Idee. Die demographische Entwicklung macht auch vor Eisenstadt nicht halt. Ich finde gut, dass es dazu auch einen breiten Konsens im Gemeinderat gibt. Es ist ein Projekt, das sicher noch Potenzial hat. Ich freu mich, dass wir das miteinander angehen“, so Obfrau Stellvertreterin Wagner.

„Wir sind weiterhin auf Erfolgskurs, das steht fest. Im Vergleich zu 2020 wurden unsere Dienste 2021 dreimal so oft in Anspruch genommen, auch die Anzahl der hilfsbereiten Ehrenamtlichen steigt – und das Projekt wächst weiter. Das freut mich ungemein“, so die Standort-Koordinatorin Jelena Drofenik-Premauer.

> **Monatliches „Miteinander Frühstück“**

Alle, die sich gerne austauschen möchten, treffen sich jeden 2. Samstag im Monat von 9.00 - 11.00 Uhr im Schlosscafé Eisenstadt zum gemütlichen Plaudern. Ganz gleich, ob Sie unsere Hilfe in Anspruch nehmen, sich ehrenamtlich engagieren oder einfach nur plaudern wollen. Sie sind herzlich willkommen! Wenn Sie dazu Fragen haben, melden Sie sich bitte bei uns.

Die kostenlosen, sozialen Dienste in Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen:

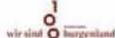
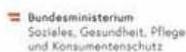
- Fahr- und Begleitdienste – Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden, auch zu Corona Testungen/Impfungen
- Einkaufs- und Medikamentenservice – Besorgungen werden nach Hause gebracht (auch kontaktlos für Personen in Quarantäne)
- Spaziergänge in netter Begleitung
- Besuchsdienste (auch telefonisch) zum Plaudern

Es werden die gesetzlichen Vorgaben bzgl. COVID eingehalten, auf ausreichend Abstand geachtet und wo nötig, die FFP2 Maske getragen.

Die Abwicklung ist unbürokratisch und herzlich, die Dienste sind für die Bürger gratis. Die Kosten trägt die Stadtgemeinde, das Land stellt eine Co Finanzierung zur Verfügung.

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Jelena Drofenik-Premauer
Telefonische Erreichbarkeit: Di. & Do. 8:00 - 12:00 Uhr
Tel. 0664 - 53 66 848



LANDESHAUPTSTADT EISENSTADT



Jeden zweiten Samstag im Monat treffen sich die Ehrenamtlichen zum gemütlichen Plaudern.



Zsuzsi Tóthné Jakab und Peter Tóth

> NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Miteinander geht vieles leichter

Diesmal möchten wir das Ehepaar **Zsuzsi Tóthné Jakab und Peter Tóth** vorstellen. Seit 2020 engagieren sich beide ehrenamtlich für das Projekt.

„Ich mochte das Einkaufen schon immer und so dachte ich mir, wie toll wäre es, anderen mit dieser Tätigkeit zu helfen. Dann kam Corona und ich konnte tatsächlich mit dieser einfachen und so wichtigen Aufgabe meine Mitmenschen unterstützen. Heute erledige ich viel mehr als ‚nur‘ Einkaufsdienste. Ich gehe mit den Personen zum Arzt, erledige Postwege oder mache Besuchsdienste und Apothekenservice. Einmal waren wir auch schon wandern. Mittlerweile helfen mein Mann Peter und meine Kinder auch ehrenamtlich mit. Ich bin der Meinung, jeder kann helfen und es braucht nicht immer viel Zeit. Wir sind beide voll berufstätig, aber durch die flexible Gestaltung bei NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS ist es einfach zu helfen“, erzählt Zsuzsi Tóthné Jakab.

> **Monatliches „Miteinander Frühstück“**

Zum gemütlichen Plaudern treffen sich die Ehrenamtlichen jeden 2. Samstag im Monat von 9.00 - 11.00 Uhr im Schlosscafé Eisenstadt. Alle, die sich gerne austauschen möchten, sind herzlich willkommen – auch neue Gäste. Wenn Sie dazu Fragen haben, melden Sie sich gerne bei Jelena Drogenik-Premauer.

Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität bietet NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS auch von Ehrenamtlichen begleitete kostenlose Fahrten zur COVID Impfung oder Testung.

Bitte melden Sie sich, wir helfen gerne! Unsere kostenlosen, sozialen Dienste in Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen:

- Fahr- und Begleitdienste – Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden, aber auch zu Corona Testungen/Impfungen
- Einkaufs- und Medikamentenservice – Besorgungen werden nach Hause gebracht (auch kontaktlos für Personen in Quarantäne)
- Spaziergänge in netter Begleitung in der Stadt und in den Ortsteilen
- Besuchsdienste (auch telefonisch) zum Plaudern

Es werden die gesetzlichen Vorgaben bzgl. COVID eingehalten, auf ausreichend Abstand geachtet und wo nötig, die FFP2 Maske getragen.

Die Abwicklung ist unbürokratisch und herzlich, die Dienste sind für die Bürger gratis. Die Kosten trägt die Stadtgemeinde, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS
Eisenstadt, Kleinhöflein, St. Georgen
Jelena Drogenik-Premauer
Telefonische Erreichbarkeit:
Di. & Do. 8:00 - 12:00 Uhr
Tel. 0664 - 53 66 848



LANDESHAUPTSTADT EISENSTADT

> NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Die gegenseitige Hilfe in Eisenstadt gedeiht

Seit dem Start des Projektes in 2020 wächst das Interesse am Projekt kontinuierlich – COVID zeigt, wie wichtig gegenseitige wohnortnahe Hilfe ist und das spürt man auch in Eisenstadt. NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS leistet für die ältere Bevölkerung einen wesentlichen Beitrag dazu, möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause führen zu können. Es werden immer mehr soziale Dienste in Anspruch genommen und auch die Gruppe der Ehrenamtlichen wächst – aktuell sind es 31 Personen, die in Eisenstadt oder in den Ortsteilen leben und gerne in ihrer Nachbarschaft helfen.

Einer von ihnen ist Michael Wernheimer, er ist mit seiner Frau vor einiger Zeit in Eisenstadt zugezogen und beschreibt seine Motivation für sein ehrenamtliches Engagement so: „Helfen ist für mich immer schon selbstverständlich. Meine Frau und ich fühlen uns hier in Eisenstadt sehr wohl. Beruflich hab ich immer viel Kontakt zu Menschen gehabt. Ich geh auch gerne auf andere zu. Jetzt bin ich in Pension, fühle mich gesund und fit und hab von der Möglichkeit, mich als Ehrenamtlicher zu engagieren, erfahren. Da hab ich mir gedacht das wäre was für mich, und so helfe ich jetzt immer wieder, wenn ich gebraucht werde. Bei meinen Einsätzen lerne ich auch nette Eisenstädter kennen, oft sogar aus der näheren Nachbarschaft. Das Projekt ist eine gute Sache.“

Auch der ORF ist auf das Projekt aufmerksam geworden, so kam ein Kamerateam von THEMA im Dezember nach Eisenstadt, um eine Reportage zu drehen, die im Jänner ausgestrahlt wurde.

Monatliches „Miteinander Frühstück“
Zum gemütlichen Plaudern treffen sich jeden 2. Samstag (12.2.) im Monat von 9.00 - 11.00 Uhr im Schlosscafé Eisenstadt alle, die sich gerne austauschen möchten – auch neue Gäste sind herzlich willkommen.

Unterstützung bei Fahrten zur Impfung oder Testung

Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität bietet NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS auch von Ehrenamtlichen begleitete Fahrten zur COVID Impfung oder Testung.



Michael Wernheimer und Jelena Drogenik-Premauer

Bitte melden Sie sich, wir helfen gerne!

Unsere kostenlosen, sozialen Dienste in Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen:

- Fahr- und Begleitdienste – Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden, zu Corona Testungen/Impfungen
- Einkaufs- und Medikamentenservice – Besorgungen werden nach Hause gebracht (auch kontaktlos)
- Spaziergänge in Begleitung in der Stadt und in den Ortsteilen
- Besuchsdienste (auch telefonisch) zum Plaudern

Es wird auf ausreichend Abstand geachtet und wo nötig, die FFP2 Maske getragen. Die Abwicklung ist unbürokratisch und herzlich, die Dienste sind für die Bürger gratis.

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – Eisenstadt, Kleinhöflein, St. Georgen

Jelena Drogenik-Premauer
Telefonische Erreichbarkeit:
Di. & Do. 8:00 - 12:00 Uhr
Tel. 0664 - 53 66 848



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

wir sind
Burgenland

NachbarschaftsHILFE
PLUS



LANDESHAUPTSTADT EISENSTADT



> NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Neue Bekanntschaften – gemeinsam für eine gute Sache

Christine Sprung und Elfriede Nowotny „haben sich gefunden“. Alle zwei Wochen (Unterbrechung während des Lockdowns) spielen sie Karten und tratschen über Alltägliches. Jedes Mal, wenn die Ehrenamtliche Christine Sprung kommt, stehen Spielkarten, Tee und Gebäck auf dem Tisch und Elfriede Nowotny wartet gespannt auf die aktuellen Neuigkeiten aus Eisenstadt.

Ihr Mann, mit dem sie drei Jahrzehnte verheiratet war, starb vor einigen Jahren, Kinder hat sie keine, aufgrund einer Muskelschwäche sitzt sie im Rollstuhl. Der soziale Kontakt ins Umfeld fehlt.

Daher entschied sie, sich bei NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS zu melden und um einen Besuchsdienst anzufragen. Jelena Drofenik hatte das richtige Gspür - Elfriede und Christine verstanden sich auf Anhieb blendend. „Die Zeit verfliegt geradezu, wenn wir über Gott und die Welt tratschen und dabei Karten spielen. Diese Zeit tut auch mir gut. Ich will Menschen, die in der Gesellschaft nicht stark eingebunden sind, eine Freude bereiten, auch wenn es nur für kurze Zeit ist.“, so Christine Sprung.

Möchten Sie ehrenamtlich aktiv werden?

Als Ehrenamtliche/r sind Sie Teil eines sinnvollen Projektes in Ihrem Wohnumfeld und können Ihre Mithilfe bei uns flexibel gestalten – Sie entscheiden, welche Unterstützung Sie gerne geben möchten, in welchem zeitlichen Umfang. Sie werden von unserer Standortkoordinatorin Jelena Drofenik gut betreut, sind versichert und lernen nette Gleichgesinnte kennen. Wenn Sie sich informieren möchten, rufen Sie bitte an!

Monatliches „Miteinander Frühstück“

Wir treffen uns zum Plaudern und gemütlichen Beisammensein - jeden 2. Samstag des Monats von 09:00-11:00 (z.B. 8.1.2022, 12.2.2022 usw.) im Schlosscafé Eisenstadt, Glorietteallee 1. Neue Gäste sind ebenso herzlich willkommen

men wie schon vertraute Gesichter. Die Kosten für Speisen und Getränke werden von jedem selbst übernommen. Das erste Treffen fand noch vor dem Lockdown statt. Vereinsmitglied Waltraud Bachmaier: „Es war gemütlich und wir haben Vorschläge für zukünftige gemeinsame Unternehmungen gesammelt.“

Unsere kostenlosen, sozialen Dienste in Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen – für eine bessere Lebensqualität und ein eigenständiges Leben zu Hause:

- Spaziergänge in Begleitung in der Stadt und in den Ortsteilen
- Besuchsdienste (auch telefonisch) zum Plaudern
- Fahr- und Begleitdienste – Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden, zu Corona Testungen/Impfungen
- Einkaufs- und Medikamentenservice – Besorgungen werden nach Hause gebracht (auch kontaktlos)

Es wird auf ausreichend Abstand geachtet und wo nötig, die FFP2 Maske getragen, es gelten die aktuellen COVID Regelungen. Die Abwicklung ist unbürokratisch und herzlich, die Dienste sind für die Bürger/innen gratis, die Stadtgemeinde übernimmt die Kosten, das Land stellt eine Co Finanzierung zur Verfügung.

Wir sind gerne für Sie da!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – Eisenstadt, Kleinhöflein, St. Georgen

Jelena Drofenik-Premauer

Persönliche Sprechstunden:

Di. & Do. 8:00 - 10:00 Uhr

Rathaus, Hauptstraße 35 | 7000 Eisenstadt

Telefonische Erreichbarkeit:

Di. & Do. 8:00 - 12:00 Uhr

Tel. 0664/53 66 848



LANDESHAUPTSTADT EISENSTADT

> NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Nahversorger und Sozialprojekt kooperieren

Besonders ältere Menschen erledigen ihre Einkäufe gerne beim Nahversorger in ihrem Ortsteil, oftmals unterschützt vom Team von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS. Daraus entstand im September die Idee einer Zusammenarbeit zwischen den Bäckereien Gradwohl, Altdorfer, Kiesling, dem Nahversorger Nah&Frisch Jagenbrein und dem Sozialprojekt.

„Ich freue mich als Obfrau, dass mittlerweile mehr als 40 engagierte Ehrenamtliche unseren Senioren ihre Hilfe anbieten. Um noch stärker auf die kostenlosen sozialen Dienste aufmerksam zu machen, ist NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS für die nächsten Wochen auf allen Gebäcksackerln präsent. Ich danke unseren Partnern für diese Unterstützung. Ein schönes Zeichen, dass unseren Nahversorgern die ältere Generation am Herzen liegt“, so Waltraud Bachmaier, Obfrau des Vereins.

> Erste Hilfe - Auffrischung für Ehrenamtliche

Im Notfall sind gerade die ersten Minuten entscheidend und mit dem richtigen Know-How kann rasch geholfen werden. Das kann auch bei der Abwicklung von sozialen Diensten wichtig sein. Daher fand Ende September ein Basis Erste Hilfe Kurs in der Rotkreuz-Zentrale in Eisenstadt für Ehrenamtliche des Projektes statt. Die Teilnehmer lernten, wie mit einfachen Handgriffen schnell und unkompliziert geholfen werden kann. „Es ist einfach wichtig, rasch zu handeln. Den einzigen Fehler, den man machen kann, ist nichts zu tun“, so Katharina Dvornikovich, Lehrbeauftragte und freiwillige Mitarbeiterin beim Roten Kreuz in Eisenstadt.

> Tanzabende für Junggebliebene

Bei gemütlicher oder flotter Musik wird wieder gemeinsam das Tanzbein geschwungen. Aber auch Nichttänzer kommen auf ihre Kosten und können in netter Gesellschaft einen schönen Abend verbringen. Egal ob alleine, als Paar oder mit der besten Freundin – jeder kann ungezwungen mitmachen! Der Tanzabend ist kein Tanzkurs!

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt bei der Stadtverwaltung Eisenstadt an Sigrig Bayer unter 02682/705-114 oder an Barbara Berger zu den unten angeführten Bürozeiten unter 0664/53 66 848.



Petra Schmiedel (Gradwohl), Obfrau Waltraud Bachmaier, Ulrike Prug-naller-Altdorfer, Bürgermeister Thomas Steiner und Josef Jagenbrein (Nah&Frisch)

Termine der Tanzabende - Art & Dance Connection (St. Rochus-Straße 30, 7000 Eisenstadt)

- **04. November 2022** 17:30 – 19:30
- **18. November 2022** 17:30 – 19:30
- **02. Dezember 2022** 17:30 – 19:30

Unser bereits bewährtes kostenloses Angebot an sozialen Diensten in Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen:

- Fahr- und Begleitdienste – in Begleitung von Ehrenamtlichen zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden
- Einkaufs- und Medikamentenservice – Besorgungen werden von Ehrenamtlichen nach Hause gebracht
- Spaziergänge in Begleitung von Ehrenamtlichen in der Stadt und in den Ortsteilen
- Besuchsdienste – Ehrenamtliche kommen zu Besuch, zum Plaudern, Karten spielen

Die Abwicklung ist unbürokratisch und herzlich, die Dienste sind für die Bürger gratis. Die Kosten trägt die Stadt Eisenstadt, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung. Wenn Sie Fragen haben, Unterstützung brauchen oder selbst gerne ehrenamtlich aktiv werden möchten, melden Sie sich bitte - wir helfen gerne!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS
Eisenstadt, Kleinhöflein, St. Georgen
Barbara Berger

Telefonische Erreichbarkeit - NEU:

Mo bis Do 8:00 - 12:00 Uhr

Tel. 0664/5366848

Persönliche Sprechstunden:

Di & Do 8:00 – 10:00 Uhr

Rathaus Eisenstadt, Erdgeschoß



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



22

Amtsblatt Eisenstadt | November 2022

Gemeindeblatt März 2022

Inskriptionsbestätigung und der **Semesternetzkarte/Monatskarte im Original** sowie **einer Kopie der Bankomat- oder Kontokarte** gestellt werden.

Voraussetzung: Hauptwohnsitz in Wolfau 7 Monate vor Antragstellung und Höchstalter 26 Jahre. Die Förderung wird bis einschließlich jenes Semesters gewährt, in dem das 26. Lebensjahr vollendet wird.

Babytreffen am Donnerstag, den 07. April 2022 im röm.-kath. Pfarrhof

Am **Donnerstag, den 07. April 2022** findet von **09.30 Uhr bis 11.30 Uhr** ein **Baby-Treffen** mit der **Hebamme Elisabeth Lehner** im **röm.-kath. Pfarrhof** unter Einhaltung der geltenden COVID-19-Regeln statt. Ich lade alle Babys mit ihren Müttern bzw. Vätern dazu herzlich ein.

Nachbarschaftshilfe Plus ist für Sie da!

Nachbarschaftshilfe Plus bietet folgende **kostenlose Unterstützung** unter Einhaltung der COVID-Maßnahmen an: Fahrdienst (Arzt, Einkauf, Behörden, COVID-Testung, -Impfung), Einkaufs- und Medikamentenservice, Telefon-Besuchsdienst, Spaziergehndienst, Information zu sozialen Themen.

Frau **Sabine Uitz** ist jeden **Dienstag und Donnerstag von 8 – 10 Uhr** persönlich im **Büro** im Gemeindezentrum und telefonisch unter **0664/5366977** von **8 – 12 Uhr** erreichbar.

Wolfau hilft der Ukraine – Spendenaktion

Am vergangenen Samstag wurden im Feuerwehrhaus **Sachspenden für die Ukraine** gesammelt. Ich **bedanke** mich herzlichst für die **überwältigende Hilfsbereitschaft**. Ein **großes Dankeschön** auch an die vielen Helfer von der **Freiwilligen Feuerwehr Wolfau** – besonders an die **Feuerwehrjugend**.

Eisschützenverein Wolfau – Stocksportnachmittage

Der ESV Wolfau ladet im heurigen Jahr wieder zu **ESV-Nachmittagen** ein. Diese finden einmal im **Monat jeden 2. Mittwoch** statt.

Erster Termin ist der **13. April**, Beginn ist jeweils um **15.00 Uhr**. Wer Interesse am Stocksport oder einen Kaffeeplausch hat, ist dazu sehr herzlich auf die Stocksportanlage eingeladen. Rückfragen: Wolfgang Koller, 0663/06016760.

Tierarztpraxis Dr. Karina Hanl – Assistent/in

Dr. Karina Hanl nimmt für ihre Tierarztpraxis in Wolfau eine/n **Assistenten/in** im Ausmaß von **6 – 9 Wochenstunden** auf. Weitere Informationen sind unter 0664/4048970 erhältlich.

EIN GROSSES DANKESCHÖN GEBÜHRT ALLEN FLEISSIGEN EHRENAMTLICHEN!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS IST FÜR SIE DA!



Ein großes Dankeschön gebührt allen fleißigen Ehrenamtlichen, die auch im schwierigen Jahr 2021 viele Male tatkräftig Andere unterstützt haben – fast 1.000-mal allein in unserer Gemeinde!

Jeder tut, was er kann und möchte
Egal ob unsere jungen Ehrenamtlichen spontan die Verteilung der Weihnachtspost übernehmen oder eine Ehrenamtliche bastelt, um Anderen eine Freude zu machen – wenn jeder ein bisschen an andere denkt, ist schon Vielen geholfen.

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS bietet gerne kostenlose Unterstützung – unter Einhaltung der behördlichen COVID-Bestimmungen:

- **Fahr- und Begleitdienst** (Fahrten zum Arzt/zur Ärztin, zu COVID-Testung & Impfung)
- **Einkaufs- und Medikamentenservice** (Dinge des täglichen Bedarfs, Medikamente werden nach Hause gebracht, auch kontaktlos – für Personen in behördlich angeordneter Quarantäne)
- **(Telefon-) Besuchsdienst** (zum Plaudern, in Kontakt bleiben)



- **Spaziergehdiens**t (in netter Begleitung und mit Abstand)
- **Informationen** zu sozialen Themen

Wenn Sie Unterstützung benötigen oder gern als Ehrenamtliche/r Teil dieser wertvollen Initiative werden möchten, melden Sie sich bitte bei mir. Alles Gute – passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Anita Pellanitsch
Ich bin bis auf Weiteres gerne telefonisch erreichbar: Mo – Fr von 8.00 - 12.00 Uhr
unter Tel: 0680/111 05 09 oder per Mail: steinbergdoerfl@nachbarschaftshilfeplus.at



15

GEMEINDEBLICK STEINBERG-DÖRFL



Friedhof

Da es durch das Befahren des Friedhofs in der Vergangenheit immer wieder zu Beschädigungen an Grabsteinen gekommen ist, welche auch nicht gemeldet wurden, ist das Tor zum Friedhof in Steinberg verschlossen. Die Einfahrt ist nur noch mit Erlaubnis der Gemeinde möglich. Der Schlüssel für das Einfahrtstor liegt im Gemeindeamt auf und kann während der Geschäftszeiten bei Bedarf gegen Registrierung abgeholt werden.



SC Dörfel im neuen Gewand

Der Sportclub Dörfel um Trainer Reinhard Schock (l.) und Obmann Martin Wolf (r.) bedankt sich bei Malermeister Josef Pfnaiszl (stehend, 2.v.l.), Inhaber der Creativ Malerei Pfnaiszl GmbH in Draßmarkt, für die Spende einer Garnitur Dressen (Bild) und Sporttaschen.

Außerdem lädt der SC Dörfel am 26. März 2022 ab 11 Uhr zum Stelzenschnapsen ins Clublokal Gasthaus Faymann. Die Karten sind bei den Spielern und Funktionären des SC Dörfel um 5 Euro erhältlich. Die gewonnene gebratene Stelze kann im Gasthaus Faymann zum Mittag- oder zum Abendessen genossen werden. Um rechtzeitige Bekanntgabe wird gebeten. Auf Ihr Kommen freut sich der SC Dörfel.



Sozialprojekt NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS startet im März in Pinkafeld

Mit Monatsbeginn startet das Projekt in Pinkafeld und soll besonders die ältere Bevölkerung und deren berufstätige Angehörige entlasten.

Zum Angebot an kostenlosen sozialen Diensten gehören:

- **Fahr- und Begleitedienst** - in Begleitung von Ehrenamtlichen zur medizinischen Versorgung – auch zur COVID Impfung und Testung, zum Einkaufen, zu Behörden

- **Besorgungsservice** - Einkauf des täglichen Bedarfs und Medikamente werden von Ehrenamtlichen besorgt und nach Hause gebracht (auch kontaktlos für Personen in Quarantäne)

„**Telefonischer Besuchsdiens**t – über Telefon oder persönlich mit netten Ehrenamtlichen plaudern, „das Herz ausschütten“

Spaziergedienste – in Begleitung von netten Ehrenamtlichen in der Stadt spazieren gehen, an die frische Luft kommen

Die Dienste sind **für die Bevölkerung gratis**, die Kosten übernimmt die Gemeinde, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

Die Abwicklung ist einfach:

1. Schritt

Bei Bedarf nehmen Sie einfach mit dem NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Büro Kontakt auf – entweder persönlich, per Telefon oder via E-Mail – und teilen uns mit, welches Angebot Sie gerne wahrnehmen möchten. (Kontaktdaten siehe unten)

2. Schritt

Unsere Standort-Koordinatorin sucht eine/n unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter/Innen aus Ihrer Gemeinde für Sie aus, der/die gerne das gewünschte Service übernimmt oder Sie begleitet.

3. Schritt:

Unsere Standort-Koordinatorin nimmt mit Ihnen Kontakt auf, um mit Ihnen Termin und Aufgabe zu fixieren.

Erreichbarkeit ab 1. März 2022

Unsere Standort-Koordinatorin **Michaela Krutzler** ist persönlich für Sie da:

Persönliche Sprechstunde

Di. & Do. 8:00 - 10:00 Uhr, Rathaus, Hauptpl.1, 1. Stock

Telefonisch erreichbar

Di. & Do. 8:00 - 12:00 Uhr, Tel. 0664 – 53 66 868

pinkafeld@nachbarschaftshilfeplus.at

www.nachbarschaftshilfeplus.at

Informationsveranstaltungen für mögliche Ehrenamtliche

Dienstag, 8. März 2022, 17.00 Uhr, Rathausaal

(Das Tragen von FFP2-Masken in geschlossenen Räumen wird empfohlen)

Alle sind herzlich willkommen – es geht um Information und mögliche Fragen! Projektleiterin Astrid Rainer und Standort-Koordinatorin Michaela Krutzler werden das Projekt vorstellen, die Rahmenbedingungen für die ehrenamtliche Mitarbeit erklären und für Fragen zur Verfügung stehen.

Ehrenamtliche können ihr Engagement sowohl inhaltlich als auch vom Zeitrahmen her individuell gestalten, sind im Rahmen ihrer Tätigkeit versichert, erhalten einen Fahrtspesenersatz, werden geschult und von der Standort-Koordinatorin gut betreut.

Auch die Vernetzung mit netten Gleichgesinnten ist ein wichtiger Bestandteil des Projektes.

Seitens der Gemeinde wird das Projekt von Vizebgm. Franz Rechberger und Gemeinderat Mag. Eduard Posch begleitet.

„Es ist eine sinnvolle Tätigkeit, es macht mir viel Freude, zu helfen. Ich bin gesund, habe ausreichend Zeit – warum nicht einen Teil meiner Freizeit für andere schenken, die Hilfe wirklich gut brauchen können?!“, so eine Ehrenamtliche.

Statement Bürgermeister Mag. Kurt Mazcek

„Die Stadtgemeinde Pinkafeld zeichnet sich seit Jahrzehnten dadurch aus, dass sich viele Menschen in Vereinen, Organisationen und Institutionen ehrenamtlich betätigen, dh. einen Teil ihrer Freizeit für die Allgemeinheit kostenlos zur Verfügung stellen. Das Projekt Nachbarschaftshilfe Plus ist ein wichtiger Meilenstein für die Gemeinnützigkeit in unserer Stadt. Dafür bedanke ich mich bei allen, die hier mitmachen.“



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Vertiefung der Kooperation zwischen Reduce Bad Tatzmannsdorf und HLW Pinkafeld

Bei einem Kooperationstreffen zwischen Vorstandsdirektor Mag. Andreas Leitner, Dir. Mag. Harald Zapfel, Fachvorstand Jochen Adorjan und dem Leiter des Ausbildungsschwerpunktes an der HLW Pinkafeld Dr. med. Ferdinand Wutzlhofer, MBA wurde eine Vertiefung der Zusammenarbeit sowohl in der Tourismusausbildung als auch im betriebswirtschaftlichen Bereich und im Schwerpunkt Gesundheitsmanagement beschlossen.

Im Reduce Bad Tatzmannsdorf als Partnerunternehmen erhalten die SchülerInnen der HLW Pinkafeld Einblick in die

oben genannten Bereiche und dürfen auf freiwilliger Basis künftig auch als Freelancer (= freie MitarbeiterIn) mitarbeiten.





Das Vorwort von Bürgermeister 3. LT-Präs. Prof. Mag. Kurt Maczek

Liebe Hocharter:innen! Liebe Pinkafelder:innen!

Nachbarschaftshilfe PLUS

Das Projekt NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS wurde in der letzten Gemeinderatssitzung einstimmig über alle Fraktionsgrenzen beschlossen.

Gerade COVID-19 zeigt uns, wie wichtig gegenseitige Hilfe im Ort ist. Mit dem Angebot möchten wir das generationsübergreifende Miteinander in unserer Gemeinde stärken und auch berufstätige Angehörige entlasten.

Das Angebot an kostenlosen, sozialen Diensten umfasst:

- **Fahr- und Begleitdienste** (in Begleitung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, auch zu COVID-19 Impfungen ...)
- **Besorgungsservice** (Dinge des täglichen Bedarfs werden nach Hause gebracht) und
- **telefonische oder persönliche Besuchsdienste**
- **Spaziergedienste**

Die Gemeinde übernimmt gemeinsam mit Land und Bund die Finanzierung des Projektes.

Jahresrückblick

Das Jahr 2021 war geprägt von der weltweiten COVID-Krise. In Pinkafeld hat das Krisenmanagement hervorragende Arbeit geleistet. Es gab Test- und Impfstraßen, Ärzte- und Pflegepersonal haben auf Hochdruck gearbeitet. Die Stadtfeuerwehr Pinkafeld hat sich sehr intensiv eingebracht und auch die MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde Pinkafeld haben mit viel Einsatz geholfen, die Krise zu bewältigen. Ich bedanke mich seitens der Stadtgemeinde aber auch sehr persönlich bei allen, die in diesen schwierigen Zeiten mitgeholfen haben, diese Pandemie zu bewältigen.

Trotz schwieriger Zeiten wurden auch in diesem Jahr viele Projekte in unserer Stadt umgesetzt. In der HTBL hat bereits der **Zu- und Umbau** begonnen. Das ehemalige Gebäude der **Obstverwertung** wird zur Zeit in Wohnungen für SchülerInnen und StudentInnen umgebaut. Die Planung für den Ausbau der **Fachhochschule** befin-

det sich ebenfalls in der Endphase. Die **Firma Herz** wird sich im kommenden Jahr durch ein neues Gebäude vergrößern. Für die nächsten Jahre ist am Gerichtsberg ein **Forschungszentrum** für Energie und Umwelt seitens der Firma Herz geplant.

Die **Sanierung des Hochbehälters** für eine optimale Wasserversorgung in unserer Stadt wurde abgeschlossen. Ebenso ist die versprochene **Querungshilfe** des Landes auf der **Wiener Straße** fertiggestellt. All die erwähnten Dinge wären ohne Unterstützung des Landes und meinen guten persönlichen Zugang als 3. Landtagspräsident zu unserem Landeshauptmann Hans Peter Doskozil kaum möglich.

Ich danke allen, die dazu beitragen, unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen und Hilfe zu leisten.

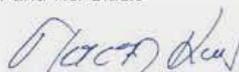
Impfstraße in Pinkafeld



Aufgrund meiner Initiative wurde am 21.12.2021 seitens des Landes eine Impfstraße in Pinkafeld eingerichtet. Die Stadtfeuerwehr Pinkafeld hat uns dankenswerterweise die Räumlichkeiten und das Personal zur Verfügung gestellt. Insgesamt gab es 165 Impfungen, davon waren 18 Erstimpfungen.

Neujahrswünsche

An dieser Stelle wünsche ich Ihnen ein gutes aber vor allem ein gesundes neues Jahr und viel Glück!

Ihr 

Stellenausschreibung

Das überparteiliche Sozialprojekt
Nachbarschaftshilfe Plus sucht **eine/n**

Büroangestell(ten)e für eine Teilzeitbeschäftigung (10 Wochenstunden) ab Anfang Februar 2022

Arbeitsort: Pinkafeld

Die/der Büroangestellte wird beim gemeinnützigen Trägerver-



ein des Projektes angestellt, die Einstufung erfolgt nach dem SWÖ Kollektivvertrag, das Gehalt liegt über der Geringfügigkeitsgrenze. Aussagekräftige und auf die Aufgabenstellung abgestimmte Bewerbungsunterlagen sind bis allerspätestens **05.01.2022** ausschließlich via mail an info@nachbarschaftshilfeplus.at zu senden. Die genauen Details bezüglich Aufgabenbereich und erforderlicher Kompetenzen finden Sie auf www.pinkafeld.gv.at.

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Zillingtal

Mit diesem Angebot geht vieles leichter



In Zeiten wie diesen wird besonders sichtbar, wie wichtig gegenseitige Hilfe im Ort ist.

Wir haben in unserer Gemeinde 13 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit viel Herz und Engagement im Jahr 2021 **rund 300 Dienste** übernommen haben. Dabei wurden **3100 Kilometer** zurückgelegt und **250 Stunden** der kostbaren Freizeit geschenkt.

Für diese großartige Unterstützung gebührt unseren Ehrenamtlichen großer Dank!

Hallo liebe Zillingtalerinnen und Zillingtaler!

Eine persönliche Bitte von Hans Fellingner: Dörfliche Gemeinschaft funktioniert bestens, wenn wir uns gegenseitig unterstützen und helfen. Dies funktioniert in Zillingtal echt gut. Um unsere „Sozialen Projekte – SNZ Sozial Netzwerk Zillingtal und die Nachbarschaftshilfe PLUS“ auch weiterhin betreiben zu können, benötigen wir „Freiwillige Helferinnen und Helfer“. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, ersuchen wir um eine kurze Anfrage oder Mitteilung im Gemeindeamt. Sie können sich auch direkt an unsere Vereinskontaktpersonen wenden.

Mit einem „Dankeschön im Voraus und besten Grüßen“ Bürgermeister Hans Fellingner

Wir bieten folgende **kostenlose Unterstützung** - unter Einhaltung der COVID Maßnahmen - an:

- **Fahr- und Begleitdienst** (Fahrten zum Arzt/zur Ärztin, zu COVID-Testung & Impfung)
- **Einkaufs- und Medikamentenservice** (Dinge des täglichen Bedarfs, Medikamente werden nach Hause gebracht, auch kontaktlos – für Personen in behördlich angeordneter Quarantäne)
- **(Telefon-) Besuchsdienst** (zum Plaudern, in Kontakt bleiben)
- **Spaziergehdiens**t (in netter Begleitung und mit Abstand)
- **Informationen** zu sozialen Themen

Wenn Sie Unterstützung benötigen oder gern als Ehrenamtliche/r Teil dieser wertvollen Initiative werden möchten, melden Sie sich bitte bei mir.

Alles Gute - passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Christiane Tropp

Persönliche Sprechstunden: Montag und Mittwoch 8-10 Uhr

Gemeindeamt Zillingtal, Landstraße 3

Telefonisch und per Mail erreichbar: Montag bis Freitag 8-12 Uhr

Tel.: 0664 53 66 940



EIN GROSSES DANKESSCHÖN ALLEN
UNSEREN FLEISSIGEN EHRENAMTLICHEN
IN UNSERER GEMEINDE!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS IST FÜR SIE DA!



Egal, ob Fahrdienste, Überkommen werden oder bei einem Plausenstundchen die Einkäufe, gumädelts wird, unser gemeinsames Credo lautet stets „gemeinsam statt einsam“!

Ehrenamtliche macht Freude
Die Ehrenamtliche Helga Gurmar ist seit Projektstart aktiv im Projekt. Anderen zu helfen, macht ihr Freude. Hier fährt sie mit Frau Vivy Achim anzufragen.
Vielleicht ist eine ehrenamtliche Mitarbeiter auch etwas für Sie!

Unsere Ehrenamtlichen entscheiden flexibel, welche Dienste sie übernehmen möchten, sind versichert, erhalten Schulungen, sind personennah und hilfebereiter. Sie lernen neue Gleichgesinnte kennen. Für Familie, Freizeit und Hobby bleibt genügend Zeit.

Das Angebot von **NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** – kostenlos & unkompliziert und unter Einhaltung der behördlichen COVID-Bestimmungen:

- **Fahr-/Begleitedienst** (Fahrten zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, etc.)
- **Besorgungsservice** (Dinge des täglichen Bedarfs, Medikamente werden nach

Hause gebracht, kontaktlos – auch für Personen in behördlich angeordneter Quarantäne)

- **(Telefon-) Besuchsdiens**t (zum Plaudern, in Kontakt bleiben)
- **Spaziergehilfen** (in netter Begleitung durch den Ort, zum Bankerl, Friedhof)
- **Informationen** zu sozialen Themen

Wenn Sie Hilfe benötigen oder sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren, melden Sie sich bitte bei mir. Ich bin gerne für Sie da!

**NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS
STEINBERG-DÖRFEL – Anita Palanitsch**
Persönliche Sprechstunde:
Mo & Mi von 8:00-10:00 Uhr
im Gemeindeamt

Telefonische Erreichbarkeit:
Mo-Fr von 8:00-12:00 Uhr
unter 0680-11 05 09
E-Mail:
steinbergdorf@nachbarschaftshilfeplus.at
www.nachbarschaftshilfeplus.at



15

GEMEINDERUCK STEINBERG-DÖRFEL

EHRENAMTLICHE MITARBEIT
MACHT FREUDE.

EHRENAMTLICHE VOR DEN VORHANG



Der ehrenamtliche Helfer Hans Niedermaier ist schon seit Projektstart im Jahr 2014 mit dabei. Anderen zu helfen, macht ihm Freude. Gerne übernimmt er Fahrten zum Arzt oder zum Einkauf – wie hier am Bild mit Frau Brantislava Miel.

Vielleicht ist eine ehrenamtliche Mitarbeiter auch etwas für Sie?

Unsere Ehrenamtlichen entscheiden flexibel, wann bzw. welche Dienste sie übernehmen möchten, sie sind personennah und hilfebereiter. Sie lernen neue Gleichgesinnte kennen. Für Familie, Freizeit und Hobby bleibt genügend Zeit.

Das Angebot von **NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** – kostenlos & unkompliziert und unter Einhaltung der behördlichen COVID-Bestimmungen:

- **Fahr-/Begleitedienst** (Fahrten zum Arzt, zur Therapie, zum Einkauf, ...)



Zwei Damen nahmen Abschied

Der Verschönerungsverein Dörfel bedankt sich bei Johanna und Inge Teuber für ihre unentgeltliche Arbeit, die sie über zwei Jahrzehnte lang freiwillig geleistet haben. Eine ihrer Aufgaben bestand darin, im Frühjahr und im Herbst die Blumen beim Kriegerdenkmal zu setzen und diese das ganze Jahr hindurch zu pflegen. Dies tat sie mit viel Liebe und großem Verantwortungsbewusstsein. Obmann Kurt Lipovits und Schriftführer Herbert Pütz sprachen ein herzliches Dankeschön aus und überreichten als Zeichen der Dankbarkeit ein Blumengeschenk.



SC Dörfel-Obmann Martin Wolf, Schiedsrichter Helmut Fabisch und Kapitän Martin Pütz (v.l.) mit Bürgermeister Manfred Schmidt entgegen

Bürgermeister spendete Matchball

Manfred Schmidt hat ein Herz für den Fußball. Nicht nur für den SV Steinberg, dem der Bürgermeister auch als Obmann vorsteht, sondern auch für den SC Dörfel, dem er so wie im Frühjahr auch für die Herbstsaison einen Bailsponsorat. Dieser brachte im Heimspiel gegen den SV Anlauf aber kein Glück. Das Spiel ging verloren.

- **Besorgungsservice** (Dinge des täglichen Bedarfs, Medikamente werden nach Hause gebracht)
- **Spaziergehilfen** (in netter Begleitung zum Friedhof, Bankerl, ...)
- **Kinderbetreuung** („Leih-Oma“ vorübergehend)
- **Informationen** zu sozialen Themen

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

**NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS
STEINBERG-DÖRFEL – Anita Palanitsch**
Telefonische Erreichbarkeit:
Mo bis Fr von 8:00 bis 12:00 Uhr
unter 0680-11 05 09

Persönliche Sprechstunde im Gemeindeamt:
Mo & Mi von 8:00 bis 10:00 Uhr
E-Mail:
steinbergdorf@nachbarschaftshilfeplus.at
www.nachbarschaftshilfeplus.at



15

GEMEINDERUCK STEINBERG-DÖRFEL



Land
Burgenland



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Nachbarschaftshilfe Plus in Rudersdorf und Dobersdorf

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS in Rudersdorf & Dobersdorf gestartet



Seit März koordiniert Stefanie Neuhold dieses Projekt. Die Marktgemeinde Rudersdorf gehört zu den aktuell 20 Gemeinden bzw. Städten im Burgenland, wo das erfolgreiche Sozialmodell der gegenseitigen Nachbarschaftshilfe praktiziert wird.



Mittlerweile wurden folgende Tätigkeiten von den 29 Ehrenamtlichen durchgeführt:

Fahrten zum Arzt, zu Krankenbesuchen, zum Einkaufen, Karten spielen.

Beim 1. Bankerlsitzen am 13. Juni 2022 lernten sich Ehrenamtliche und Klienten kennen. Es herrschte eine angenehme Atmosphäre, es wurde geplaudert und dazu Mehlspeise gegessen. Es hat allen sichtlich Spaß bereitet.

Das gemütliche Beisammensein hat ein herannahendes Gewitter leider nach einer Stunde beendet.

Folgende soziale Dienste können Sie unkompliziert & kostenlos in Anspruch nehmen:

- **Fahr- und Begleitdienst** (in Begleitung von Ehrenamtlichen zum Arzt, Einkauf, zur COVID Impfung, in die Kirche...)
- **Einkaufsservice** (Besorgungen und Medikamente werden nach Hause gebracht) – auch kontaktlos für Personen, die in Quarantäne sind
- **(Telefon) - Besuchsdienst** (mit Ehrenamtlichen plaudern, in Kontakt bleiben...)
- **Spaziergehdiens**t (in Begleitung zum Bankerl, zum Friedhof, zu Freunden...)
- **Vorübergehende Kinderbetreuung** (durch erfahrene Ehrenamtliche)
- **Informationen zu sozialen Themen** (Pflegedienste, Essen auf Rädern...)

Wenn Sie Unterstützung brauchen oder sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren, melden Sie sich bitte – wir helfen gerne!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS RUDERSDORF

Stefanie Neuhold

Persönliche Sprechstunden im Gemeindeamt, Erdgeschoss:

Di. & Do. 8-10 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Di. & Do. 8-12 Uhr unter 0664/53 66 899

E-Mail: rudersdorf@nachbarschaftshilfeplus.at

www.nachbarschaftshilfeplus.at



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Kommunal-Impuls Award

Mit dem IMPULS Award werden Gemeinden prämiert, die mit ihren innovativen Projekten zu Impulsgebern unserer Zeit werden. **Miteinander-füreinander** ist der Leitsatz von Nachbarschaftshilfe Plus. Burgenlandweit unterstützen 600 Ehrenamtliche das Projekt und helfen dort wo Hilfe benötigt wird. Für dieses große Engagement wurde der Verein mit dem Kommunal Impuls Award 2021 im Bereich Soziales sowie als Gesamtbundessieger über 4 Kategorien ausgezeichnet. Als Zeichen der Anerkennung wurden Zusatzschilder für die Ortstafeln zur Verfügung gestellt. Danke an alle helfenden Hände die solch ein Projekt möglich machen.

65



Nachbarschaftshilfe Plus



Persönliche Sprechstunden:

Dienstag und Donnerstag 10-12 Uhr

Telefonisch und per Mail erreichbar:

Dienstag und Donnerstag 8-12 Uhr

Tel.: 0664 53 66 910

Möchten Sie Personen in Ihrer Gemeinde unterstützen?

Sie entscheiden selbst was, wieviel und wann Sie gerne helfen möchten. Sie tun anderen Gutes, sind versichert und erhalten Kilometergeld. Bei Interesse melden Sie sich bei Simone Graf.

Sie brauchen Hilfe?

Wenn sie Fragen zur NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS haben oder Unterstützung brauchen, melden sie sich bitte bei Simone Graf.

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Hirm

Mit diesem Angebot geht vieles leichter



In Zeiten wie diesen wird besonders sichtbar, wie wichtig gegenseitige Hilfe im Ort ist.

Wir haben in unserer Gemeinde 24 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit viel Herz und Engagement im Jahr 2021 **rund 450 Dienste** übernommen haben. Dabei wurden **2400 Kilometer** zurückgelegt und **340 Stunden** der kostbaren Freizeit geschenkt.

Für diese großartige Unterstützung gebührt unseren Ehrenamtlichen großer Dank!

Sehr geehrte Hirmerinnen und Hirmer!

Hilfe geben, Hilfe annehmen – so könnte man Nachbarschaftshilfe Plus kurz beschreiben. Das gegenseitige Unterstützen, das soziale Miteinander gewinnt in Zeiten wie diesen immer mehr an Bedeutung. Ich möchte sie daher einladen, dass umfangreiche Angebot von Nachbarschaftshilfe Plus zu nützen.

Ihr Bürgermeister Christian Wöhl

Wir bieten folgende **kostenlose Unterstützung** - unter Einhaltung der COVID Maßnahmen - an:

- **Fahr- und Begleitedienst** (Fahrten zum Arzt/zur Ärztin, zu COVID-Testung & Impfung)
- **Einkaufs- und Medikamentservice** (Dinge des täglichen Bedarfs, Medikamente werden nach Hause gebracht, auch kontaktlos – für Personen in behördlich angeordneter Quarantäne)
- **(Telefon-) Besuchsdienst** (zum Plaudern, in Kontakt bleiben)
- **Spaziergedienst** (in netter Begleitung und mit Abstand)
- **Informationen** zu sozialen Themen

Wenn Sie Unterstützung benötigen oder gern als Ehrenamtliche/r Teil dieser wertvollen Initiative werden möchten, melden Sie sich bitte bei mir.

Alles Gute - passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Christiane Tropol

Persönliche Sprechstunden: Di und Do 8-10 Uhr

Neben dem Gemeindeamt, Hauptstraße 17

Telefonisch und per Mail erreichbar: Montag bis Freitag 8-12 Uhr

Tel.: 0664 53 66 940

hirm@nachbarschaftshilfeplus.at
www.nachbarschaftshilfeplus.at



10

GEMEINDENACHRICHTEN 3/2022 - DRASSMARKT, OBERRABNITZ UND KARL



NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS
DRASSMARKT – KARL – OBERRABNITZ

Das soziale Projekt „Nachbarschaftshilfe PLUS“ gibt es bereits seit 2020 in unserer Gemeinde. Ein guter Zeitpunkt, Ihnen das Projekt noch einmal vorzustellen. Unser Ziel ist, vor allem **ältere und alleinstehende Personen** im Alltag zu unterstützen, damit sie länger in ihrem vertrauten Zuhause und ihrer gewohnten Umgebung leben können, aber auch **berufstätige Angehörige zu entlasten**.

Die angebotenen **sozialen Dienste** sind für GemeindegewohnerInnen **kostenlos**. Die Projektkosten trägt die Gemeinde, das Land Burgenland stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

Ausgeführt werden die Dienste von **ehrenamtlichen HelferInnen aus der Gemeinde**. Die Koordination wird über unser Büro im Gemeindeamt abgewickelt.

Das Angebot von Nachbarschaftshilfe Plus – kostenlos & unkompliziert:

Fahr- und Begleitedienst: Sie brauchen jemanden, der Sie zum Arzt begleitet, bei Behördenwegen unterstützt, mit Ihnen in die Apotheke fährt oder beim Einkaufen behilflich ist? Unsere Ehrenamtlichen bringen Sie sicher an Ihr Ziel.

Besorgungsservice: Sie benötigen jemanden, der für Sie einkaufen geht oder Ihnen Ihre Medikamente nach Hause bringt? Kein Problem, wir übernehmen das gerne.





(Telefonischer) Besuchsdienst: Unsere ehrenamtlichen HelferInnen besuchen Sie bei Ihnen zuhause oder rufen Sie an – um zu plaudern, sich auszutauschen, Karten zu spielen oder zum gemeinsamen Handarbeiten. So vergeht die Zeit wie im Flug!

11

GEMEINDENACHRICHTEN 3/2022 - DRASSMARKT, OBERRABNITZ UND KARL




Spaziergehndienst: Einfach mal wieder rauskommen – und unter die Leute gehen! Egal, ob in die Kirche, zum Friedhof oder zum „Bankersitzen“. Gemeinsam geht's leichter und macht mehr Spaß!




Informationen zu sozialen Themen: Es gibt sehr viele Angebote im Sozial- und Gesundheitsbereich – da kann man leicht den Überblick verlieren. Fragen Sie ruhig zu Themen wie Tagesmutter, Pflegedienste, Essen auf Rädern oder Selbsthilfegruppen. Wir helfen gerne.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS DRASSMARKT-OBERRABNITZ-KARL

Julia Gmeiner
 Persönliche Sprechstunde:
 Di & Do von 8.00-10.00 Uhr im Gemeindeamt
 Telefonische Erreichbarkeit:
 Mo, Di & Do von 8.00-12.00 Uhr unter **0664-53 66 884**
 E-Mail: drassmarkt@nachbarschaftshilfeplus.at
www.nachbarschaftshilfeplus.at




Aufnahme von Saisonarbeitskräften für das Erlebnisbad

Die Marktgemeinde Wolfau nimmt für die Monate **Juni, Juli und August** Saisonarbeitskräfte für das **Erlebnisbad** (Reinigung und Eintritt kassieren) im Ausmaß von 20 Wochenstunden (50 %) auf. Die Entlohnung beträgt € 1.263,10 brutto.

Weitere Auskünfte sind im Gemeindeamt erhältlich. Interessenten können sich bis **spätestens 15. Mai 2022** im Gemeindeamt melden.

Babytreffen am Donnerstag, den 05. Mai 2022 im röm.-kath. Pfarrhof

Am **Donnerstag, den 05. Mai 2022** findet von **09.30 Uhr bis 11.30 Uhr** ein **Baby-Treffen** mit der **Hebamme Elisabeth Lehner** im **röm.-kath. Pfarrhof** unter Einhaltung der geltenden COVID-19-Regeln statt. Ich lade alle Babys mit ihren Müttern bzw. Vätern dazu herzlich ein.

Neuvermietung der ehemaligen Bankfiliale

Nachdem der Mietvertrag mit der Raiffeisenbezirksbank Oberwart heuer endet, wird die **ehemalige Bankfiliale** mit **101,47 m²** für eine Dauer von **5 Jahren** mit **Verlängerungsmöglichkeit neu vermietet**. Die **monatliche Miete** ohne Betriebskosten (Strom, Wasser, Heizung, ...) beträgt **€ 7,-/m²**.

Es besteht auch die Möglichkeit zusätzlich einen **Lagerraum** im Kellergeschoß mit einer Größe von **37 m²** zu mieten. Die Miete für das Lager wird dann gesondert vereinbart.

Interessenten können sich im Gemeindeamt melden, wo auch weitere Informationen erhältlich sind.

Verkehrsberuhigung im Gemeindegebiet

Ich teile nochmals mit, dass zur **Verkehrsberuhigung** im Gemeindegebiet in nächster Zeit **verstärkt Radarkontrollen** durch die mobile Radarüberwachung des Landes Burgenland auf den **Gemeindestraßen** durchgeführt werden. Ich ersuche daher, die Geschwindigkeitsbeschränkungen einzuhalten.

Vorbeugungsmaßnahmen gegen Waldbrände

Die Bezirkshauptmannschaft Oberwart hat mit Verordnung Vorbeugungsmaßnahmen gegen Waldbrände angeordnet. In allen **Wäldern** des Bezirks und in deren **Gefährdungsbereichen** ist jegliches **Feuerentzünden sowie das Rauchen verboten**.

Nachbarschaftshilfe Plus – „Basteln in Gemeinschaft“

Am **26. April** findet ab **14 Uhr** unser erstes **„Basteln in Gemeinschaft“** statt. Wir treffen uns im **Gasthaus Flasch**. Bitte melden Sie sich bei mir, wenn Sie abgeholt werden möchten. Ich freue mich auf ein gemütliches Beisammensein!

Erreichbarkeit von Sabine Uitz: Jeden Dienstag und Donnerstag 8 – 10 Uhr persönlich im Gemeindezentrum oder 8 – 12 Uhr unter 0664/5366977.

Praktische Ärzte – Wochenenddienste jeweils 08.00 Uhr – 16.00 Uhr

16.04.2022 – 18.04.2022

Dr. Trisko, 03356/600, Handy: 0664/2145883

23.04.2022 – 24.04.2022

Dr. Luschmann, 03356/7744 oder 7915 (privat),

Handy 0676/554 81 42

30.04.2022 – 01.05.2022

Dr. Koller, 03359/2564 oder 0677/61433055

07.05.2022 – 08.05.2022

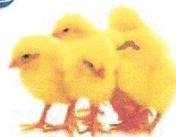
Dr. Luschmann

Der ärztliche Bereitschaftsdienst und der tierärztliche Notdienst sind an Werktagen sowie an Wochenenden und Feiertagen von 16.00 Uhr – 08.00 Uhr unter der **Telefonnummer 141** erreichbar.

**Abschließend wünsche ich allen Wolfauerinnen und Wolfauern
auch in dieser schwierigen Zeit im
Namen der Gemeinderäte, der Gemeindebediensteten
und ganz besonders in meinem eigenen Namen
FROHE OSTERN!**



Wolfau, 05. April 2022



Mit freundlichen Grüßen


(Bgm. Walter Pfeiffer)



STADTINFO

PINKA
FELD

Erfolgreicher Start der NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS in Pinkafeld

Seit Anfang März ist Michaela Krutzler als Standort-Koordinatorin des Projektes in Pinkafeld aktiv.

„Ich freue mich, dass es dieses tolle Projekt jetzt auch bei uns gibt. Ich bin sicher, viele – vor allem – Ältere, werden von unseren kleinen Hilfen im Alltag profitieren.

So fördern wir eine gute Lebensqualität für die ältere Generation.“ Michaela Krutzler.

Auch Ehrenamtliche sind gefunden!

20 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen sind gerne bereit, sich in ihrer Heimatgemeinde zu engagieren und dazu beizutragen, dass durch gegenseitige Unterstützung das „Miteinander“ in Pinkafeld gestärkt wird.

„Es ist eine sinnvolle Tätigkeit, es macht mir viel Freude, zu helfen. Ich bin gesund, habe ausreichend Zeit – warum nicht einen Teil meiner Freizeit für Andere schenken, die Hilfe wirklich gut brauchen können?!“, so eine Ehrenamtliche.

Wenn Sie sich gerne über eine ehrenamtliche Mitarbeit informieren, bzw. Teil einer sinnvollen Initiative werden möchten, nehmen Sie bitte mit dem Büro von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Kontakt auf. Wir informieren gerne.

Die Mitarbeit ist sehr flexibel gestaltet, die Ehrenamtlichen entscheiden, welche sozialen Dienste sie überneh-

men, wieviel Ihrer Zeit sie gerne schenken möchten, sind über das Projekt versichert, werden geschult, erhalten einen Fahrtspesenersatz und werden von der Standort-Koordinatorin gut betreut.

Erreichbarkeit

Unsere Standort-Koordinatorin

Michaela Krutzler ist persönlich für Sie da:



Persönliche Sprechstunde

Di. & Do. 8:00 - 10:00 Uhr

Rathaus, 1. Stock, Hauptpl. 1, Pinkafeld

Telefonisch erreichbar

Di. & Do. 8:00 - 12:00 Uhr

Tel. 0664 – 53 66 868

pinkafeld@nachbarschaftshilfeplus.at

www.nachbarschaftshilfeplus.at



NachbarschaftsHILFE
PLUS



Land
Burgenland

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Land
Burgenland



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Kostenloser Erste-Hilfe-Kurs für Ehrenamtliche von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Im Notfall sind gerade die ersten Minuten entscheidend und mit dem richtigen Know-How kann rasch geholfen werden.

Daher fand Ende September ein Basis Erste-Hilfe-Kurs im Wirtshaus für alle Ehrenamtliche des Projektes statt.

Die TeilnehmerInnen lernten, wie mit einfachen Handgriffen schnell und unkompliziert geholfen werden kann. Auch die Verwendung eines Defibrillators wurde genau erklärt, so konnten Fragen beantwortet und Berührungsängste etwas abgebaut werden.

„Wir hoffen zwar, dass wir unser neuerworbenes Wissen nie einsetzen müssen, aber jetzt fühlen wir uns sicherer“ lautete das Resümee der TeilnehmerInnen.



Möchten Sie auch im Projekt mithelfen?

Sie entscheiden was, wieviel und wann Sie gerne helfen möchten – so bleibt genügend Zeit für Familie, Freunde und Hobbies. Sie tun Anderen Gutes, sind versichert, erhalten einen Fahrtspesenersatz, Zugang zu Gesundheitsinformationen und lernen nette Gleichgesinnte kennen. Wenn Sie sich informieren möchten, bitte einfach melden.

Christiane Trolp

Persönliche Sprechstunden: Montag und Mittwoch 8-10 Uhr
Gemeindeamt Zillingtal, Landstraße 3

Telefonisch und per Mail erreichbar: Montag bis Freitag 8-12 Uhr

Tel.: 0664 53 66 940

Zillingtal@nachbarschaftshilfeplus.at

www.nachbarschaftshilfeplus.at

Neuigkeiten von



Aktivitäten in der Gemeinde

Auch heuer haben wir allen KlientInnen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen einen Oster-, Muttertags- bzw. Vatertagsgruß vorbeigebracht. Dabei ergeben sich oft nette Gespräche, denn es ist uns wichtig, stets in Kontakt zu bleiben.

Treffen der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen am 21. Juni 2022

Standortkoordinatorin Elke Graf lud alle HelferInnen zum gemütlichen Beisammensein in die „Weiberwirtschaft“ ein. Die Anwesenden erhielten einen Überblick über Entwicklungen des Projektes im vergangenen Jahr

und eine Vorschau auf die kommenden Monate. Bei einer g'schmackigen Jause in netter Runde wurde angeregt geplaudert. Die Getränke wurden von der Weiberwirtschaft gesponsert (Danke!). Schön wars!

Wenn Sie als ehrenamtliche/r MitarbeiterIn Teil einer sinnvollen Initiative sein möchten oder Hilfe benötigen – melden Sie sich bitte bei Elke Graf.

Sprechstunden im Gemeindeamt:
Di & Do 8.00 - 10.00 Uhr
Telefonische Erreichbarkeit: Mo, Di & Do von 8.00 - 12.00 Uhr unter 0680 - 111 05 24



Neuigkeiten von Nachbarschaftshilfe PLUS

Erstes „Bankersitzen“

Damit man im Freien gemütlich zusammenkommt, hat Nachbarschaftshilfe PLUS im Juli das erste „Bankersitzen“ veranstaltet. KlientInnen und ehrenamtliche MitarbeiterInnen des Projektes trafen sich am Hauptplatz bei Brötchen und Kuchen. Auch Bürgermeister Bruno Stutzenstein kam auf ein Plauscherl vorbei. Allen hat es sichtlich Spaß gemacht und als kleines Geschenk bekam jeder und jede eine hübsche Sonnenblume.

Das nächste Bankersitzen findet am Dienstag, dem 13. September, ab 16:00 Uhr auf dem Hauptplatz (neben dem Pizzaofen) statt. Alle

KlientInnen und ehrenamtliche MitarbeiterInnen sind herzlich dazu eingeladen.

Möchten auch Sie gerne ehrenamtlich aktiv werden oder brauchen vielleicht Unterstützung? Dann nutzen Sie gleich die Gelegenheit für ein Kennenlernen. Aus organisatorischen Gründen bittet Nachbarschaftshilfe PLUS bis 13.9., 10:00 Uhr, um telefonische Zusage unter 0680 - 111 05 24.

Kontakt: Elke Graf
Sprechstunden im Gemeindeamt:
Di & Do 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: Mo, Di & Do von 8.00 - 12.00 Uhr
unter 0680 - 111 05 24
stoob@nachbarschaftshilfeplus.at



Nachbarschaftshilfe Plus 2022

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS in Rudersdorf & Dobersdorf gestartet



Seit März sorgt **Stefanie Neuhold** als Standort-Koordinatorin dafür, dass Personen, die Unterstützung brauchen, und nette Ehrenamtliche aus der Gemeinde, die gerne helfen möchten, zusammenfinden. Nachdem sie in Dobersdorf wohnt, in der Gemeinde tätig ist und sich auch in der Pfarrgemeinde engagiert, ist sie vielen vertraut.

Und auch **26 hochmotivierte ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen** freuen sich, zum Einsatz zu kommen – ein schönes Signal in Sachen gegenseitiger Hilfsbereitschaft!

Mit dem Projekt möchten wir (älteren) Menschen das Leben zuhause erleichtern und auch soziale Kontakte fördern.



Folgende soziale Dienste können Sie unkompliziert & kostenlos in Anspruch nehmen:

- **Fahr- und Begleitdienst** (in Begleitung von Ehrenamtlichen zum Arzt, Einkauf, zur COVID-Impfung, in die Kirche ...)
- **Einkaufsservice** (Besorgungen und Medikamente werden nach Hause gebracht – auch kontaktlos für Personen, die in Quarantäne sind)
- **(Telefon) - Besuchsdienst** (mit Ehrenamtlichen plaudern, in Kontakt bleiben ...)
- **Spaziergehdienst** (in Begleitung zum Bankerl, zum Friedhof, zu Freunden ...)
- **vorübergehende Kinderbetreuung** (durch erfahrene Ehrenamtliche)
- **Informationen zu sozialen Themen** (Pflegedienste, Essen auf Rädern ...)

Wenn Sie Unterstützung brauchen oder sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren, melden Sie sich bitte – wir helfen gerne!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS RUDERSDORF

Stefanie Neuhold

persönliche Sprechstunden im Gemeindeamt

Di. & Do. 8-10 Uhr

telefonische Erreichbarkeit:

Di. & Do. 8-12 Uhr unter 0664/53 66 899

E-Mail: rudersdorf@nachbarschaftshilfeplus.at

www.nachbarschaftshilfeplus.at



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



PINKA
FELD
11/22
Amtliche Mitteilung · ☎ 03357/42351 · ✉ post@pinkafeld.bgld.gv.at

STADTINFO

STADTINFO PINKA
FELD

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS - regionales Treffen der Ehrenamtlichen beim Heurigen



Zu Besuch in Hochart

Damit das Projekt auch in Hochart stärker bekannt wird, hat Michaela Krutzler den Ortsteil besucht.

„Ich finde es großartig, dass es dieses Projekt in unserer Gemeinde gibt. Wir werden alle nicht jünger und vielleicht brauche ich diese Hilfe früher, als ich jetzt denke“, meint eine Hocharterin.

PLUS für die nächsten Wochen auf allen Gebäcksackerln präsent. Ein schönes Zeichen, dass unseren Nahversorgern die ältere Generation am Herzen liegt.

Folgende soziale Dienste können Sie unkompliziert & kostenlos in Anspruch nehmen –

- **Fahr- und Begleitdienst** - in Begleitung von Ehrenamtlichen zum Arzt, Einkauf...
- **Einkaufsservice** - Besorgungen und Medikamente werden nach Hause gebracht.
- **Telefon- und Besuchsdienst** - mit Ehrenamtlichen plaudern, in Kontakt bleiben...
- **Spaziergehdiens**t - in Begleitung zum Bankerl, zum Friedhof, zu Freunden...

Wenn Sie **Unterstützung brauchen** oder sich für die **ehrenamtliche Mitarbeit** interessieren, melden Sie sich bitte – wir helfen gerne!



Kooperation mit Nahversorgern

Einerseits gehen viele für den täglichen Einkauf zum Nahversorger und andererseits unterstützt NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS besonders SeniorInnen bei ihren Einkäufen.

So entstand die Idee einer Zusammenarbeit zwischen der Bäckerei Ringhofer, dem Bauernladen der Familie Pöll und dem Sozialprojekt. So ist NACHBARSCHAFTSHILFE

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS PINKAFELD/HOCHART

Michaela Krutzler

Persönliche Sprechstunden im Gemeindeamt, 1. Stock:
Di. & Do. 8.00 - 10.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:
Di. & Do. 8.00 - 12.00 Uhr
unter 0664/53 66 868

E-Mail: pinkafeld@nachbarschaftshilfeplus.at
www.nachbarschaftshilfeplus.at






Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

PINKAFELD

10/22

Amtliche Mitteilung · ☎ 03357/42351 · ✉ post@pinkafeld.bgld.gv.at

STADTINFO

SERVICE & INFORMATION FÜR DIE BEVÖLKERUNG VON PINKAFELD UND HOCHART

STADTINFO

PINKAFELD

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS - regionales Treffen der Ehrenamtlichen beim Heurigen



Am 10. September trafen sich Ehrenamtliche aller 6 Projektgemeinden des Südburgenlandes zu einem geselligen Beisammensein im Sonnenheurigen Hackerberg – aus Pinkafeld war eine kleine Gruppe das erste Mal dabei. Bei einer kräftigen Heurigenjause wurden nicht nur Erfahrungen und berührende Geschichten ausgetauscht, sondern auch über das Projekt und seine Weiterentwicklung „diskutiert“. Die Gemeinde-VertreterInnen der Gemeinden Pinkafeld, Rudersdorf, Markt Allhau, Loipersdorf Kitzladen, Markt Allhau und Mischendorf bedankten sich bei den Ehrenamtlichen und den Standort-Koordinatorinnen für ihren unermüdlichen Einsatz im Sinne der gegenseitigen Unterstützung.

„Ich finde es großartig, was bisher schon an Unterstützung für die Bevölkerung organisiert werden konnte. Das gibt uns Zuversicht, in Pinkafeld und Hochart weiter am Ausbau des Projektes zu arbeiten“, so ein Pinkafelder Ehrenamtlicher.

Michaela Krutzler sorgt als **Standort-Koordinatorin** dafür, dass Personen, die Unterstützung brauchen und nette Ehrenamtliche aus der Stadtgemeinde, die gerne helfen möchten, zusammenfinden.

In Pinkafeld und Hochart gibt es zurzeit **32 hochmotivierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**, die sich freuen zum Einsatz zu kommen – ein schönes Signal in Sachen gegenseitiger Hilfsbereitschaft!

Folgende soziale Dienste können Sie unkompliziert & kostenlos in Anspruch nehmen –

- **Fahr- und Begleitdienst** - in Begleitung von Ehrenamtlichen zum Arzt, Einkauf, zur COVID-19 Impfung, in die Kirche...
- **Einkaufsservice** - Besorgungen und Medikamente werden nach Hause gebracht – auch kontaktlos für Personen, die in Quarantäne sind
- **Telefon- und Besuchsdienst** - mit Ehrenamtlichen plaudern, in Kontakt bleiben...
- **Spaziergehdiens**t - in Begleitung zum Bankerl, zum Friedhof, zu Freunden...
- **Vorübergehende Kinderbetreuung** - durch erfahrene Ehrenamtliche
- **Informationen zu sozialen Themen** - Pflegedienste, Essen auf Rädern...

Wenn Sie **Unterstützung brauchen** oder sich für die **ehrenamtliche Mitarbeit** interessieren, melden Sie sich bitte – wir helfen gerne!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS PINKAFELD/HOCHART

Michaela Krutzler

Persönliche Sprechstunden im Gemeindeamt, 1. Stock:
Di. & Do. 8.00 - 10.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:
Di. & Do. 8.00 - 12.00 Uhr
unter 0664/53 66 868
E-Mail: pinkafeld@nachbarschaftshilfeplus.at
www.nachbarschaftshilfeplus.at




Land Burgenland

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

75



Land Burgenland



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

PINKA
FELD

11/22

Amtliche Mitteilung · ☎ 03357/42351 · ✉ post@pinkafeld.bgld.gv.at

STADTINFO

STADTINFO PINKA
FELD

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS - regionales Treffen der Ehrenamtlichen beim Heurigen



Zu Besuch in Hochart

Damit das Projekt auch in Hochart stärker bekannt wird, hat Michaela Krutzler den Ortsteil besucht.

„Ich finde es großartig, dass es dieses Projekt in unserer Gemeinde gibt. Wir werden alle nicht jünger und vielleicht brauche ich diese Hilfe früher, als ich jetzt denke“, meint eine Hocharterin.

PLUS für die nächsten Wochen auf allen Gebäcksackerln präsent. Ein schönes Zeichen, dass unseren Nahversorgern die ältere Generation am Herzen liegt.

Folgende soziale Dienste können Sie unkompliziert & kostenlos in Anspruch nehmen –

- **Fahr- und Begleitdienst** - in Begleitung von Ehrenamtlichen zum Arzt, Einkauf...
- **Einkaufsservice** - Besorgungen und Medikamente werden nach Hause gebracht.
- **Telefon- und Besuchsdienst** - mit Ehrenamtlichen plaudern, in Kontakt bleiben...
- **Spaziergehdiens**t - in Begleitung zum Bankerl, zum Friedhof, zu Freunden...

Wenn Sie **Unterstützung brauchen** oder sich für die **ehrenamtliche Mitarbeit** interessieren, melden Sie sich bitte – wir helfen gerne!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS PINKAFELD/HOCHART

Michaela Krutzler

Persönliche Sprechstunden
im Gemeindeamt, 1. Stock:
Di. & Do. 8.00 - 10.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:
Di. & Do. 8.00 - 12.00 Uhr
unter 0664/53 66 868

E-Mail: pinkafeld@nachbarschaftshilfeplus.at
www.nachbarschaftshilfeplus.at



Kooperation mit Nahversorgern

Einerseits gehen viele für den täglichen Einkauf zum Nahversorger und andererseits unterstützt NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS besonders SeniorInnen bei ihren Einkäufen.

So entstand die Idee einer Zusammenarbeit zwischen der Bäckerei Ringhofer, dem Bauernladen der Familie Pöll und dem Sozialprojekt. So ist NACHBARSCHAFTSHILFE



Nachbarschaftshilfe
PLUS



Land
Burgenland



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



STADTINFO PINKAFELD

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS - ein Service für ältere Menschen in unserer Stadt



Das im Vorjahr mit dem **Kommunal Impuls Award 2021** ausgezeichnete Projekt entwickelt sich auch in unserer Stadt und den Ortsteilen gut. Es konnten bereits zahlreiche soziale Dienste für ältere MitbürgerInnen koordiniert werden.

Im August besuchte unsere Standortkoordinatorin Michaela Krutzler Herrn Manfred Deutsch. Dabei wurden die kostenlosen, sozialen Dienste des Projektes vorgestellt und mit Herrn Deutsch weitere Schritte besprochen. „Wir konnten im Zuge des Gesprächs für Herrn Deutsch einen Besuchsdienst mit einer unserer netten Ehrenamtlichen ausmachen.“, erzählt Michaela Krutzler. Herr Deutsch freut sich bereits sehr auf das Plauderstündchen und die willkommene Abwechslung im Alltag.

Falls auch Sie Unterstützung wünschen oder sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren und damit Teil der Gruppe von 33 netten Ehrenamtlichen in Pinkafeld werden möchten, melden sie sich einfach bei unserer Standortkoordinatorin. Sie informiert sie gerne unverbindlich.

Folgende soziale Dienste können Sie unkompliziert & kostenlos in Anspruch nehmen –

- **Fahr- und Begleitdienst** - in Begleitung von Ehrenamtlichen zum Arzt, Einkauf, zur COVID-19 Impfung, in die Kirche...

- **Einkaufsservice** - Besorgungen und Medikamente werden nach Hause gebracht – auch kontaktlos für Personen, die in Quarantäne sind
- **Telefon- und Besuchsdienst** - mit Ehrenamtlichen plaudern, in Kontakt bleiben...
- **Spaziergehdiens**t - in Begleitung zum Bankerl, zum Friedhof, zu Freunden...
- **Vorübergehende Kinderbetreuung** - durch erfahrene Ehrenamtliche
- **Informationen zu sozialen Themen** - Pflegedienste, Essen auf Rädern...

Wenn Sie **Unterstützung brauchen** oder sich für die **ehrenamtliche Mitarbeit** interessieren, melden Sie sich bitte – wir helfen gerne!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS PINKAFELD/HOCHART

Michaela Krutzler

Persönliche Sprechstunden im Gemeindeamt, 1. Stock:

Di. & Do. 8.00 - 10.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Di. & Do. 8.00 - 12.00 Uhr

unter 0664/53 66 868

E-Mail: pinkafeld@nachbarschaftshilfeplus.at

www.nachbarschaftshilfeplus.at



PINKA
FELD

08/22

Amtliche Mitteilung · ☎ 03357/42351 · ✉ post@pinkafeld.bgld.gv.at

STADTINFO

SERVICE & INFORMATION FÜR DIE BEVÖLKERUNG VON PINKAFELD UND HOCHART

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS in Pinkafeld & Hochart

Um die ältere Bevölkerung bzw. deren berufstätige Angehörige zu unterstützen, wurde im März die Initiative NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS gestartet.

Ehrenamtliche aus Pinkafeld bzw. Hochart begleiten ältere Mitmenschen gerne bei ihren Alltagserledigungen, sie fahren sie zum Arzt, in die Apotheke, zum Einkauf, in die Bank....

Im Juli begleitete Elfriede Deutsch Irma Strobel bei einem Einkauf. Frau Strobel wurde von unserer Ehrenamtlichen durch den Supermarkt begleitet, dabei kam auch das Gespräch miteinander nicht zu kurz.

Wir danken Elfriede Deutsch und allen anderen Ehrenamtlichen für ihre geschenkte Zeit und hoffen noch viele derartige Einsätze für die Pinkafelder Bevölkerung koordinieren zu dürfen!

Folgende soziale Dienste können Sie unkompliziert & kostenlos in Anspruch nehmen –

- **Fahr- und Begleitdienst** - in Begleitung von Ehrenamtlichen zum Arzt, Einkauf, zur COVID-19 Impfung, in die Kirche...
- **Einkaufsservice** - Besorgungen und Medikamente werden nach Hause gebracht – auch kontaktlos für Personen, die in Quarantäne sind

- **Telefon- und Besuchsdienst** - mit Ehrenamtlichen plaudern, in Kontakt bleiben...
- **Spaziergedienst** - in Begleitung zum Bankerl, zum Friedhof, zu Freunden...
- **Vorübergehende Kinderbetreuung** - durch erfahrene Ehrenamtliche
- **Informationen zu sozialen Themen** - Pflegedienste, Essen auf Rädern...

Wenn Sie **Unterstützung brauchen** oder sich für die **ehrenamtliche Mitarbeit** interessieren, melden Sie sich bitte – wir helfen gerne!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS PINKAFELD

Michaela Krutzler

Persönliche Sprechstunden
im Gemeindeamt, 1. Stock:
Di. & Do. 8.00 - 10.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:
Di. & Do. 8.00 - 12.00 Uhr
unter 0664/53 66 868

E-Mail: pinkafeld@nachbarschaftshilfeplus.at
www.nachbarschaftshilfeplus.at

Nachbarschaftshilfe
PLUS

Land
Burgenland

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

STADTINFO

PINKA
FELD

78

Land
Burgenland

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Amtliche Mitteilung · ☎ 03357/42351 · ✉ post@pinkafeld.bgld.gv.at

PINKA FELD

07/22

STADTINFO

SERVICE & INFORMATION FÜR DIE BEVÖLKERUNG VON PINKAFELD UND HOCHART

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS in Pinkafeld & Hochart

Seit 3 Monaten läuft in Pinkafeld und Hochart das Sozialprojekt Nachbarschaftshilfe Plus.

Michaela Krutzler trägt als Standort-Koordinatorin dazu bei, dass Personen, die Unterstützung brauchen und nette Ehrenamtliche aus der Stadtgemeinde, die gerne helfen möchten, zusammenfinden.

„Ich konnte in den letzten Wochen immer wieder Einsätze koordinieren. Nette Ehrenamtliche haben sich für Einsätze zur Verfügung gestellt, es konnte unkompliziert geholfen werden.“, erzählt Michaela Krutzler.

Mittlerweile hat sich auch die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 32 erhöht. Alle freuen sich schon, zum Einsatz zu kommen – ein schönes Signal in Sachen gegenseitiger Hilfsbereitschaft!

Mit dem Projekt möchten wir (älteren) Menschen das Leben zuhause erleichtern und auch die sozialen Kontakte in unserer Stadt fördern.

Folgende soziale Dienste können Sie unkompliziert & kostenlos in Anspruch nehmen –

- **Fahr- und Begleitdienst** - in Begleitung von Ehrenamtlichen zum Arzt, Einkauf, zur COVID-19 Impfung, in die Kirche...
- **Einkaufsservice** - Besorgungen und Medikamente werden nach Hause gebracht – auch kontaktlos für Personen, die in Quarantäne sind
- **Telefon- und Besuchsdienst** - mit Ehrenamtlichen plaudern, in Kontakt bleiben...

- **Spaziergehdiens**t - in Begleitung zum Bankerl, zum Friedhof, zu Freunden...
- **Vorübergehende Kinderbetreuung** - durch erfahrene Ehrenamtliche
- **Informationen zu sozialen Themen** - Pflegedienste, Essen auf Rädern...

Wenn Sie Unterstützung brauchen oder sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren, melden Sie sich bitte – wir helfen gerne!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS PINKAFELD

Michaela Krutzler

Persönliche Sprechstunden im Gemeindeamt, 1. Stock:
Di. & Do. 8.00 - 10.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:
Di. & Do. 8.00 - 12.00 Uhr
unter 0664/53 66 868

E-Mail: pinkafeld@nachbarschaftshilfeplus.at
www.nachbarschaftshilfeplus.at





Nachbarschaftshilfe
PLUS



Land
Burgenland

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

PINKA FELD 05/22 Amtliche Mitteilung · ☎ 03357/42351 · ✉ post@pinkafeld.bgld.gv.at

STADTINFO

SERVICE & INFORMATION FÜR DIE BEVÖLKERUNG VON PINKAFELD UND HOCHART

STADTINFO **PINKA FELD**

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS in Pinkafeld & Hochart gestartet

Seit März sorgt **Michaela Krutzler** als Standort-Koordinatorin dafür, dass Personen, die Unterstützung brauchen und nette Ehrenamtliche aus der Stadtgemeinde, die gerne helfen möchten, zusammenfinden.

„Ich wohne in Pinkafeld und kenne viele in unserer Stadtgemeinde. Ich denke, das macht es leichter, sich bei mir zu melden, wenn Unterstützung gebraucht wird“, sagt Michaela Krutzler.

26 hochmotivierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich, zum Einsatz zu kommen – ein schönes Signal in Sachen gegenseitiger Hilfsbereitschaft!

Mit dem Projekt möchten wir (hilfsbedürftigen) Menschen das Leben Zuhause erleichtern und auch soziale Kontakte fördern.

Folgende soziale Dienste können Sie unkompliziert & kostenlos in Anspruch nehmen –

- **Fahr- und Begleitdienst** - in Begleitung von Ehrenamtlichen zum Arzt, Einkauf, zur COVID-19 Impfung, in die Kirche...
- **Einkaufsservice** - Besorgungen und Medikamente werden nach Hause gebracht – auch kontaktlos für Personen, die in Quarantäne sind
- **Telefon- und Besuchsdienst** - mit Ehrenamtlichen plaudern, in Kontakt bleiben...
- **Spaziergehdiens**t - in Begleitung zum Bankerl, zum Friedhof, zu Freunden...
- **Vorübergehende Kinderbetreuung** - durch erfahrene Ehrenamtliche
- **Informationen zu sozialen Themen** - Pflegedienste, Essen auf Rädern...



Wenn Sie Unterstützung brauchen oder sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren, melden Sie sich bitte – wir helfen gerne!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS PINKAFELD

Michaela Krutzler

Persönliche Sprechstunden im Gemeindeamt, 1. Stock:
Di. & Do. 8-10 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Di. & Do. 8-12 Uhr
unter 0664/53 66 868

E-Mail: pinkafeld@nachbarschaftshilfeplus.at
www.nachbarschaftshilfeplus.at



Nachbarschaftshilfe PLUS

Land Burgenland

Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz



Erfolgreicher Start der NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS in Pinkafeld

Seit Anfang März ist Michaela Krutzler als Standort-Koordinatorin des Projektes in Pinkafeld aktiv.

„Ich freue mich, dass es dieses tolle Projekt jetzt auch bei uns gibt. Ich bin sicher, viele – vor allem – Ältere, werden von unseren kleinen Hilfen im Alltag profitieren.“

So fördern wir eine gute Lebensqualität für die ältere Generation.“ Michaela Krutzler.

Auch Ehrenamtliche sind gefunden!

20 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen sind gerne bereit, sich in ihrer Heimatgemeinde zu engagieren und dazu beizutragen, dass durch gegenseitige Unterstützung das „Miteinander“ in Pinkafeld gestärkt wird.

„Es ist eine sinnvolle Tätigkeit, es macht mir viel Freude, zu helfen. Ich bin gesund, habe ausreichend Zeit – warum nicht einen Teil meiner Freizeit für Andere schenken, die Hilfe wirklich gut brauchen können?!“, so eine Ehrenamtliche.

Wenn Sie sich gerne über eine ehrenamtliche Mitarbeit informieren, bzw. Teil einer sinnvollen Initiative werden möchten, nehmen Sie bitte mit dem Büro von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Kontakt auf. Wir informieren gerne.

Die Mitarbeit ist sehr flexibel gestaltet, die Ehrenamtlichen entscheiden, welche sozialen Dienste sie übernehmen,

wieviel Ihrer Zeit sie gerne schenken möchten, sind über das Projekt versichert, werden geschult, erhalten einen Fahrtspesenersatz und werden von der Standort-Koordinatorin gut betreut.

Erreichbarkeit

Unsere Standort-Koordinatorin

Michaela Krutzler ist persönlich für Sie da:



Persönliche Sprechstunde

Di. & Do. 8:00 - 10:00 Uhr
Rathaus, 1. Stock, Hauptpl. 1, Pinkafeld
Telefonisch erreichbar
Di. & Do. 8:00 - 12:00 Uhr
Tel. 0664 – 53 66 868

pinkafeld@nachbarschaftshilfeplus.at
www.nachbarschaftshilfeplus.at



www.pfarrepinkafeld.at



www.kirchenmusikvereinpinkafeld.at



www.tonreihe.at

Dankbar sind wir für jeden Beitrag, der für die Ausfinanzierung unserer neuen Orgel gegeben wird.

Es können auch noch Pfeifenpatenschaften übernommen werden.

Bankverbindungen:

Volksbank Wien AG
IBAN: AT87 4300 0315 4523 0000
BIC: VBOEATWW

Raiffeisenbezirksbank Oberwart
IBAN: AT37 3312 5000 0072 2165
BIC: RLBBAT2125

Wir weisen darauf hin, dass die jeweils geltenden Corona-Bestimmungen einzuhalten sind.

Foto: auf Bildseite: © Foto: Joli Erdheim, www.tonreihe.at
Illustration: www.southwest.com • www.southwest.com

Sonntag, 24. April 2022

10.00 Uhr

Feierliches Pontifikalamt

mit seiner Exzellenz

Dr. Asztrik VÁRSZEGI OSB,

Titularbischof von Culusium,

em. Erzbischof von Pannonhalma

Joseph Haydn: „Große Orgelsolomesse“

Sonntag, 24. April 2022

15.00 Uhr

Erstes Orgelkonzert

mit **Peter Tiefengraber**

anschließend Orgelführungen

mit Mitarbeitern der Firma Eule

Agape im Josephipark

(bei Schlechtwetter im Pfarrheim)

afeld freuen sich auf Ihr/Euer Kommen, Mitbeten und Mitfeiern.

Sozialprojekt NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS startet im März



Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Im Jänner wurde die Standort-Koordinatorin für Pinkafeld gesucht und gefunden. Nun beginnt im Februar die Einschulung. Im März soll das Angebot bereits in Pinkafeld starten und besonders die ältere Bevölkerung und deren berufstätige Angehörige entlasten.

Es geht um gegenseitige Unterstützung in Pinkafeld über Generationsgrenzen hinweg – gerade COVID-19 zeigt uns, wie wichtig das ist.

Zum Angebot an kostenlosen sozialen Diensten gehören ab März:

- **Fahr- und Begleitsdienst** (in Begleitung von Ehrenamtlichen zur medizinischen Versorgung – auch zur **COVID-19 Impfung und Testung**, zum Einkauf, zu Behörden)
- **Besorgungsservice** (Einkauf des täglichen Bedarfs und Medikamente werden von Ehrenamtlichen besorgt und nach Hause gebracht)
- **Telefonischer Besuchsdienst** – über Telefon mit netten Ehrenamtlichen plaudern, „das Herz ausschütten“
- **Spaziergehdienste** – in Begleitung von netten Ehrenamtlichen in der Stadt spazieren gehen, an die frische Luft kommen

Die **Dienste sind für die Bevölkerung gratis**, die Kosten übernimmt die Gemeinde, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

Die Abwicklung wird einfach sein – wir informieren dazu in Kürze.

Das Projekt NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Das mehrfach ausgezeichnete Sozialprojekt läuft aktuell in 20 Gemeinden und Städten des Burgenlandes, 700 Ehrenamtliche engagieren sich bereits für die gegenseitige Unterstützung in ihrer Heimatgemeinde und leisten ei-

nen wesentlichen Beitrag für ein gutes Miteinander über Generationsgrenzen hinweg. Mehr Infos finden Sie unter:

www.nachbarschaftshilfeplus.at

Infoveranstaltung für mögliche Ehrenamtliche

Am 10. Februar um 17 Uhr findet im Rathausaal eine unverbindliche Informationsveranstaltung für alle am Projekt oder an der ehrenamtlichen Mitarbeit Interessierte statt.

(Bitte Impf-/Teststatus und eine Maske mitbringen – Dankeschön!)

Alle sind herzlich willkommen – es geht um Information und mögliche Fragen! Projektleiterin Astrid Rainer wird das Projekt vorstellen, die Rahmenbedingungen für die ehrenamtliche Mitarbeit erklären und für Fragen zur Verfügung stehen.

Ehrenamtliche können ihr Engagement sowohl inhaltlich als auch vom Zeitrahmen her, individuell gestalten, sind im Rahmen ihrer Tätigkeit versichert, erhalten einen Fahrtspesenersatz, werden geschult und von der Standort-Koordinatorin gut betreut.

Auch die Vernetzung mit netten Gleichgesinnten ist ein wichtiger Bestandteil des Projektes.

Seitens der Gemeinde wird das Projekt von Vizebgm. Franz Rechberger und Gemeinderat Mag. Eduard Posch begleitet.

„Es ist eine sinnvolle Tätigkeit, es macht mir viel Freude, zu helfen. Ich bin gesund, habe ausreichend Zeit – warum nicht einen Teil meiner Freizeit für Andere schenken, die Hilfe wirklich gut brauchen können?!“, so eine Ehrenamtliche.





Adventfeier im Pflegezentrum



Im Fasching wurde im Pflegezentrum gebastelt und die fürsorglichen Pflegerinnen organisierten abwechslungsreiche Nachmittage.

„Nachbarschaftshilfe Plus“: Drei Generationen engagieren sich ehrenamtlich

Wenn es so etwas wie ein vererbbares „Helfer-Gen“ gibt, dann wurde es bei der Familie Kröpfl/Draxler weitergegeben.

Gertrude Kröpfl, ihre Tochter Sabine Draxler und ihre Enkelin Christina Draxler engagieren sich allesamt bei Nachbarschaftshilfe Plus. Während Gertrude Kröpfl gerne Besuchsdienste übernimmt, hilft Sabine Draxler im Rahmen von Fahrdiensten zum Einkauf. Und auch Christina Draxler begleitet Ältere gerne beim Einkauf. „Ich helfe gern, die Älteren sind sehr dankbar“, meint sie, ganz die Mama und Oma. Und letztere wiederum betont:

„Ich denke, niemand sollte einsam sein. Wenn ich ein bisschen was Gutes tun kann, freut mich das.“

Die Hilfsbereitschaft und das Engagement der Familie Kröpfl/Draxler sind wirklich vorbildlich und sollen auch ein Ansporn für andere sein, ehrenamtlich mitzuhelfen.



Eva Loibl

Büro Mitarbeiterin NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS
Persönliche Sprechstunden: Di & Do 8.00-10.00 Uhr,
 Gemeindeamt Neutal
Telefonisch: Mo, Di & Do 8.00-12.00 Uhr
 0664 - 53 66 870



Das kostenlose Angebot von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – natürlich unter Einhaltung der behördlichen COVID - Bestimmungen:

- **Fahr- und Begleitedienst** (in Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf)
- **Einkaufs- und Medikamentenservice** (Besorgungen werden nach Hause gebracht, kontaktlos)
- **(Telefon-) Besuchsdienst** (zum Plaudern, in Kontakt bleiben)
- **Spaziergedienst** (in netter Begleitung durch den Ort)

Wenn Sie Hilfe benötigen oder sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren, melden Sie sich bitte bei Eva Loibl.

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Horitschon - Unterpetersdorf



Das soziale Projekt „Nachbarschaftshilfe PLUS“ gibt es bereits seit 2014 in unserer Gemeinde. Ein guter Zeitpunkt, Ihnen das Projekt noch einmal vorzustellen.

Unser Ziel ist, vor allem **ältere und alleinstehende Personen** im Alltag **zu unterstützen**, damit sie länger in ihrem vertrauten Zuhause und ihrer gewohnten Umgebung leben können, aber auch **berufstätige Angehörige zu entlasten**.

Die angebotenen **sozialen Dienste** sind für GemeindegängerInnen **kostenlos**. Die Projektkosten trägt die Gemeinde, das Land Burgenland stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

Ausgeführt werden die Dienste von **ehrenamtlichen HelferInnen aus der Gemeinde**. Die Koordination wird über unser Büro im Gemeindeamt abgewickelt.

Das Angebot von Nachbarschaftshilfe PLUS – kostenlos & unkompliziert:

Fahr- und Begleitdienst:

Sie brauchen jemanden, der Sie zum Arzt begleitet, bei Behördenwegen unterstützt, mit Ihnen in die Apotheke fährt oder beim Einkaufen behilflich ist? Unsere Ehrenamtlichen bringen Sie sicher an Ihr Ziel.

Besorgungsservice:

Sie benötigen jemanden, der für Sie einkaufen geht oder Ihnen Ihre Medikamente nach Hause bringt? Kein Problem, wir übernehmen das gerne.

(Telefonischer) Besuchsdienst:

Unsere ehrenamtlichen HelferInnen besuchen Sie bei Ihnen zuhause oder rufen Sie an – um zu plaudern, sich auszutauschen, Karten zu spielen oder zum gemeinsamen Handarbeiten. So vergeht die Zeit wie im Flug!

Spaziergedienst:

Einfach mal wieder rauskommen – und unter die Leute gehen! Egal, ob in die Kirche, zum Friedhof oder zum „Bankersitzen“. Gemeinsam geht's leichter und macht mehr Spaß!

Informationen zu sozialen Themen:

Es gibt sehr viele Angebote im Sozial- und Gesundheitsbereich – da kann man leicht den Überblick verlieren. Fragen Sie ruhig zu Themen wie Tagesmutter, Pflegedienste, Essen auf Rädern oder Selbsthilfegruppen.

Wir helfen gerne.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Horitschon - Unterpetersdorf
Sprechstunde: **Mittwoch von 8.00-10.00 Uhr im Gemeindeamt**
Tel. Erreichbarkeit: **Mo - Fr von 8.00-12.00 Uhr unter 0680/111 05 11**
E-Mail: horitschon@nachbarschaftshilfeplus.at;
www.nachbarschaftshilfeplus.at



Michaela Stögerer



Gesundes Dorf

Stoob radelt

Die Marktgemeinde Stoob nimmt wieder an der Aktion Burgenland radelt teil. Wir laden Sie ein, fleißig mitzuradeln und für unsere Gemeinde Radkilometer zu sammeln! Wer sich registriert und bis 30. September fleißig radelt, kann tolle Preise gewinnen. Dafür sind keine sportlichen Höchstleistungen nötig. Jeder Kilometer zählt!

Anmeldung

Melden Sie sich auf burgenland.radelt.at an. Wählen Sie bei der

Anmeldung aus, dass Sie für die Marktgemeinde Stoob radeln wollen.

Dann geht's ans Radeln und genießen! Alle mit dem Rad zurückgelegten Wege zählen. Die Kilometerzahl tragen Sie direkt im Internet oder in ein Fahrtenbuch ein (erhältlich als Download auf burgenland.radelt.at/downloads oder im Gemeindeamt) oder über die Österreich-

radelt-App. Das können Sie täglich, monatlich oder am Ende des Wettbewerbs machen.

Alle Informationen zu Burgenland radelt finden Sie unter: <https://burgenland.radelt.at>



Gemeinsam, statt einsam – wir sind für Sie da!

Das Gefühl von Einsamkeit hat während der Corona-Zeit bei Vielen stark zugenommen.

Besuchsdienst – persönlich oder auch telefonisch

Wir möchten gerne etwas Abwechslung in Ihren Alltag bringen und Ihnen die kostenlose Möglichkeit anbieten, mit liebenswürdigen Menschen Zeit zu verbringen. Unsere netten ehrenamtlichen MitarbeiterInnen freuen sich, Sie zu Hause zu besuchen und mit Ihnen zu plaudern.

Sollte aufgrund der jeweiligen Covid-Regelungen ein persönlicher Besuch einmal nicht möglich sein, bieten wir Ihnen als Alternative unser telefonisches „Plauderstündchen“ an.

Stooberrinnen und Stooberr, die in einem Pflegeheim untergebracht sind, freuen sich ebenfalls auf Besuch. *Foto: Die ehrenamtliche Mitarbeiterin Anneliese Gerbasich besuchte mit Alfred Pinter seine Frau Anna Pinter.*



Der elektrische Gmoa Bus

Der neue Plug in Hybrid "Gmoa Bus" wurde im Rahmen des Projektes „Nachhaltige Umsetzung innovativ kombinierter Energie- und Umweltmaßnahmen Marktgemeinde Stoob“ angeschafft. 50 Prozent der Anschaffungskosten wurden vom Land Burgenland gefördert. Unser "alter" Gemeindebus wird als Kommando-Mannschaftstransporter für die FF Stoob umgebaut.

FACEBOOK, INSTAGRAMM
(exemplarisch)

86

Info Alle ansehen

7441 Pilgersdorf, Österreich

Miteinander füreinander da sein

1.544 Personen gefällt das, darunter 619 deiner Freunde

1.551 Follower

<https://www.nachbarschaftshilfeplus.at/>

Gemeinnützige Organisation · Lokaler Verein

<https://www.nachbarschaftshilfeplus.at/about/>

[Datenrichtlinie](#)

FIXIERTER BEITRAG

**Nachbarschaftshilfe PLUS**
Gerade eben ·

Ab 01. März 2022 sind wir auch in Pinkafeld für sie DA. Michaela Krutzler koordiniert Angebot und Nachfrage an sozialen Diensten und unterstützt direkt vor Ort.

<https://www.nachbarschaftshilfeplus.at/.../obe.../pinkafeld/>



Gefällt mir Kommentieren Teilen

Fotos Alle ansehen





